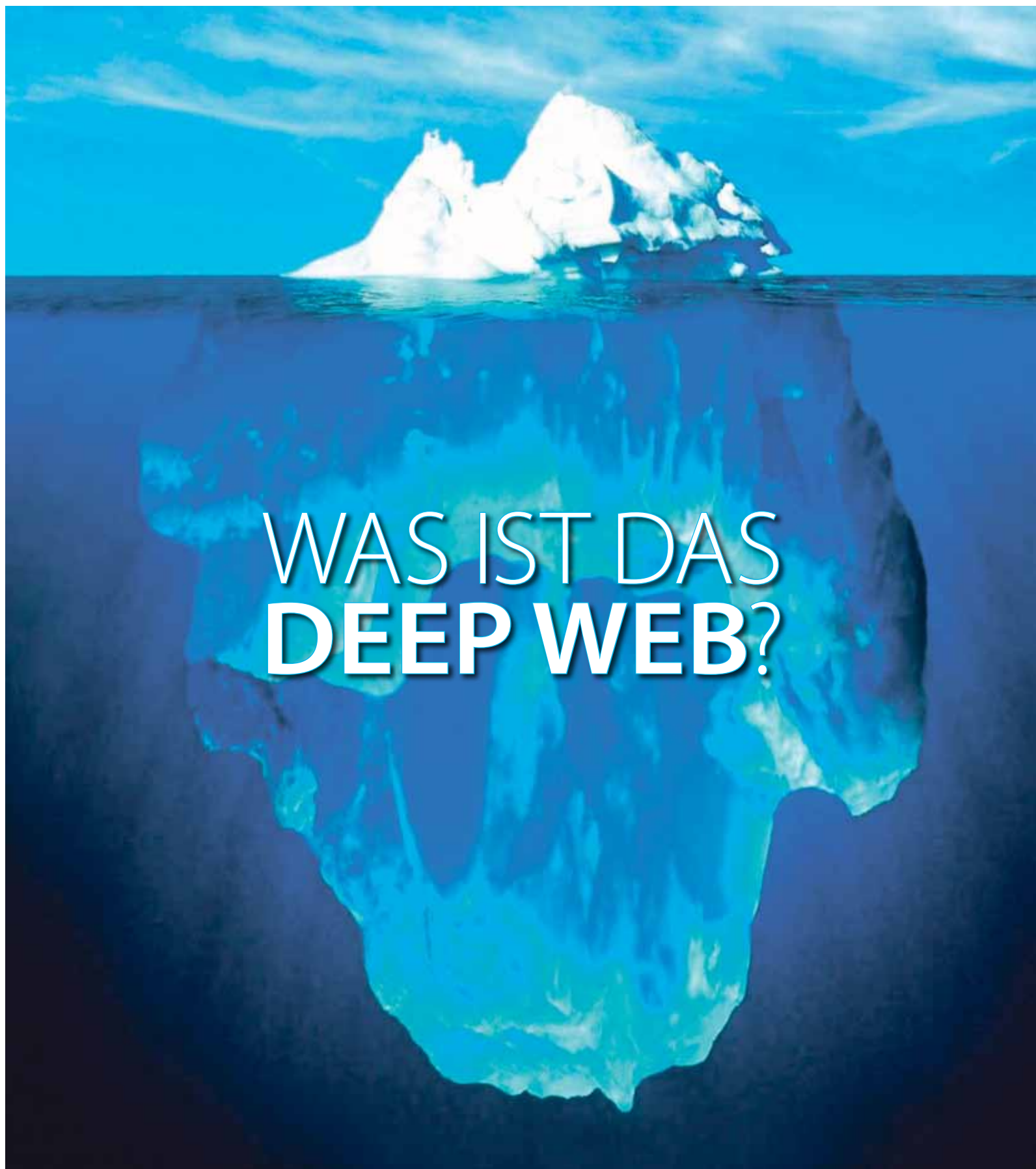




WAS IST DAS
DEEP WEB?

Über Geld sprechen lohnt sich!
Wilfried S. hat gut vorgesorgt.



Genossenschaftliche Beratung für Aachen

Ihre Ziele und Wünsche sind unser Antrieb. In unserer transparenten und fairen Genossenschaftlichen Beratung stehen Sie mit Ihrer persönlichen Situation im Mittelpunkt.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin unter 0241 4620.

Mein Leben lang.

Aachener Bank 



LANDHAUS KÜCHE

Für mich gekocht.
Für mich gebracht.
Von **apetito**

**Jetzt ins Haus bestellen!
3 x Lecker-Angebot:**

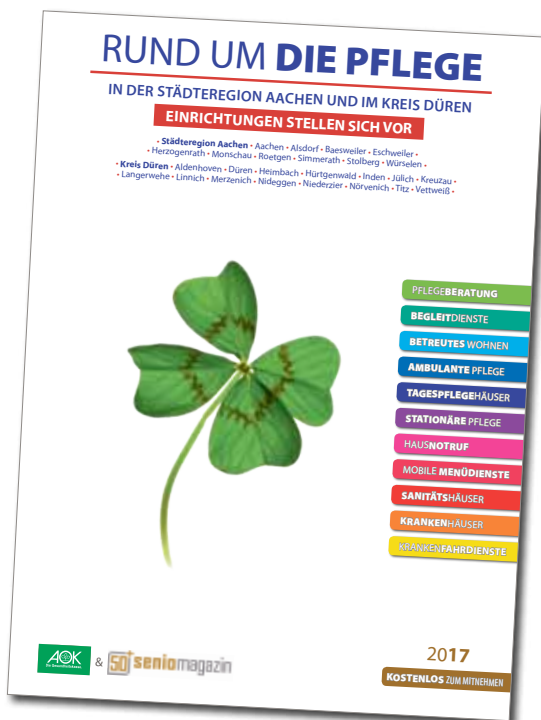
3 Tage ein DLG-prämiertes
Mittagsgericht plus 2 x Dessert
und 1 Stück Kuchen

Pro Tag nur
6,39 €

Liefer-Service vor Ort an 365 Tagen im Jahr

Rufen Sie uns an! 0241 - 916 16 88
www.landhaus-kueche.de
apetito AG, Bonifatiusstraße 305, 48432 Rheine

Die neue Ausgabe in der Städteregion Aachen und im Kreis Düren erscheint Anfang 2017!



Stellen Sie Ihre Einrichtung oder Firma zu günstigen Konditionen darin vor!

Bitte kontaktieren Sie uns unter:
0241 / 990 78 70 oder info@pflege-ac.de



**Angebot für Angehörige im Rahmen des Projekts
Leben mit Demenz:**

**Seminar:
„Leben mit Demenz – Hilfe beim Helfen“**

**Samstag, 12. November und
Samstag, 19. November 2016**
von 8.30 bis 13.00 Uhr

**Medizinisches Zentrum StädteRegion
Aachen, Betriebsteil Marienhöhe,
Mauerfeldchen 25, 52146 Würselen**

Die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung bei

Heike Vedder-Swalve
Tel. 0241 / 5198 – 5454

www.pflege-regio-aachen.de

TITELTHEMA

20 Was ist das Deep Web? Günel Günel

ANSICHTEN

4 Otto von Bismarck und Aachen als seine „Stätte früherer Torheit“

BEI UNS

- 5** • Wenn Pech sich als Glück erweist: Autoren gesucht
• Nikolausfahrten
• Alsdorfer Notruf 112 „landet“ in Aachen

EHRENAMTLICHE ARBEIT

6 Indienprojekt „Arche NoA“ Nora Claus
Christine Kluck

JAHRESZEITEN

7 Herbst Ingeborg Lenné
Eisblumen - Schmuck an Fenstern
Alfred Kall

KUNST & KULTUR

- 8** • Aachen und das Auto
• Zehn Jahre Grabeskirche
• Die Sammlung Veendorp
• Die Erforschung der Natur
• Weihnachtssingen
- 9** • Krimitage
• Auszeichnung
• Aachen gestern
• Malerei, Skulptur, Zeichnung
• Architektur & Kunst
• Ordensburg umgebaut
• Aachen 2017

LIEBEN, LACHEN, LEBEN

10 Wunschzettel Helga Licher

SENIOREN SCHREIBEN

- 11 Ist die Tür verwahrt, ist das Haus verwahrt** Inge Gerdorn
- 16 Am Anfang war das Feuer - Die Geschichte der Heizung**
Peter J. Heuser
- 22 Winterdienst** Inge Gerdorn
- 27 Pippes, der Zaunkönig: Kinder Kinder**
Josef Stiel
- 30 Nachts in der S-Bahn**
Wolfgang Prietsch
Ein Tag im Dezember Josefine Kühnast
- 33 Der Mann, der nicht mehr zaubern konnte** Christian Graff
Erinnerungen an Nazi- und Notzeit
Richard Wollgarten

HOBBYS & MENSCHEN

12 Krippenbau mit Liebe zum Detail
Wolfgang Zodet Josef Römer

NOSTALGIE

17 Im Lieberoser Wald verirren
Erwin Bausdorf

BEGEGNUNGEN

18 Bei Bella Andrea Bernhards
„Hat er was rausgekiegt?“
Hartmut Neumann

LEICHT ERKLÄRT

23 Was beim Plätzchenbacken passiert
Christine M. Hendriks

AACHENER GESCHICHTEN

24 „Meister, gibt's da was zu essen?“
Heinz Amian

ÖCHER PLATT

25 Kopf hoch!
Hein Engelhardt, Richard Wollgarten

BESONDERE EREIGNISSE

28 Die Rock- und Popwelt zu Gast in Aachen - Aachen Open Air Pop Festival
René H. Bremen

ZEITGESCHICHTE

31 Alles Banane Ingeborg Lenné

REISEBERICHT

34 Trotz alledem atmet die alte persische Kultur durch! Patricia Vauzelle

BITTE LÄCHELN

36 Dem Wind und dem Narren lass seinen Lauf!

VORBEUGUNG UND GESUNDHEIT

37 Diabetes mellitus - häufig zu spät erkannt! Hartmut Kleis
Dem Schwindel aktiv begegnen

GESELLSCHAFTSSPIELE

38 Alte Bekannte
Berthold Heß

UNTERHALTUNG

- 15 Kopf & Zahl**
Marion Holtorff und Dieter H. K. Starke
- 19, 26 Sudoku**
- 14, 32 Schwedenrätsel**
- 39 Auflösungen**

Mit der vorliegenden Ausgabe gibt es das Senio Magazin für Aachen und Umgebung seit neun Jahren. Dafür möchte ich mich herzlich bei unseren zahlreichen Autorinnen und Autoren, unseren treuen Anzeigenkunden und nicht zuletzt bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, bedanken. Zugleich feiern wir das sechsjährige Bestehen des „Senio Magazin für Ostbelgien“.

Als wir mit der Arbeit an diesem Magazin begannen, kamen Zweifel auf, ob es Seite für Seite mit Themen für die Generationen 50plus zu füllen wäre - unnötig, wie wir inzwischen wissen. Denn wie häufig ist es uns in den zurückliegenden Ausgaben schwer gefallen, alle vorgeschlagenen Artikel und Themen unterzubringen!

*Ich wünsche Ihnen
ruhige Advents- und
frohe Weihnachtstage!*

Ihr G. Günel



IMPRESSUM

Herausgeber: **FACTOR:G**
Anschritt: **MEDIEN & IDEEN**
Senio Magazin
Goerdelerstr. 9, 52066 Aachen

Tel.: 0241 / 990 78 70
Fax: 0241 / 990 787 44
E-Mail: post@senio-magazin.de
www.senio-magazin.de

Redaktion: G. Günel, R. Steinborn, M. Holtorff, F. Gass, H. Koch, I. Gerdorn, J. Römer, N. Krüsmann.

Druck: Grenzecho/Belgien
Auflage: 13.000 Exemplare

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:
C. u. H. Kluck, E. Bausdorf, H. Kleis, R. Wollgarten, H. Amian, I. Lenné, B. Heß, H. Licher, R. H. Bremen, A. Bernhards, C. Graff, J. Kühnast, C. M. Hendriks, H. Engelhardt, H. Neumann, A. Kall, A. Priem, P. J. Heuser, J. Stiel, P. Vauzelle, W. Prietsch, D. H. K. Starke (†).

Mo., Mi. und Fr. von 10 bis 14 Uhr

Das seniomagazin kommt zu Ihnen!

Jahresabo (6 Ausgaben) deutschlandweit 15 €

... oder als

Weihnachtsgeschenk!

Wenn Sie das Senio Magazin im Jahresabonnement zugeschickt bekommen möchten, überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf das Konto bei der Sparkasse Aachen, IBAN: DE77390500001071589723 BIC: AACSD33 unter Angabe der Empfängeradresse.



Teil 20: Otto von Bismarck und Aachen als seine „Stätte früherer Torheit“

Otto von Bismarck, der „Eiserne Kanzler“, Schmied eines einheitlichen deutschen Nationalstaates, arbeitete als Berufsanfänger bei der Verwaltung der preußischen Regierung in Aachen. Dort verlor er wenig ruhmreich seine Stelle.

1836, als 20-jähriger, stand Bismarck am Beginn seiner juristischen Laufbahn. Am Berliner Stadtgericht fühlte er sich nicht wohl, da der Junggeselle hauptsächlich mit Scheidungsangelegenheiten zu tun hatte. Er bewarb sich also bei der preußischen Regierung in Aachen. Dort wurde er am 30. Juni 1836 als Referendar eingestellt. Er war zwar der Jüngste von insgesamt acht Referendaren, aber seine Beurteilungen blieben zunächst ohne Fehl und Tadel. Nur Oberregierungsrat Bartels bemängelte, „... dass es dem p. v. Bismarck zwar nicht an Fähigkeit und richtigem Urteil fehlt, jedoch wird er sich noch mehr an gewissenhafte Pünktlichkeit und die strenge Ordnung des Dienstes gewöhnen müssen“. Während Regierungsrat Reincke mäkelte, dass es ihm „lange Zeit an dem nötigen Fleiße und Eifer“ gemangelt habe.

Lob erntete er für seinen scharfen Verstand und seine schnelle Arbeitsweise. Bismarck selbst schrieb in seinen Memoiren über die bürokratische Schwerfälligkeit der Aachener Regierungsbeamten. Am 1. Juni 1837, 13 Monate nach Arbeitsantritt, beantragte er einen achttägigen Urlaub. Er gab darin vor, dass er sich schon mehrere Tage unwohl fühle und sich gerne auskurieren wolle. Der Urlaub wurde ihm am 2. Juni genehmigt. Bismarcks Adresse in Aachen war in der Wirichsbongardstraße. Zeitweise lebte er auch bei Familie Münch in der Theaterstraße.

Das Badestädtchen Aachen war noch sehr überschaubar. Die Beschäftigten bei der Regierung, sie befand sich damals schon am Theaterplatz, standen unter genauer Beobachtung. Bismarck mokierte sich in einem Brief an seinen Bruder: „Wenn ich heute Schokolade frühstücke, so weiß es morgen die ganze Stadt, dass ich den Tee nicht mehr vertragen kann und jeder erkundigt sich teilnehmend nach meinem Befinden.“

Das gesellschaftliche Leben war recht einösig und spielte sich in immer denselben



Bismarck zu seiner Aachener Zeit



Isabella Loraine-Smith



Bismarckturm (um 1907)

Kreisen ab. Den Winter 1836/37 hat er montags meist im Hause des Regierungspräsidenten von Arnim beim Tanze verbracht. Mit Beginn der Badesaison trank er häufig Tee im Hause der Gräfin Hompesch aus Erkelenz.

Nur einmal fiel er aus der Rolle. Die Karnevalsgesellschaft „Florresei“ schloss ihn aus ihren Kreisen aus, weil er sich geweigert hatte, bei einem der großen Maskenbälle seinen Zylinder gegen eine Karnevalsmaske auszutauschen.

Gerne suchte Bismarck Kontakt zum internationalen Publikum, das die Kur- und Badestadt Aachen besuchte. So lernte er bereits im August 1836 den Herzog und die Herzogin von Cleveland kennen, deren Nichte Laura Russel er als „hinreißend liebenswürdig“ beschrieb. Otto von Bismarck, bis über beide Ohren verliebt, trug sich ernsthaft mit Heiratsgedanken.

Er verwarf die Idee jedoch wieder wegen der Freundschaft zu Lätitia Wyse-Bonaparte, einer 15 Jahre älteren Nichte von Napoleon Bonaparte. Die Dritte im Kreis der Herzensbrecherinnen war Isabella Loraine-Smith, die schöne Tochter eines englischen Geistlichen. Sie war wohl auch der Grund für sein plötzliches „Unwohlsein“, denn er reiste ihr nach Wiesbaden nach.

Sein Urlaub war inzwischen auf 14 Tage verlängert worden. Die sollten aber bei weitem nicht reichen. Voller Überschwang schrieb er einem Freund, dass er seiner Angebeteten nach Italien folgen wolle. Er ließ sogar seine Uniform nachsenden und hegte feste Heiratsabsichten. Einem Mitreferendar und Freund in Aachen schrieb Bismarck, er beabsichtige „im März zu Scarsdale in Leicestershire“ zu heiraten. Der Freund sollte sich eingeladen fühlen. Mit seiner „jungen Britin von blondem Haar und seltener Schönheit, die bis dato kein Wort Deutsch versteht“ ging die Reise über Straßburg in

die Schweiz und zurück nach Deutschland.

Seine Reisefreude wurde jäh durch das Einschreiten seines Vaters gedämpft, der ihm „die Torheit zu Gemüte führt“. Bis dahin hatte Otto gehofft, dass der Papa seine Schulden und die Reisekosten übernehmen würde. Seine finanzielle Situation war prekär, hatte er doch in Wiesbaden 1.700 Taler verspielt. Die väterliche Standpauke bewirkte, dass er sich wieder in Aachen bei der Regierung meldete und dorthin einige reuige und kleinlauten Briefe sandte. Der stellvertretende Regierungspräsident Malinckrodt empfahl den inzwischen suspendierten Referendar mit einem guten Zeugnis weiter nach Potsdam.

In Aachen konnte sich Otto von Bismarck nicht mehr blicken lassen. Seine dortigen Schulden machten den damals ansehnlichen Betrag von über 400 Talern aus. Allein die Verzehrrrechnung im „Großen Monarchen“ betrug 225 Taler und 23 Silbergroschen. Dort hatte er stets teuer und auf Pump zu Mittag gegessen. Seine Gläubiger hatten bereits seine in Aachen zurückgelassene Habe verkauft.

Die schöne junge Engländerin ließ ihn jedoch sitzen: „Mir ist nichts als die Erinnerung an vier sehr glückliche Honig-Monate geblieben“, schrieb er einem Freund. In einem weiteren Brief an einen Studienfreund klagt er: „... nach zweimonatlichem Besitz ward mir die Prise von einem einarmigen Obristen mit 50 Jahren, vier Pferden und 15.000 rl. Revenüen (regelmäßige Einkünfte) wieder abgejagt. Arm im Beutel, krank am Herzen, kehrte ich nach Pommern heim.“

Danach begann seine außerordentliche Karriere. Die Aachener hatten ihm längst seine jugendliche Torheit verziehen, als sie 1907 neben dem Waldfriedhof einen Bismarckturm in Form eines großen „B“ errichteten. Weitere Infos unter www.sammlung-crous.de



Florresei

Wenn Pech sich als Glück erweist: Autoren gesucht



Erstaunliches widerfährt uns mitunter im Leben: Ein Missgeschick trifft uns, wie eine persönliche Katastrophe fühlt es sich an, ein Schicksalsschlag! Doch nach Jahr und Tag stellen wir fest, dass uns nichts Besseres als genau dieses Unglück widerfahren konnte. Denn das vermeintliche Pech war eigentlich unser Glück, es ebnete den Weg zu neuen Möglichkeiten, öffnete die Tür zu einem interessanten Kapitel unseres Lebens, unverhofft, vielversprechend.

Solche Geschichten, die in den unterschiedlichsten Formen die Lebenswege vieler Menschen entscheidend prägen, sammelt der Journalist und Autor Atze Schmidt für ein neues Buchprojekt.

Atze Schmidt, 78, war in den 70er Jahren als Redakteur bei den Aachener Nachrichten tätig. Ein langjähriger Aufenthalt in China lieferte dann den Stoff für ein Buch, das unter dem Titel „China tickt anders“ erschienen ist. Schon einmal hatte Schmidt ein Buchprojekt verwirklicht, das

mit einer Pressemitteilung „Mitautoren gesucht“ begann. „Muckefuck und falsches Marzipan“ beschreibt die Kochexperimente in den mageren Jahren während des Zweiten Weltkriegs und danach.

Leserinnen und Leser des Seniomagazins, die selbst ein „wegweisendes Unglück“ erlebt haben und bereit sind, darüber zu schreiben, können ihre Texte per Post senden an Atze Schmidt, Bürgermeister-Esders-Str. 12, 49733 Rütenbrock oder per E-Mail an zantischmi@gmx.de.

Nikolausfahrten

In der Adventszeit verkehren wieder die beliebten Nikolauszüge auf der Selfkantbahn im Kreis Heinsberg, der letzten schmalspurigen Dampfkleinbahn in Nordrhein-Westfalen.

Vom Bahnhof in Geilenkirchen-Gillrath geht die Fahrt zum Bahnhof Gangelt-Schierwaldenrath. Kurz nach der Abfahrt hält der Dampfbus auf der freien Strecke. In einer prächtigen Kutsche kommt der Nikolaus angereist und besteigt mit Knecht Ruprecht den Zug. Während der Nikolaus durch den Zug geht und die kleinen Fahrgäste beschenkt, können sich die Erwachsenen im Buffetwagen bewirten lassen. Am Bahnhof Schierwaldenrath hat der Zug rund 40 Minuten Aufenthalt. In dieser Zeit können die Fahrgäste an einer kleinen Nikolausfeier im beheizten und bewirtschafteten Festzelt teilnehmen. Knapp zwei Stunden nach der Abfahrt ist der Nikolauszug wieder am Bahnhof Gillrath.

Die Nikolauszüge verkehren zwischen dem 26. November und dem 18. Dezember, samstags und sonntags um 11, 13, 15 und 17 Uhr, sowie am Montag, 5. Dezember, am Dienstag, 6. Dezember, und am Freitag, 9. Dezember, jeweils um 15 und 17 Uhr. Zusätzlich fährt ein „Nachtzug“ am Samstag, 3. Dezember, um 19 Uhr.



Bild: Michael Wagenplatz

Am Bahnhof Geilenkirchen-Gillrath stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Das neue Bahnhofsgebäude verfügt über moderne Toiletten für die wartenden Gäste. Die Hin- und Rückfahrt kostet für Kinder bis einschl. 15 Jahren 7 €, Erwachsene zahlen 9,50 €. Wegen der großen Nachfrage empfiehlt es sich, die Fahrkarten im ASEAG-Kunden-Center gegenüber dem Bushof, Tel.: 02 41/16 88-30 40 zu bestellen. Auskünfte erteilt die Selfkantbahn unter Tel.: 0241/8 23 69 und 02454/66 99 sowie per E-Mail unter info@selfkantbahn.de. Weitere Infos erhält man unter www.selfkantbahn.de.



Dr. Markus Kremer, Dezernent der Stadt Aachen für Personal, Organisation, Stadtbetrieb, Feuerwehr und Umwelt, P. Adenau, J. Wolff, Leiter der Feuerwehr Aachen, und R. Kahlen, Erster Beigeordneter der Stadt Alsdorf, sind vom Synergie-Wert für alle Beteiligten überzeugt (v.l.n.r.).
© Stadt Aachen/Nadine Tocay

Alsdorfer Notruf 112 „landet“ in Aachen

Wer in Alsdorf den Notruf 112 der Feuerwehr wählt, wird seit Oktober 2016 mit seinem Hilferuf in der städteregionalen Leitstelle der Berufsfeuerwehr Aachen in der Stolberger Straße angenommen.

Von dort aus wird der gesamte Einsatz der Feuerwehr und des Rettungsdienstes bearbeitet und koordiniert. Den Einsatz vor Ort leistet wie bisher die Alsdorfer Wehr. „Für die Bevölkerung gibt es keine bemerkbare Änderung“, sagt der Alsdorfer Wehrleiter Peter Adenau. „Wir sind überzeugt davon, dass dies der richtige Schritt ist.“ Der Anspruch an Personal und technische Ausstattung wächst stetig. Durch die Zusammenarbeit kann Ausbildung und Technik wirtschaftlich zur Verfügung gestellt werden.

Alsdorf ist hierbei nicht die erste Kommune aus dem früheren Kreis Aachen: Die Aufschaltung des Notrufs 112 auf die städteregionale Leitstelle gibt es in Baesweiler, Herzogenrath und Würselen schon seit einigen Jahren.





InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 16. Nov. und 14. Dez. 2016 um 15 Uhr laden wir Sie ein, zu einem Informationsgespräch, eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Christa Dohmen - Lünemann
Eifelstraße 1b, 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87**. Weitere Information & Veranstaltungshinweise: www.inmemoriam-web.de

Indienprojekt „Arche NoA“



„Die ‚Tsunami-Katastrophe‘ erschütterte 2004/2005 die Welt. Mir wurde bewusst, wie gut es uns geht. Ich wollte helfen! Anfänglich unterstützte ich meinen Freund Dr. Jürgen Zippel, der im südindischen Mylaudy das ‚Children’s Orthopaedic Centre‘ leitete, seit seiner Pensionierung verkrüppelte Kinder operierte, was nur durch Spendengelder finanziert werden konnte, für die auch ich sammelte. Dann wurde ich auf die Situation der Frauen und Mädchen in Indien aufmerksam gemacht, denen es besonders schlecht ging. Wie konnte ich dazu beitragen, etlichen von ihnen eine Zukunftsperspektive zu verschaffen?“

Nora Claus (63), bekannte Aachener Galeristin und Dekorateurin, ist viel in der Welt herumgekommen. Für Firmen in Großstädten verschiedener Länder hat sie Messepräsentationen ausgerichtet und ist auch in der Erwachsenenbildung tätig. Die lebhaft erzählende hat das Herz auf dem rechten Fleck. Ihre Augen strahlen, wenn sie von ihrem Indienprojekt berichtet, das schon seit über zehn Jahren besteht. Sie gründete 2005 die Initiative „Arche NoA“. Seit 2006 werden in Mylaudy mit Spendengeldern Frauenprojekte

durchgeführt. Mädchen und Frauen bekommen Nähunterricht und Fortbildungen. Mit den Zertifikaten können sie sich bei staatlichen Unternehmen bewerben.

Die Räumlichkeiten des „women empowerment center“ auf dem Gelände des Vereins „Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.“ erweiterten sich nach und nach. Unterrichtsraum, Nähraum und großer Veranstaltungssaal für Vorträge über Ernährung, Gesundheit, Agrarwirtschaft, sowie für die Schulung der Mädchen im klassischen indischen Tanz bieten bei bunten Dankesfesten über 140 Personen Platz.

Ehrenamtlerin Claus, die für ihr Projekt „Arche NoA“ so manche Hürden nehmen musste, ist immer gerührt von der Dankbarkeit und Herzlichkeit, die ihr bei ihrem alljährlichen Besuch vor Ort entgegengebracht werden. Für knapp drei Wochen ist sie dann eingespannt mit Stoff- und Nähutensilieneinkäufen für die Jahresplanung. Sie veranlasst Anbauten, neue Anstriche, Ausbesserungsarbeiten. Die Solaranlage, die installiert wurde, sorgt für zuverlässigen Strom. Singer-Nähmaschinen und ein Webstuhl statten den Arbeitsplatz für ca. zehn Näherinnen, die Claus beschäftigt, aus.

„Natürlich brauche ich auch eine Vertrauensperson, die ich in der Inderin Poomanie gefunden habe. Sie ist meine wichtigste Ansprechpartnerin. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen. Sie ordnet die Bestellungen aus Deutschland, schneidet die Stoffe zu, sorgt dafür, dass die Frauen sorgfältig nach meinen Vorgaben nähen. Das ganze Jahr über stehen wir über das Netzwerk in Kontakt.“



Seit 2008 gibt es das „Ziegenprojekt“. Nora Claus hat schon über 450 Ziegen im Ort verschenkt. Ziegen werden in Indien sehr geschätzt. Ihre Milch enthält einen hohen ernährungsphysiologischen Wert. Auch das Projekt „Frauenkooperation“ ebnet den Frauen den Weg in die Selbstständigkeit. Jeweils drei Frauen erhielten 25 Küken, 2 Hähne, 1 Futterstation, 2 Zentner Futter. Ein Brutapparat konnte angeschafft werden.

Über 15.000 € benötigt Nora Claus jährlich, um den Unterhalt der Häuser und die Gehälter zahlen zu können. Die Unermüdliche veranstaltet deshalb u.a. Basare mit den „Fair-Trade-Produkten“ und mehrmals im Jahr Benefiz-Konzerte in unserer Region und ist dankbar, dass sie von Ehrenamtlern und Musikern, die ohne Gage auftreten, unterstützt wird. Auf den Basaren - der nächste findet vom 2. bis 4. Dez. 2016 auf dem Nikolausmarkt des Marienhospitals statt - werden die in Indien genähten farbenfrohen Beutel, Taschen, Tücher, Schals - jedes Stück ein Unikat - verkauft. Das Arche NoA-Projekt hofft auch auf zahlreiche Spenden bei den eintrittsfreien Konzerten im Dezember: Der gemischte Chor „NotaBene“ tritt am 2. Dezember um 17 Uhr in der Kapelle des Marienhospitals, Zeise 4, mit einem erlesenen Programm auf. Am Sonntag, den 4. Dezember 2016 kommen die Besucher ab 16.30 Uhr in der Kirche St. Michael, Burtseid, in den Genuss eines festlichen Barockkonzerts mit Trompete und Orgel (an der Orgel der bekannte Musiker René Rolle). Schirmherr dieser Veranstaltung ist der Politiker Armin Laschet.

Wer ist sie?

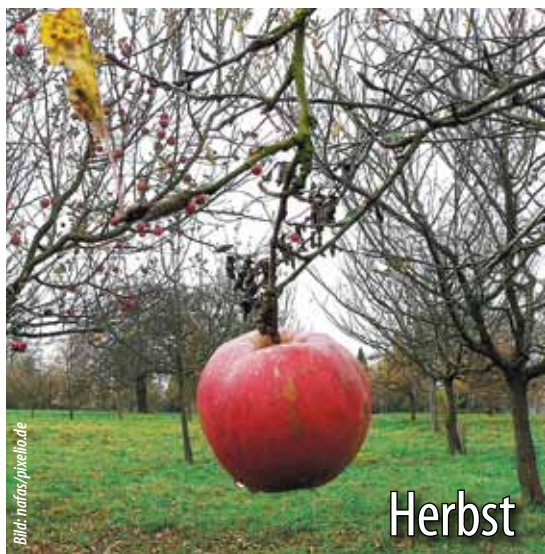


Nora Claus wurde am 11. Juli 1953 in der Nähe von Reutlingen geboren. Nach der Fachhochschulreife erlernte sie den Beruf der Dekorateurin, bildete sich in einigen Semestern Bühnenbild und Malerei weiter. Seit 1987 ist sie mit dem renommierten Künstler und Maler Jürgen Claus van Gils kinderlos verheiratet. Nach vielen Stationen im Leben (u.a. Stuttgart, Düsseldorf) hatten sie lange eine Galerie in München. Sie besitzen ein Haus in Belgien nahe der Grenze. Seit 2013 haben sie mit der Galerie „projekt. claus...“ in der Kuckhoffstr. 39, eine Aachener Adresse.

Christine Kluck

Fotos: Heinrich Kluck
und privat Nora Claus





Am Himmel Wolkenfetzen eilen.
Durch goldenen Blätterteppich
gehst du weich.
Wildgänse fliegen tausend Meilen.
Noch ist der Tisch gedeckt sehr reich.

Gerodet sind die Blumenbeete.
Schwarze Kugelnester schwanken
im schon kahlen Baum.
Ein Krähenpaar hält Tete-a-Tete.
Und scheint die Sonne, wärmt sie kaum.

Meisen fliegen emsig hin und her.
Der Frosch im Tümpel taucht tief unter.
Schwalben sieht man längst nicht mehr.
Doch Spinnen spinnen Netze munter.

Herr und Hund gehen merklich schneller.
Der alte Kater träumt von einer Maus.
Vorrat liegt im Haus und Keller.
Igel schlafen sich jetzt aus.

Der Sommer ist davon geschlichen.
Die letzte Rose ist verblüht.
Die Farben allesamt verblichen –
Wehmut kehrt ein ins Gemüt.

Des Himmels Rot ist früh zu sehen.
Durch die Straßen klingen Lieder.
Kinder mit Laternen gehen –
alle Jahre, immer wieder.

Ingeborg Lenné



Eisblumen – Schmuck an Fenstern

Wenn ich abends in den 1950er Jahren das Schlafzimmer betrat, um zu Bett zu gehen, empfing mich wintertags klirrende Kälte. Wie wohltuend umgab mich nach einiger Zeit Wärme unter einem dicken Plumeau, einem Federbett also.



Morgens ging der erste Blick ans Fenster. Wieder, wie an den Vortagen auch, war das Fenster mit Eisblumen bedeckt. Mal sahen sie aus wie Federn oder Sterne, mal wie Tannenzweige – jedenfalls glaubte ich, das in ihnen zu sehen. Immer wieder neue Muster malte der Frost auf die Fensterscheiben, keine sogenannte Eisblume war der anderen gleich.

Fahles Licht fiel ins Zimmer. Am Fenster blickte ich durch die Scheiben, jedenfalls versuchte ich es. Die Eisblumen, so male- risch sie auch waren, versperrten mir die Sicht auf die Straße. Ich konnte nicht fest- stellen, ob es wieder geschneit hatte und ob Straßen und Gehwege passierbar wa- ren. Ein warmer Atem auf die Scheibe ver- schaffte mir kurzzeitig Sicht.

Auf der Straße entdeckte ich frische Rei- fenspurten, die vermutlich vom Wagen un- seres Milchmanns stammten. Jeden Mor- gen – das Wetter schien dabei keine Rolle zu spielen – bot er in der Straße frische Milch zum Frühstück an, fast so, wie es in England lange Brauch war und in abgeschwächter Form noch ist.

Es war auch die Zeit, als ich gelegentlich noch Fahrradspuren auf dem Gehweg ent- decken konnte. Der Bäcker oder sein Gehil- fe brachten mit einem Spezialfahrrad vor- bestellte Brötchen.

Eisblumen haben Ansprüche an ihr Leben. Sie wollen unter null Grad an der Fensterscheibe haben. Sie wissen, kalte Luft kann gegenüber warmer Luft we- niger Wasser halten. Hinzu kommt noch,

Eisblumen brauchen zur Entstehung Kris- tallisationskerne wie kleine Schmutzparti- kel auf der Fensterscheibe. Erst jetzt kön- nen sich Eiskristalle bilden, die wie Blumen aussehen.

Für die allermeisten Wohnungen in Deutschland sind Eisblumen am Fenster heute „out“. Ganzjährig kann in fast jedem Zimmer geheizt werden, die Fensterschei- ben sind gegenüber früher luftundurch- lässiger geworden; ganz besonders sind die Folgen des Klimawandels zu sehen, der vergleichsweise milde Winter beschert. Strenge Winter haben sich be- sonders rar gemacht.

Alfred Kall



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Leben. Entspannen. Genießen.



So soll es für Sie bleiben. Mit unserer Rundum-Sicherheit für ein gutes Lebensgefühl. Fragen Sie nach unseren individuellen Tarifen für Vorsorge und Schutz.



Geschäftsstellenleiter **André Lütz**
Severinstraße 115 • 52080 Aachen
Telefon 0241 9519057 • Fax 9519059
andre.luetz@gs.provinzial.com

www.provinzial.com



Fafnir
Typ 472
mit 22 PS
von 1919

Aachen und das Auto

Die Ausstellung „Vom fauchenden Fafnir zum Fahrzeug der Zukunft – Aachen und das Auto“ im Centre Charlemagne schlägt den Bogen von den frühen Aachener Autofabriken über das Auto im täglichen Leben bis zur aktuellen Forschung an alternativen Antrieben. Auch die ASEAG hat ihre Archive geöffnet.

Die Ausstellung packt die Besucher sofort, weil sie persönlich betroffen sind: Man

sieht den ersten Auto-Bankschalter in Aachen von 1961, die Lego-Tankstelle, mit der man als Kind in der Sechzigern gespielt hat, die Pläne für Aachen als autogerechte Stadt, die Verdrängung der Straßenbahn durch den Bus oder den Katschhof noch 1983 als Parkplatz. Das berührt und die Besucher kommen unwillkürlich ins Gespräch: „Das weiß ich noch ...“ Man erfährt auch Verblüffendes: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren „Cudell“, „Fafnir“ oder „Scheibler“ (später „Mannesmann-Mulag“) bekannte Automarken, die in Aachen produzierten. Ein „Cudell“ kam 1904 als erstes Auto nach Island. 1899 startete in Aachen das erste deutsche Automobilrennen. Der Rennfahrer Rudolf Caracciola begann seine Karriere bei „Fafnir“ in Aachen. Und schon 1905 stand in der Franzstraße eine Ladestation für Elektroautos. Ein Besuch dieser faszinierenden Ausstellung lohnt sich auf jeden Fall. „Aachen und das Auto“ ist noch bis zum 19.02.2017 geöffnet.

Text & Foto: B. Heß



Foto: Wilhelm van Loo

Zehn Jahre Grabeskirche

An Allerheiligen 2006 wurde die damalige Pfarrkirche St. Josef als „Grabeskirche“ eröffnet. Zum zehnjährigen Jubiläum gibt es eine Reihe von Veranstaltungen in und um St. Josef.

So leuchtet der „Förderverein Lichtprojekt Aachen e.V.“ bis zum 6. November jeweils

von 17 bis 20 Uhr den Innenraum aus und lässt am Mittwoch, dem 02.11., ab 18 Uhr zum feierlichen Requiem zusätzlich das Westportal erstrahlen. Am Sonntag, dem 06.11., um 15 Uhr stellen Dr. Dirk Tölke und Ursula Schaffrath-Busch in einer Führung die von Ludwig Schaffrath geschaffenen Fenster der Grabeskirche vor. Unter der Leitung von Gregor Jeub führen Chor, Kammerorchester, canto@campum und die Schola St. Laurentius am Sonntag, dem 20.11.2016, um 18 Uhr das Requiem d-Moll von W. A. Mozart in der Pfarrkirche St. Fronleichnam, Leipziger Str. 15 in Aachen auf. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Weitere Informationen zum Jubiläumsprogramm finden Sie im Internet unter www.grabeskirche-aachen.de.

Die Sammlung Veendorp



Jan Hendrik Weissenbruch:
Polderlandschaft/Flusslandschaft
mit stakendem Bauern, 1864-1875,
Öl auf Holz, 24,5 x 36,5 cm,

Foto: Groninger Museum/Marten de Leeuw

Bockwindmühlen, Blumenstillleben – viele Meister der niederländischen Moderne sind den Motiven der traditionellen holländischen Malerei treu geblieben, freilich neuartig interpretiert. Das zeigt die große Präsentation von Schlüsselwerken der Sammlung des Groninger Architekten Reurt Jan Veendorp, die seit Ende 2015 auf Deutschlandreise ist und nun bis zum 29. Januar 2017 im Aachener Suermondt-Ludwig-Museum Station macht. Zu sehen sind 72 Gemälde und neun Skulpturen aus der Sammlung Veendorp; ihnen werden Gemälde des 19. und frühen 20. Jh. aus der städtischen Sammlung Aachens an die Seite gestellt.

Die Erforschung der Natur



Scaphognathus crassirostris, Flugsaurier,
Goldfuß-Museum im Steinmann Institut,
Universität Bonn, Foto: Georg Oleschinski

Anknüpfend an das legendäre Kunst- und Naturalienkabinett des Aachener Färbereibesitzers Hermann Isaak von Außem, dessen Besuch sich selbst gekrönte Häupter auf ihrer Reise in die Kaiserstadt um 1800 nicht nehmen ließen, widmet sich das Aachener Couven-Museum mit der Ausstellung „Die Erforschung der Natur: Frühe naturkundliche Sammlungen – Von der Liebhaberei zur Wissenschaft“ den frühen Naturaliensammlungen zu. Alte Sammlungsbestände und neue Forschungen werfen Schlaglichter auf die Geschichte der Naturwissenschaft zwischen dem späten 18. Jh. und heute. Die Ausstellung ist vom 19. November 2016 bis zum 26. März 2017 zu sehen.



Foto: Hildegard Voelker

Weihnachtssingen

Am Sonntag, den 18. Dezember 2016 von 18 bis 19.30 Uhr - Vorprogramm ab 17 Uhr - findet zum vierten Mal das Weihnachtssingen auf dem Tivoli statt. Auch in diesem Jahr ist der Eintritt für die meisten Sitzplätze und alle Stehplätze frei. Ein Teil der Sitze auf der Haupttribüne können an den bekannten Vorverkaufsstellen reserviert werden, die Logen nur über den Eurogress Aachen, Frau Bongard, Tel.: 0241-9131-227. Die Einnahmen daraus helfen bei der Finanzierung des Weihnachtssingens. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf www.weihnachtssingen-aachen.de.



Krimitage

Die 6. Aachener Krimitage bieten noch bis zum 19. November Spannung, Rätsel und Schrecken in Theaterstücken, Lesungen, Filmen sowie erstmalig eine Studienfahrt nach Lüttich mit einem Rundgang „Auf den Spuren des

Georges Simenon“. Weitere Infos zum Programm finden Sie im Internet unter www.vhs-aachen.de/vhs/krimitage bzw. in ausliegenden Programmheften.



Auszeichnung

Die Berliner Autorin Jenny Erpenbeck erhält am 6. November um 11 Uhr in der Mulde des Ludwig Forums den mit 20.000 Euro dotierten Walter-Hasenclever-Literaturpreis der Stadt Aachen 2016. Die Jury würdigt mit dem Preis die politische Zivilcourage der 1967 geborenen Preisträgerin, mit der Jenny Erpenbeck sich aktuellen Problemen unserer Zeit stellt. Der Eintritt zur Preisverleihung ist frei. Am Abend zuvor, am Samstag, dem 5. November, um 19 Uhr liest die Autorin im Space des Ludwig Forums Aachen. Hier beträgt der Eintritt 7 € bzw. erm. 5 €.



Aachen gestern

„Aachen gestern 2017“ zeigt 13 historische Lithographien aus der Sammlung Erb, die einen Stadtbummel durch das historische Aachen vermitteln. Der Kalender ist im Buchhandel für 14,90 € erhältlich.

Malerei, Skulptur, Zeichnung

Der 2015 in Aachen verstorbene Künstler Benno Werth schuf in über 60 Jahren ein umfangreiches Werk, das neben Grafik, Malerei und Bildhauerei auch Stadt-, Kirchen- und Gebäudegestaltung umfasst. Seine Arbeiten überraschen, zeigen immer neue Einblicke und zeugen von der Einzigartigkeit seiner künstlerischen Leistung. Die Ausstellung in der Kopermolen, von Clermontplein 11 in Vaals läuft vom 04.12.2016 bis



zum 08.01.2017. Der Eintritt ist frei. Informationen zum weiteren Programm finden Sie im Internet unter www.dekopermolenvaals.nl.

Architektur & Kunst

Die Verbindung von Kunst und Architektur steht im Mittelpunkt der Ausstellung „Mies van der Rohe. Die Collagen aus dem MoMA“, die aus Anlass des 130. Geburtstages des in Aachen geborenen Architekten bis zum 12. Februar 2017 im Aachener Ludwig Forum zu sehen ist.

Ludwig Mies van der Rohe (1886–1969) schuf eine Vielzahl von Collagen, die auf faszinierende Weise die Gestaltungsprinzipien seiner Architektur verdeutlichen. Gezeigt werden erstmalig die Collagen und Fotomontagen des in Aachen geborenen Architekten, darunter zahlreiche Leihgaben aus dem New Yorker Museum of Modern Art.



Ludwig Mies van der Rohe in seinem Büro, Chicago, 1963. Foto: Werner Blaser

Unter dem Einfluss von „Dada“, „Konstruktivismus“ und „De Stijl“ nutzte Mies van der Rohe wie kaum ein anderer Architekt diese neuen Bildtechniken, um seine Ideen zum Neuen Bauen in Wettbewerben, Ausstellungen und Zeitschriften zu visualisieren.



Vogelsang IP - Foto: Roman Hövel

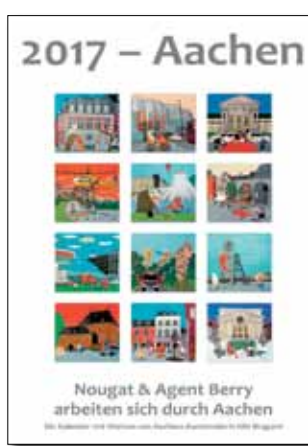
Ordensburg umgebaut

Im September eröffnete nach 4 ½ Jahren Bauzeit das neue Forum „Vogelsang IP“ im Nationalpark Eifel. Aus dem historischen

Zentralbau der denkmalgeschützten Anlage entstand ein modernes Besucher- und Ausstellungszentrum. Gezeigt werden hier seitdem zwei Dauerausstellungen: „Bestimmung: Herrenmensch | NS-Ordensburg zwischen Faszination und Verbrechen“ vermittelt aus verschiedenen Perspektiven den historischen Ort Vogelsang. Die Erlebnisausstellung „Wildnis(t)räume“ des „Nationalpark-Zentrum Eifel“ ermöglicht spannende Reisen auf den Spuren der biologischen Vielfalt. Weitere Infos finden Sie u.a. im Internet unter www.vogelsang-ip.de.

Aachen 2017

Originelle, fröhliche Aachen-Kalender stellt jedes Jahr die Aachener Kunstmarlerin Kiki Bragard her. Im Kalender 2017 arbeiten sich ihre Musen, die Kanarienvögel „Agent Berry“ und „Nougat“, durch Aachen und werden dabei vom Zwerghamster „Jimmy“ begleitet. Jeden Monat haben sie einen neuen „Job“ an einer anderen Aachener Sehenswürdigkeit zu vollrichten - was nicht immer gut geht. Der vierfarbige Kalender ist im DIN-A3-Hochformat mit Spirale, besteht aus 12 Kalenderblättern, einem Deck- sowie einem Infoblatt, verpackt in einer Weihnachtstüte und kostet 15 €. Erhältlich ist er über www.Aachen-Art-Company.com, auf Ausstellungen und in einigen Aachener Geschäften.



Wunschzettel

Tante Ingrid setzte sich an den weihnachtlich gedeckten Kaffeetisch, balancierte ein Stück Nusstorte auf ihren Teller und wandte sich an meine Tochter. „Du hast doch sicher deinen Wunschzettel schon geschrieben? Was ist denn dein größter Weihnachtswunsch?“ Lisa sah ihre Patentante einen Augenblick lang an, stellte ihre Kakaotasse auf den Tisch und sagte im Brustton der Überzeugung: „Ein Klavier!“



Bild: Hainer Sturm/pixelio.de

Eine Weile war es still am Kaffeetisch. Doch wie zu erwarten, fing Tante Ingrid sich rasch, schluckte einmal und fragte: „Ein Klavier?“

„Gestern war es noch ein Fahrrad“, sagte ich beiläufig, während die Tante die Stirn runzelte und meine Tochter missbilligend anschaute. „Was, um alles in der Welt, willst du mit einem Klavier?“

Lisa stopfte sich ein großes Stück Torte in den Mund, bevor sie undeutlich antwortete. „Was macht man denn mit einem Klavier? Darauf spielen, Tante Ingrid ...“

Das Weihnachtsfest stand vor der Tür und seit Tagen gab es in unserer Familie nur noch ein Gesprächsthema: Lisas Wunschzettel! Gestern hatte sie erklärt, ihr sehnlichster Wunsch wäre ein neues Fahrrad. Und zwar eines mit Alu-V-Bremsen und Halogen-Scheinwerfern. Wehmütig dachte ich an den kleinen, roten Gebrauchtwagen, den ich bei unserem Autohändler gesehen hatte. Ich brauchte dringend ein neues Auto. Erst vor zwei Wochen musste ich meinen alten Wagen kostspielig reparieren lassen. Aber mir war klar, ein Fahrrad war wichtiger.

„Spielst du nach Noten oder nur mit zwei Fingern?“ Tante Ingrid heuchelte Interesse, das war mir klar. Doch ich durchschaute sie. Sie war alles andere als musikalisch und konnte eine Blockflöte nicht von einer Trompete unterscheiden. Lisa rutschte währenddessen unruhig auf ihrem Stuhl hin und her. Die Unterhaltung zwischen meiner Tochter und ihrer Patentante nahm einen zunehmend von Misstrauen geprägten Verlauf, der jede vorweihnachtliche

Harmonie vermissen ließ. Ich kannte meine Tochter und befürchtete das Schlimmste.

„Ist doch egal“, fauchte sie in diesem Moment. „Ich kann Klavier spielen und will ein Klavier, so!“ Zur Bekräftigung ihrer Worte haute sie mit ihrer kleinen Faust auf den Tisch.

Dann stand sie auf und ging schmollend in ihr Zimmer. Mir war der Auftritt meiner Tochter unangenehm und ich hatte nur einen Wunsch: Ich wollte retten, was noch zu retten war. „Lisa ist in einem schwierigen Alter“, sagte ich zerknirscht und schenkte Tante Ingrid Kaffee nach. „Man sollte ihr Verhalten nicht so ernst nehmen.“

Doch das Tantchen war ganz und gar nicht meiner Meinung. Sie rührte in ihrer Tasse und sah mich skeptisch an. „Ich finde, deine Tochter tanzt dir auf der Nase herum. Du solltest dir das nicht bieten lassen. Kindern muss man rechtzeitig Grenzen setzen.“

Ich hatte es befürchtet. Tantchens Betonung in ihren Sätzen war ein wenig spitz geworden. Doch bevor diese Unterhaltung in einer Grundsatzdiskussion über Erziehungsfragen endete, lenkte ich ein. „Glaub mir, Lisa meint das nicht so“, sagte ich versöhnlich. „Ihr ungezogenes Verhalten tut ihr bestimmt schon leid.“

Doch Tante Ingrid lies nicht locker. Sie hatte sich inzwischen in Rage geredet und fuhr mit ihrer Gardinenpredigt fort. „Natürlich meint sie es so. Du verwöhnst sie, wenn du ihr jeden Wunsch erfüllst. Weiß das Mädchen eigentlich, was ein Klavier kostet?“ – „Nein, Tante Ingrid. Sie weiß nicht, was ein Klavier kostet“, antwortete ich bedrückt.

„Aber sie ist musikalisch sehr begabt, vielleicht sollte sie wirklich Unterricht nehmen?“

Tante Ingrid schüttelte den Kopf und winkte ab. „Auch Klavierunterricht ist sehr teuer, außerdem nützt er wenig, wenn sie zu Hause keine Möglichkeit hat, Klavier zu spielen.“ – „Ich hätte als Kind auch gerne ein Klavier gehabt“, sagte ich kaum hörbar. Selbst wenn meine Eltern den Wunsch ernst genommen hätten, sie hätten mir niemals ein Klavier kaufen können. Bei

fünf Kindern sind die finanziellen Verhältnisse nicht immer rosig. Dennoch werde ich nie vergessen, wie groß meine Enttäuschung war, als am Heiligen Abend eine Winterjacke unter dem Tannenbaum lag.

„Man soll die Talente seiner Kinder fördern und Lisa ist begabt. Sie sollte wirklich ein Instrument spielen“, sagte ich energisch. Ich wollte dieses Thema endgültig beenden. Das spürte auch Tante Ingrid. Sie seufzte und verabschiedete sich leicht pikiert mit den Worten: „Du wirst ja wissen, was du tust.“ Mit einem deutlichen Knall fiel die Haustür hinter ihr ins Schloss.

Nachdenklich ging ich ins Wohnzimmer zurück. „Vielleicht hat Tante Ingrid Recht“, überlegte ich. Man darf Kindern wirklich nicht jeden Wunsch erfüllen. Sie müssen auch lernen zu verzichten. Außerdem brauchte ich dringend ein Auto.

Doch plötzlich dachte ich wieder daran, wie sehr ich heimlich weinte, als das ersehnte Klavier am Weihnachtsabend nicht in der Stube stand. Nein, diese Enttäuschung wollte ich meiner Tochter ersparen. Sie würde ihr Klavier bekommen. Das Auto konnte warten.

Das Klingeln des Telefons riss mich aus meinen Gedanken. Noch ehe ich zum Hörer greifen konnte, flog die Zimmertür auf und meine Tochter lief mit der Bemerkung: „Ist für mich!“ an den Apparat. „Hallo, Oma!“, rief Lisa fröhlich in den Hörer. „Was ich mir zum Weihnachtsfest wünsche, willst du wissen? Hm, ein Pferd!“



Helga Licher

Ist die Tür verwahrt, ist das Haus verwahrt

„Willkommen in Fort Knox!“ Mit diesem Spruch begrüßt uns lachend die stolze Hausbesitzerin, die uns die neue Eingangstür präsentiert. Die ist mit allen Schikanen ausgerüstet, die heute von der Polizei empfohlen werden. Sogar der Haustürschlüssel braucht nicht mehr im Blumenkasten versteckt zu werden, weil er durch den Fingerabdruck ersetzt worden ist. „Na ja, wenn einer mit einem Sprengsatz käme ...“ Bei diesem Gedanken bleibt das Lachen im Halse stecken, aber sonst ist alles getan worden, damit einen die Pressemitteilung der Polizei kalt lassen kann.



Vor ein paar Tagen meldete nämlich die Presse, dass alle drei Minuten irgendwo in Nordrhein-Westfalen eingebrochen worden wäre - eine Horrorvorstellung für jeden Wohnungsinhaber und Hausbesitzer! Dass organisierte Banden als Täter angeprangert werden, macht die Sache nicht besser. Sie kommen, erledigen ihr Werk innerhalb kürzester Zeit und verschwinden unerkant. Die Polizei muss zugeben, dass nur 14 % der Einbrüche aufgeklärt werden. Die Schlussfolgerung ist, dass jeder selbst sehen soll, wie er sich vor unliebsamen Besuchern schützt. Es hat natürlich keinen Zweck, die Haustür zweimal abzuschließen, wie es empfohlen wird, wenn noch irgendwo im Haus ein Fenster auf Kippe steht.

Wenn auch keiner so dumm ist, wie es im Märchen der Gebrüder Grimm „Der Frierder und das Katherlieschen“ geschildert wird - darin packt sich die Liese die Haustür auf den Buckel, weil sie gelernt hat, dass, wenn die Tür verwahrt ist, auch das Haus

verwahrt ist - so gehen doch viele Menschen mit ihrem Eigentum recht sorglos um. „Was sollen die bei mir schon finden? Auf Schmuck lege ich keinen Wert und größere Summen Bargeld besitze ich nicht.“ Da das die Diebe nicht wissen, werden sie trotzdem versuchen, einzubrechen, mal mehr oder weniger erfolgreich.

Eigentlich ist das Problem nicht neu. Wer gerne alte Burgen und Kirchen besichtigt, hat schon oft gesehen, dass die Verwalter mit dicken Schlüsseln große schmiedeeiserne Schlösser aufschließen müssen, ehe die Besucher hineingelassen werden. Das zeugt davon, dass auch im Mittelalter marodierende Truppen auftauchten und Hab und Gut raubten oder verwüsteten. Der Mensch ist eben ein habgieriges Individuum. Was ihm nicht gehört, nimmt er sich mit Gewalt. Sogar ein „Opferstock“, wie er in vielen Kirchen anzutreffen ist, musste schon vor Jahrhunderten verriegelt und verrammelt werden, was den Kirchbesucher erschüttert denken lässt: „Die schrecken aber auch vor nichts zurück, diese Banausen.“

„Eigentum ist Diebstahl“ - diese vom französischen Ökonomen Pierre-Joseph Proudhon (1809 - 1865) aufgestellte These hat sich der Kommunismus auf seine Fahnen geschrieben und wollte folglich das Privateigentum abschaffen. Was jedoch nicht funktioniert hat, weil der Mensch immer noch ein Jäger und Sammler ist. Und so, wie die Katze das Mäusen nicht lässt, lässt der Mensch nicht das Anhäufen von Dingen, großen und kleinen, wertvollen und nutzlosen. Und so wird es immer andere geben, die ihnen das neiden und es auch haben wollen. Besitzer und Dieb bedingen sich also gegenseitig.

Wohl dem, der sich gewappnet hat, wenn auch nicht genauso wie in Fort Knox.

Text und Fotos:

Inge Gerdorn



Viele gute Gründe für Ihren Besuch in der Tagespflege:

- Nicht mehr alleine zu Hause sein
- Aufbau und Pflege von sozialen Kontakten
- Sich geborgen und gebraucht fühlen
- Keine Langeweile
- Gemeinsame Aktivitäten wie Backen, Ausflüge, kreatives Gestalten u.v.m.
- Täglich wechselndes Mittagessen in netter Gesellschaft
- Förderung vorhandener Fähigkeiten

*Am Tag in geborgener Gesellschaft
abends wieder zu Hause*

Gute Gründe für Ihre Angehörigen:

- Professionelle Tagesbetreuung
- Angehörige können erwerbstätig bleiben
- Schaffung eigener Freiräume z. B. zur Erledigung von Einkäufen, Arztterminen oder um Kraft zu sammeln während der eigenen Freizeitgestaltung

Öffnungszeiten

Mo - Fr 8:30 Uhr - 16:30 Uhr

Beratungs- und Besichtigungstermine nach Vereinbarung

TAGESPFLEGE EILENDORF AM MARKT
Von-Coels-Str. 256 · 52080 Aachen
Tel. 0241 / 92 888 888
www.eilendorf-am-markt.de
info@eilendorf-am-markt.de





Krippenbau mit Liebe zum Detail

Im Senio Magazin, Ausgabe Februar 2009, stellten wir Wolfgang Zodet vor, damals als Kunstmaler. In dieser Ausgabe lernen Sie ihn und seine Arbeit als Krippenbauer kennen. „Irgendwann genügte mir die Malerei nicht mehr. Ich wollte mehr. Mein handwerkliches Geschick zeigen und vom zwei- zum dreidimensionalen Gestalten kommen“, erklärt der 1946 geborene und seit 1952 in Aachen-Burtscheid lebende Zodet.



Auf dem jährlich stattfindenden Nikolausmarkt des Marienhospitals in Aachen-Burtscheid stellte er vor drei Jahren überrascht fest, dass dort keine Weihnachtskrippen angeboten wurden. Ein vorweihnachtlicher Markt ohne Krippen war für ihn unvorstellbar. Das Thema ließ ihn von da an nicht mehr los. Nach Rücksprache mit den



in seinem Stand auf dem Nikolausmarkt präsentiert.

Das Staunen wird noch größer, wenn der Besucher in der kleinen Werkstatt steht, in der die Krippen entstehen. Dort ist der Künstler viele Stunden abseits des Tagesgeschehens mit seinem Hobby beschäftigt.



für den Markt Verantwortlichen fing er an, Krippen zu bauen und stellt sie seitdem nun zum dritten Mal dort aus.

Über die Anfänge berichtet er schmunzelnd: „Bei einem Spaziergang auf dem Aachener Waldfriedhof fand ich lose Äste, Zweige und Steine, trocknete sie zu Hause und überlegte, was ich damit anfangen könnte. Hieraus und aus anderem ‚Abfall‘-Material fertigte ich meine erste Krippe.“ Inzwischen stellt Zodet wahre Kunstwerke her. Kinder und Erwachsene stehen mit großen Augen und vor lauter Staunen geöffnetem Mund vor den Krippen, die er

„Durch die strahlenden Kinderaugen an meinem Stand werde ich für die vielen einsamen Stunden hier mehr als entschädigt“, freut sich der Krippenbauer und zeigt stolz seine Werkstatt mit den unzähligen Geräten und Werkzeugen höchster Präzision und Materialien, die er für die einzelnen Arbeitsschritte benötigt. Und das sind viele, die auf diesen Seiten nur verkürzt dargestellt werden können.

Aus einem 30 x 40 cm oder 40 x 50 cm großen Grundbrett aus Fichten- oder Tannenholz schneidet er zunächst einen Bogen aus. Mit der Einhand-Oberfräse wird



Rundum gut versorgt!

Nahrungsergänzung

Medizinische Kosmetik

Hochdosierte Vitamine & Mineralien

Cholesterin- & Blutzuckeruntersuchung

Lieferservice

Roermonder Straße 319
52072 Aachen-Laurensberg
Telefon: 0241/1 28 09

E-Mail: laurentius-apotheke-aachen@t-online.de
Internet: www.laurentius-apotheke-aachen.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Sa. 08.30 – 13.00 Uhr &
Mo. – Fr. 15.00 – 18.30 Uhr



dieser geschliffen, danach werden Linien und Winkel aufgezeichnet. Für Wände, Türen und Fenster werden je nach Krippengröße zehn bis 15 Vierkanthölzer auf etwa 15 cm Länge geschnitten und unten mit einem Messer angespitzt.



Aus Styroporplatten schneidet Zodet Streifen, die er mit Leimwasser (ein Teil Leim, fünf Teil Wasser) bestreicht. Mit Gips (Leimkreide) wird „Krippenmörtel“ hergestellt und mit Vogelsand vermischt mittels Spachtel oder Pinsel beidseitig aufgetragen. In mehrmaligen Arbeitsgängen mit Schleifen und Polieren erhält die Krippe ihr endgültiges Aussehen.

Dazu gehören weitere Arbeiten für die Dächer und winzige Details. Bretter werden einzeln zu Dachschindeln geschnitten und



mit Acrylfarbe eingefärbt. Durch eine weitere Beschichtung erhalten sie ihr „altes“ Aussehen.

Viel Sorgfalt legt er auch auf die Details. So werden aus Raketen- und Zuckerwattestäben, Rührstäbchen für Kaffee und ähnlichem Material unter seiner fachkundigen Hand maßstabsgerechte Dachlatten und Zaunpfähle, die mit dem Lötbrenner ebenfalls „gealtert“ werden. Leitern baut der Tüftler aus zwei Stäben, in die er Löcher für die Trittholme bohrt. Als Sprossen dienen Zahnstocher. Hauklotz mit Axt, Feuerstelle, Rechen, Spaten, Schaufel, Hacke,



komplettieren die Krippe. Dazu gesellen sich mit Sand gefüllte Leinensäckchen, Mühlsteine und Vogelhäuschen. Die Ideen gehen Zodet nie aus: „Keine Krippe ist wie die andere. Mir macht es Spaß, immer neue Variationen zu gestalten, ob Heuaufzug zum Heuboden, Winterlandschaft oder Krippe in einer alten Burganlage.“

Figuren fertigt er allerdings nicht mit dem Hinweis: „Was glauben Sie, wann ich dann meine Krippen machen soll? Ich würde ja gerne zeigen, dass ich auch das drauf



habe, aber hierfür fehlt einfach die Zeit. Auch den ursprünglichen Gedanken, neben den Krippen Puppenstuben zu bauen, habe ich deshalb verworfen.“

Die Krippen von Wolfgang Zodet sind vom 2. bis 4.12.2016, (Fr. von 15 bis 20 Uhr und Sa./So. von 10 bis 20 Uhr) auf dem Nikolausmarkt des Marienhospitals, Zeise 4, in 52066 Aachen zu sehen und käuflich zu erwerben. Eine Übersicht über die bisher gefertigten Krippen sind im Internet unter www.artexakt.de zu sehen.

Josef Römer

Bilder: Josef Römer und Wolfgang Zodet



Wohlfühlen (wie) zuhause



KOMPETENTE HILFE BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT & DEMENZ:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege durch kleine Pflegeteams
- Ganztägige Betreuung im Tagespflegehaus
- Anerkannter häuslicher Betreuungs- und Entlastungsdienst für Familien mit demenzerkrankten Angehörigen
- Beratungsbesuche für Pflegegeldempfänger nach § 37 SGB XI
- 24-Std.-Betreuung in Pflege-Wohngemeinschaften

weitere Informationen:
Tel.: 0241 – 51 44 95

www.fauna-aachen.de

dünne Edelmetallschicht	Geliebte des Zeus	Zeitungsaufsatz	Kfz-Z. Türkei	Darstellung der Macht d. Todes	▼	die Landwirtsch. betreffend	Ort der Olymp. Spiele 2012	▼	geistige Vorstellung	Farbe	Fehler, Irrtum, Lapsus	▼	Hauptstadt v. Wallis (franz.)	Abk.: Südsüdwest	erläuterndes Nachwort	Segelkommando
▶	▼	▼	▼	▼			▼		Metallfacharbeiter	▶			▼	▼	▼	▼
Fehlermeldung des PC (engl.)	▶					Nadelloch	▶				Blütenstand	▶				
Initialen Tassos † 1595	▶		Nadelbaum	▶					Baustoff		Bindewort	▶				
▶						Beweiszettell, Quittung		zittern	▶					kostspielige Lebensführung		landwirtsch. Tätigkeit
Warmwasserbereiter	ital.: Getränke		Staat der USA		Krümmung, Kurve	▶					Schwellung		Lotterieschein	▶		
jemandem Sauerstoff zuführen	▶	▼	▼					Südstaat der USA		Weißwal	▶					
▶					öde, unbebaut		rasen, lärmern	▶					Überbringerin		Buchprüfer	
ital.: „die Schöne“		größeres Grundstück	▶							mit Bäumen eingefasste Straße		Südafrikaner	▶			
▶							Republik in Nordostafrika		milde Gabe	▶						
Beuteunternehmung		Edelgas		Schiff Noahs		Elbe-Zufluss	▶					Sportrunderboot		Nische in Gaststätten		Pferdezuchtanstalt
Hauptstadt von Syrien	▶	▼	▼	▼					Arzneiform		bitterkalt	▶				
▶						Insel der Kykladen (Griechenland)		chin. Palasthund	▶							
so	Diner		sich schnell weg-bewegen		Zauberkunst	▶					Operettenkomponist † 1948		Abk.: Position	▶		
Haare trocknen	▶	▼	▼					engl.: Luftpost		Auslegung, Deutung, Version	▶					
▶					Arbeitsmantel		Lebensabend	▶					an dieser Stelle		Stadt in Tschechien (Brno)	
Vogelweibchen, Huhn		Hof um eine Lichtquelle		Abdruck; Abschrift	▶					Halbinsel Ostasiens		griech. Göttin der Jugend	▶			
griech. Meer-nymphe	▶	▼					Hast, überstürztes Drängen		ge-würfelt	▶						
Monatsname	▶			Kimono-gürtel		aufwärts	▶					Abk.: Europäische Zentralbank		rein, unverfälscht		Hautfalte am Auge
lustige Umtriebe	▶			▼					Abk.: zum Teil		Enterich	▶				
▶						behördliche Genehmigung	▶						Hochschule (Kurzwort)	▶		
Beiname der Artemis		ägypt. Flussmündung	▶								Vorname von Filmproduzent Eichinger †	▶				

Bunter Würfel

Bilden Sie aus dieser Vorgabe einen Würfel. Welche Farben liegen sich gegenüber?



Welches Wort fehlt?

Die Lücken je Zeile müssen mit einem fehlenden Wort ausgefüllt werden. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben von oben nach unten gelesen ein neues Sprichwort.

Wer _____ sät, wird Sturm ernten.
 Blinder _____ schadet nur.
 Alle Wege führen nach _____.
 Kleine Worte, große _____.
 Keine Antwort ist auch eine _____.
 Wie der Herr, so's _____.
 _____ sind Schäume.
 Zeit ist _____.
 Von einem Streiche fällt keine _____.
 Kinder und Narren sagen die _____.
 Wie du mir, so _____ dir.
 Jeder ist sich selbst der _____.
 Geben ist seliger denn _____.
 Berg und _____ kommen nicht zusammen.

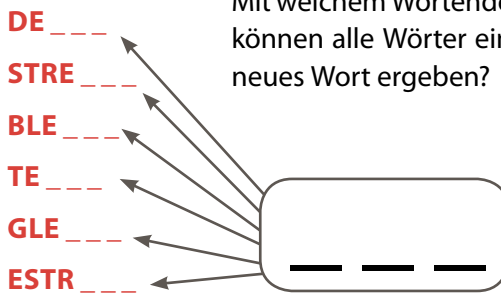
Zahlenquadrat

Setzen Sie in diese Tabelle die Ziffern 1 bis 4 so ein, dass in jeder Zeile und Spalte jede Ziffer nur einmal vorkommt. Jeweils bleibt ein Kästchen leer. Die außen herum befindlichen Ziffern geben an, mit welcher Ziffer die Reihe oder Spalte beginnt und endet.

	2		1		
					3
2					
					4
1					3
	4				

Wortende

Mit welchem Wortende können alle Wörter ein neues Wort ergeben?



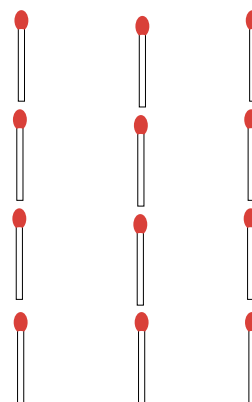
Ziffernfelder suchen

In dem 7x7-Quadrat sind in allen waagerechten und senkrechten Reihen alle Ziffern von 1 bis 7 nur einmal vorhanden. Außerdem gibt es innerhalb des großen Quadrats mehrere zusammenhängende Flächen, bestehend jeweils aus 7 Kästchen, in denen alle Ziffern von 1 bis 7 nur einmal vorhanden sind. Suchen Sie diese Flächen und begrenzen Sie sie mit einem Farbstift. Wie viele dieser Flächen gibt es?

1	6	4	7	5	3	2
5	2	7	6	3	4	1
6	4	5	3	2	1	7
2	7	3	4	1	5	6
4	3	2	1	6	7	5
3	1	6	5	7	2	4
7	5	1	2	4	6	3

Streichholz-Rätsel

Bewegen Sie drei Streichhölzer, so dass in waagerechter und senkrechter Richtung jeweils vier Streichhölzer liegen.



Zahlenmix

In die leeren Kästchen sind Zahlen einzutragen, so dass eine stimmige Rechnung entsteht.

$$\begin{array}{rclclcl}
 33 & - & 77 & = & 15 & \\
 + & & + & & + & \\
 44 & - & 2 & = & 12 & \\
 47 & - & 19 & = & 27 &
 \end{array}$$

Zahlenfolge

Welche Zahlen stehen anstelle der Fragezeichen?

2	4	5	8	11	12	17	16
2	3	6	7	?	?	14	19

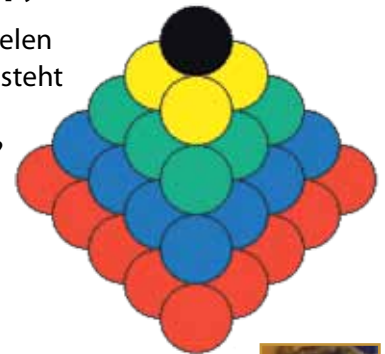
Rechenoperation

Führen Sie mit der linken Zahl zwei verschiedene Rechenoperationen hintereinander durch (+, -, x, :) und Sie erhalten die rechte Zahl. Diese beiden Rechenoperationen gelten auch für alle anderen linken Zahlen und ergeben dann die jeweils rechte Zahl. Welche Zahl steht anstelle des Fragezeichens?

9	10
15	12
6	9
3	8
18	?

Dreieckspyramide

Aus wie vielen Kugeln besteht diese Pyramide?



Dieter H. K. Starke



Marion Holtorff

laos-IT Lambert Ostendorf

PC - Hilfe und Schulung

Probleme mit dem Computer, unklare Fehlermeldungen?

Fragen zu Programmen, Computer und Internet?



Sie möchten

- konkrete, kompetente Hilfe zu Hause.
- an Ihrem eigenen PC lernen.
- in Ihrem eigenen Tempo üben.

Ich komme zu Ihnen

Nur eine einfache Frage oder ein zweifelhafter Updatehinweis? Ich komme auch für Kleinigkeiten.

Kurzeinweisung oder komplette Schulung. Sie lernen nur, was Sie wirklich interessiert.

Rufen Sie mich an:

0241 / 56 52 03 16 oder 0157 / 76 83 38 52

www.laos-it.de

Am Anfang war das Feuer – Die Geschichte der Heizung

Schön ist es, in den kühlen Tagen des Jahres die Heizkörper aufzudrehen, und die wohlige Wärme zu genießen, die sich bald in den Räumen ausbreitet. Die ältere Generation erinnert sich noch an die Öfen und den Herd in der Wohnküche mit seinen glühenden Eisenplatten, um den sich an eisigen Winterabenden die ganze Familie versammelte.



M. Mahr im Heizungsmuseum seiner Firma

Die Geschichte der Heizung weist zurück in die Vergangenheit bis in die Zeit, als die Menschen das Feuer entdeckten. Ein Blitzschlag brachte das Feuer, das als Lagerfeuer genutzt wurde und auch Schutz vor wilden Tieren bot. Schon vor fast 800.000 Jahren wurde das Feuer zur Zubereitung von Speisen genutzt. Irgendwann lernten unsere Vorfahren, die das Feuer bewachten, damit es nicht ausging, wie man selbst Feuer entzünden konnte. Sie brachten es in ihre Höhlen. Im Mittelalter wohnten die Menschen in Lehmhäusern. Das Feuer brannte in einer Grube, die mit Steinen ausgelegt wurde. Der Rauch konnte durch die Decke oder die Türen abziehen. Das waren die Vorläufer der Öfen.

Die Römer hatten schon eine Luftheizung. Vor etwa 2.000 Jahren entwickelte der römische Kaufmann Gaius Sergius Orata die „Hypokausten“, eine Luftheizung. Die Luft wurde in einer Heizkammer erhitzt und gelangte durch einen Zwischenraum unter dem Fußboden in andere Räume: die erste Fußbodenheizung. Über Tonröhren wurde die Wärme in andere Räume geführt. Da dieses System teuer war, musste die ärmere Bevölkerung sich mit dem offenen Feuer begnügen.

Die meisten Häuser hatten Holzfußböden. Wegen der Brandgefahr ummauerte man in der Mitte des Raumes einen Herd, der in den Boden eingelassen wurde, so wurde schon im 8. Jh. die Heizleistung erhöht und Wärme gespeichert.

Im 14. Jh. wurde der Kachelofen entwickelt, der häufig noch in alten Häusern steht. In moderner Ausführung erfreut er

sich wegen der hohen Wärmespeicherung hoher Beliebtheit.

Zentralheizungen beheizten die Schlösser

Seit dem 18. Jh. gibt es die Zentralheizung als Luftheizung. Sie beheizte Schlösser und Villen von zentraler Stelle aus. In Folge der Industrialisierung strömten viele Arbeitskräfte in die Städte, um sich in den entstandenen Metall- und Tuchfabriken als Lohnarbeiter zu verdingen. Dies führte zu lebhafter Wohnungsbautätigkeit, zur Entwicklung neuer Heizkessel und Zentralheizungen auch für die nicht wohlhabende Bevölkerung.

Die Brüder Buderus entwickelten die Wasserpumpenheizung, mit der mehrere Etagen beheizt werden konnten. Ab den 1970ern kennt man diese Zentralheizung, sie gehört heute zum unverzichtbaren Wohnungsstandard. Da die vorhandenen Energievorräte schwinden und die Umweltbelastung durch fossile Brennstoffe unerträglich ist, wird der Einsatz erneuerbarer Energie durch Erdwärme, Sonnen- und Windenergie vordringlich.

Aachen Anno 1841

Die älteste Heizungsfirma Deutschlands trägt den Namen „Theod. Mahr Söhne GmbH“ und befindet sich in Aachen in der Hüttenstraße. Aachen hatte etwa 50.000 Einwohner, als Theodor Mahr im Jahre 1841 in der Adalbertstraße Nr. 4 eine Heizungsfirma gründete. In der industriellen Aufbruchzeit entstanden in Aachen viele Fabriken. Namen wie „Cockerill“ sind noch heute in Erinnerung. Für die große Zahl der Arbeitskräfte musste Wohnraum

geschaffen werden und die Firma Mahr baute Luftheizungen, um die Bevölkerung mit Wärme zu versorgen.

Wir besuchen den Inhaber der Firma Michael Mahr in seinem Büro. Der Firmengründer sei Schmied gewesen, sagt er, das Kreuz auf dem Dom wurde von ihm gefertigt. Theodor Mahr reparierte Pferdeställe, Öfen und Herdplatten und begann, Heizungen zu bauen. Die erste Heizung wurde in der Aachener Annakirche gebaut.

Michael Mahr erzählt eine Anekdote: Der Urahn hielt im Betriebsgelände auf der Adalbertstraße Hühner. Eines Tages seien sie entlaufen, auf dem Kaiserplatz habe er das Federvieh wieder eingefangen können.

Die Firma Mahr beschäftigt sich überwiegend mit dem Bau von Kirchenheizungen. Das zweite Standbein ist die Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik. In einem kleinen Sektor geht es um Heizungen in Privathäusern. Die Firma ist in fast allen Kirchen Deutschlands tätig. Die gelbe Flotte der Kundendienstfahrzeuge schwärmt das ganze Jahr bis in die entlegensten Orte aus. Stolz führt Michael Mahr uns durch das große Archiv im Keller, in dem tausende Akten lagern. „Wenn in einer Pfarrei alte Baupläne gesucht werden, die Firma Mahr hat sie“, sagt er lächelnd. Mancher Pfarrer habe entzückt in den Akten seiner Kirche geblättert und sei in Erinnerungen versunken.

Die Firma Mahr hat auf dem Betriebsgelände ein kleines Heizungsmuseum. Das birgt schöne alte Öfen aus der Gründerzeit und zeigt anschaulich die verschiedenen Phasen der technischen Entwicklung der Heizungssysteme.

Eine Empfehlung

Michael Mahr gibt folgende Empfehlung an die Leser: Der Staat finanziert die Modernisierung von Heizanlagen, gemeint sind damit Heizungspumpen, Thermostatventile und der hydraulische Abgleich, mit einem 30%-igen Zuschuss. Die Internetseite der Firma „Oventrop“ gebe Hinweise auf die BAFA-Förderung.

Text & Foto:

Peter J. Heuser



Im Lieberoser Wald verirren

**Die Sonne begrüßt uns am Morgen.
Nach den Regengüssen der Nacht
dampft die Erde und an den Zweigen
hängen Regentropfen.**

1995, Fahrradreise durch den Spreewald. Die erste Woche der Ferien verbringen wir in „Drachhausen“. Das Dorf gehört zum östlichen Ende des Oberspreewaldes, etwa 12 km von Cottbus entfernt. Vor der Haustür liegt der Lieberoser Wald.

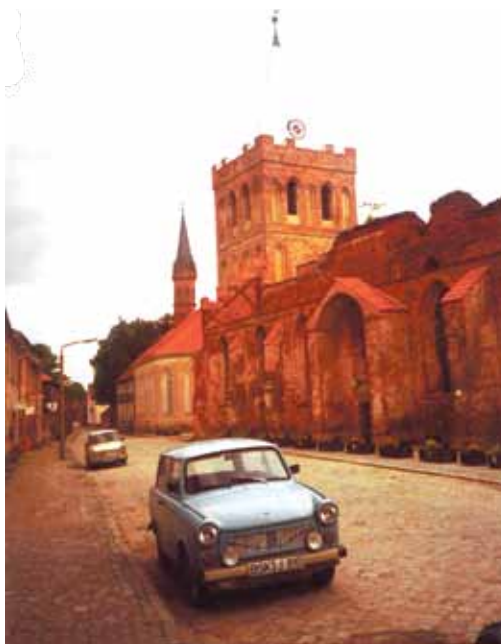
„Lass uns heute zum Dorf Lieberose fahren, es liegt mitten im Wald“, schlägt Anna vor. Auf einem breiten Fahrweg rollen die Räder fast von selbst. Der Wald riecht nach feuchtem Moos, leichtem Moder und harzigen Fichtennadeln. Nach einer Viertelstunde sehen wir ein großes Tor. Es ist mit einer schweren Kette und Vorhängeschloss gesichert. Durch die Eisenstangen des Tores sind einige vierstöckige Wohnblocks zu sehen, Garagen für Lastwagen. Fenster sind eingeworfen. Unrat liegt herum. Durch Risse in der Straße zwängen sich die ersten Gräser. Alles ist verlassen und öde. In den Wohnblocks haben die Russen gewohnt, die hier stationiert waren.

Bei der Weiterfahrt sehen wir am Wegesrand verlassene Fahrzeuge, Autoreifen, Schrott. Alles ist verrostet. Dazwischen blüht Heidekraut und mächtige Kiefern säumen den Weg. Ein Schild mit einer Warnung: „Nicht betreten, Munition, Explosionsgefahr“. Wir sind allein unterwegs. Kein Auto, kein Traktor und kein Flieger. Ein Buchfink schlägt und über uns dreht ein Bussard seine Kreise.

Nach zwei Stunden tauchen die ersten Häuser der Ortschaft auf.

Lieberose hat zwei Kirchen, zwei Gaststätten und ein Schloss. Die Stadtkirche ist ausgebrannt, die Kirche für die Sorben wird noch genutzt.

Das Schloss von der Schulenburg hat nicht nur einen gepflegten Park, sondern auch einen eigenen, total zugewucherten Friedhof mit einer aufgelassenen Kapelle. Der einsame Grabstein von Alexander Hasso Graf von der Schulenburg, 13.9.1896 bis 30.5.1955, hat folgende Inschrift: „Dem germanischen



Leben liegt die Idee der Freiheit zugrunde. Es will frei sein von allen Schranken, welche seiner inneren Gestalt und deren Wirkung nach außen widerstehen.“

Wir essen in einem Gasthof zu unglaublichen Preisen. Für zwei Mittagessen mit Suppe, Nachtsch, zwei Wasser und zwei Kaffee bezahle ich 15,- DM.

Es ist inzwischen drei Uhr und wir machen uns auf die Heimreise. „Wir fahren nicht den gleichen Weg zurück, oder?“ - „Ist nicht nötig, mit der Karte werden wir uns zurecht finden.“

„Klein Liebitz“ mit drei Häusern, kleinen Kindern mit großen Augen und einem Hund hatten wir morgens kennen gelernt. Frohgut vertrauen wir uns einem Weg an, der in Richtung Drachhausen führt. An einer Kreuzung wird die Karte befragt. Der Weg



wird holpriger, schmaler. Weiter, ein kleines Gewässer versteckt zwischen Gräsern und Bäumen. Unser Weg ist ein Fußpfad. „Sag mal, waren wir hier nicht schon einmal?“ Es gibt nur noch schlängelnde Pfade in jede Richtung. Wir haben die Orientierung verloren. „Ich kletterte auf den Hügel vor uns.“ Was erwarte ich? Einen Wegweiser? Natürlich sehe ich außer Bäumen nichts.

Die Wünsche aller Stadtmenschen sind erfüllt: Einsamkeit, Stille, quakende Frösche, leuchtendes Wollgras. Das beklemmende Gefühl in der Brust passt nicht in die Idylle. Einen Kompass haben wir nicht. Er hätte nichts genutzt, denn wir können nicht damit umgehen.

Zum Glück scheint die Sonne. Wir entscheiden uns. Wir fahren nur noch der Sonne entgegen. Die Zeit sitzt uns im Nacken. Es ist schon nach vier Uhr. Im Dunklen will ich nicht herumirren. Also los, jede Möglichkeit, die befahrbar erscheint, ausnutzen, weiter der Sonne entgegen. Ich fahre voraus. Farnwedel streifen die nackten Beine, der Ast eines Baumes hängt zu tief, „Vorsicht!“, rufe ich. Der Weg will kein Ende nehmen. Wir holpern über Lichtungen und durchs Gebüsch. Ah, nach einer Stunde ein Karrenweg, der Wald wird lichter, eine Hochspannungsleitung, es kann nicht mehr weit bis zur nächsten Straße sein. Ein Haus schimmert durchs Gesträuch, noch eins. Wir haben es geschafft. „Byhleguhre“ heißt der Ort, etwa acht Kilometer westlich von Drachhausen.

Der Lieberoser Wald, nördlich von Cottbus, nach Osten begrenzt von Lausitzer Neiße und Oder, den Städten Guben und Eisenhüttenstadt, ist 279 qkm groß. Er wurde von 1949 bis 1992 von der sowjetischen Armee als Truppenübungsplatz genutzt. An einem 1970 durchgeführten Manöver nahmen 50.000 Soldaten mit ihren Panzern teil. Nach einem Bericht der Lausitzer Rundschau vom 01.08.2012 gibt es noch große Probleme mit der von der Armee zurückgelassenen Munition und vielen Granaten. Ein Drittel der Flächen ist erst abgesucht und gesäubert. In der Zeit der Nutzung als Truppenübungsplatz war der Wald für die Bevölkerung gesperrt.

Text und Fotos:

Erwin Bausdorf



Bei Bella

Es ist ein gottverlassener Ort, in dem abends sämtliche Bürgersteige hochgeklappt sind, der aber tagsüber unter dem Lärm der ihn durchquerenden Hauptstraße leidet. Seit langem ist eine Bürgerinitiative aktiv, um hier eine Umgehungsstraße zu erreichen - vergeblich. Aus bestimmten Gründen mussten wir dort eine Unterkunft suchen und fanden sie in einer kleinen Pension: leider direkt an besagter Hauptstraße, zum Glück für nur eine Nacht.

Nachdem wir uns von unserer Fahrt erholt hatten, beschlossen wir gegen Abend, in der einzigen Gaststätte des Ortes einen Imbiss einzunehmen. Fehlanzeige: Dienstags Ruhetag - so ein Pech aber auch! Um dem Hungertod zu entkommen, würden wir also mit unseren von der Hitze schwitzenden Käsebröten Vorlieb nehmen müssen. Aber zuvor machten wir noch einen kleinen Spaziergang durch eine kleine Nebenstraße, die direkt ins Grüne führt. Der weite Blick über Felder und Wiesen bis hin zum fernen Wald hatte denn etwas ver-söhnlich Beruhigendes.

Das aber kümmerte meinen Hunger wenig und beim Gedanken an die inzwischen vertrockneten Käsebröte drehte sich mir der Magen um. „Ach, was habe ich jetzt Lust auf eine ganz banale Pommes mit Mayo“,



seufzte ich. Mein Mann grinste: „Also, die kannst du in diesem Kaff vergessen. Nichts ist hier so aussichtslos wie deine Lust auf Pommes.“ Dann bogen wir in einen Feldweg, der uns an anderer Stelle wieder auf die Hauptstraße zurückführte. Und was sah ich da plötzlich? Ich traute meinen Augen nicht: Auf der gegenüberliegenden Straßenseite, an eine Mauer gelehnt, stand eine Tafel „Pommes, Currywurst, Frikadellen“. Daneben der Imbisswagen mit der Aufschrift „Bei Bella“. „Ja, ist das denn die Möglichkeit!“, rief ich aus. „Und der ist jetzt schon geschlossen? Das darf doch nicht wahr sein!“

Vor dem Imbisswagen saß eine Gruppe junger Leute, die bereits zu tief ins Sektglas

geschaut hatten. Scheinbar gab es etwas zu feiern. Spontan beschloss ich, einen großen Blondnen zu fragen, wieso denn der Imbiss schon so früh geschlossen sei. Dabei setzte ich das traurigste Gesicht der Welt auf. Das muss dem Typ wohl ans beschwipste Herz gegangen sein, denn er stand schwankend auf und reichte uns freundlich die Hand. „Wo kommt Ihr denn her?“ - „Von der holländischen Grenze“, sagte ich leichthin. „Waas? - Also, für liebe Gäste aus Holland mach' ich den Laden wieder auf. Die Friteuse ist noch heiß.“ - „Na, das ist aber ein starkes Stück! Und du bist Bella?“, fragte ich völlig überrascht und musste lachen. „Jau, bin ich.“

Als Bella in Richtung Imbisswagen tänzelte, sprang ein Mädchen aus der Gruppe. „He, he Bella, warte, ich muss dich noch schön machen für die Gäste aus Holland!“, rief sie und zückte ihren Lippenstift - schallendes Gelächter und noch ein knallender Sektorkorken.

Es war nicht zu fassen. Wer hätte noch vor zehn Minuten gedacht, dass diese und noch weitere Show-Einlagen uns das amüsanteste „Pommes-Dinner“ aller Zeiten beschieren würden!

Text und Foto:

Andrea Bernhards



„Hat er was rausgekriegt?“

Er hatte zum 70. Geburtstag ins „Mandarin“ eingeladen. Die meisten waren gekommen, die Kollegen seines Lehrstuhls, die Professoren der Philosophischen Fakultät und sogar der Rektor, der sich bei der Begrüßung mit „Eure Magnifizenz“ anreden ließ. Die Gespräche an den Tischen gingen meist um seine Nachfolge.

Seine Tischrede vor Eröffnung des Buffets begann mit einem Gedicht: „Als er Siebzig war und war gebrechlich, / Drängte es den Lehrer doch nach Ruh, / Denn die Güte war im Lande wieder einmal schwächlich, / Und die Bosheit nahm an Kräften wieder einmal zu.“ Hannah Arendt – so betonte er – bezeichnete es als das stillste und tröstlichste Gedicht unseres Jahrhunderts. Auch er



habe es in seiner Jugend immer und immer wieder gelesen. Eine Kostbarkeit wie das heutige Buffet.

Das Buffet trug den Namen „Fernöstliche Kostbarkeiten“. Die einzige Bedienung, die die Teller abräumte und für die zahlreichen Bestellungen verantwortlich war, nahm sie mit einem Lächeln an, ein schöner Kontrast zum lauten Lachen einiger Gäste.

Ein Gast fragte sie in einer heiteren Regung, ob sie jenes Gedicht kennen würde? „Wir haben Laotse in der Schule gelesen, mein deutscher Mann hat das Gedicht ‚Taoteking‘ von Bertolt Brecht mir vorgelesen“, entgegnete sie. „Besonders die Zeile: ‚Dass das weiche Wasser in Bewegung / Mit der Zeit den mächtigen Stein besiegt. / Du verstehst, das Harte unterliegt.‘ Das ist die Weisheit der Gewaltlosigkeit“, sagte sie ernst.

Er bezahlte die Rechnung des Abends mit seiner Kreditkarte, kein Trinkgeld. Auf dem Nachhauseweg sagte er zu seiner Frau: „Ich kenne meinen Nachfolger – ein Arschloch“.

Hartmut Neumann



EINFACH

				4	7		
		5		9	2		
8	3		5	1			6
7				6		5	
	1	8				3	4
		6		8			1
	7			4	1		5
		2		7	8		
		4	2				

3	2				6	7	
				9			
9			4	6	7		3
		5	8		9	2	
	2	9				4	3
		3	6		2	9	
1			7	2	6		5
				1			
5		6				7	2

			9	7			
	3			5			2
		2	6		8	7	
7	8						3
	4						1
2	1						6
		6	1		9	2	
	5			4			9
			5	3			

MITTEL

				1			
	6		8		7		1
		3	9			6	
	1					9	4
6							3
	7	2					8
		5			4	3	
	8		3		2		9
				6			

		5				9	1
	1		3	7			
3		4			9		5
	7					3	
	4						1
		2					4
1			8			2	6
				3	2		8
2		9				4	

3					9		2
	9	7					8
				7			1
					6		7
	2	8				3	4
1			2				
	5			8			
7						9	6
	4		3				2

SCHWER

3							6
		7				1	
	1		9		3		2
		2		1		4	
			6		4		
		9		7		3	
	6		3		5		9
		4				7	
8							2

	8	7				3	4
6			5		9		8
1							2
	1			6		2	
	5			4			8
9							4
4			7		8		3
	3	8				2	6

			7		9		
		4				9	
	8		6		1		5
7		6				4	3
				3			
8		3				2	9
	4		3		6		1
		5				6	
			9		2		



UNSERE LEISTUNGEN

- Grundpflege
- Behandlungspflege
(Ausführung aller ärztlichen Verordnungen)
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Pflegeberatung und Pflegeeinsätze
nach § 37 Abs.3 SGB XI
- 24 Stunden-Pflege
im Rosenpark Laurensberg
- TAGESPFLEGE
- Betreute Seniorenwohngemeinschaft

Die Würde des Menschen
ist unantastbar!



VISITATIS[®]
GmbH

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Tagespflege

Geschäftsführerin: Astrid Siemens
Kamper Straße 24 • 52064 Aachen
Tel. 0241.90 19 860 • www.visitatis.de

Was ist das Deep Web?



Das Internet, wie wir es kennen, macht nur einen geringen Teil des Internets aus. Viel größer ist das „Deep Web“.

Heutzutage ist es für sehr viele Menschen ganz normal, ständig online zu sein: im Internet zu surfen, E-Mails zu schreiben, sogenannte „soziale Medien“ wie „Facebook“, „WhatsApp“ und „Twitter“ zu nutzen, Filme oder Serien anzuschauen, einzukaufen und Bankgeschäfte durch „Online-Banking“ zu erledigen. Ereignisse, Orte, Dinge und Personen, die unser Interesse wecken, lassen sich meist „googeln“, d.h. mittels Suchmaschinen aufspüren. Zusammengefasst: Das Internet vereinfacht und beschleunigt unseren Alltag und unterhält uns zudem. Laut der „ARD/ZDF-Onlinestudie 2016“ verbringen die Deutschen mittlerweile täglich 2:08 Stunden online. Dabei sei „das Smartphone mit 66 Prozent und einem Zuwachs von 14 Prozentpunkten das meistgenutzte Gerät für den Internetzugang, noch vor dem Laptop mit 57 Prozent.“

Aber alles, was wir als Internetnutzer an Suchbegriffen eingeben, wird auch von unserem Internetdienstanbieter, den sogenannten „Providern“ wie z.B. „Telekom“, „NetAachen“, „1&1“ oder „Vodafone“, erfasst. Wann und wo wir welche Seiten „anklicken“, speichern sie. Denn es gibt einen Code, die „IP-Adresse“, die unserem Provider bekannt ist. Daher weiß er, wer wir sind und von welchem Ort aus wir uns mit dem Internet verbinden. Jeder unserer Schritte ist verfolgbar; alles, was wir im Internet scheinbar kostenlos anklicken, hilft, unsere „Handlungen“ im Internet zu erfassen und diese Informationen an Interessenten weiter zu verkaufen. Das ist, was als „legales und sicheres Internet“, neuerdings auch als „Clearnet“ bezeichnet wird. Dieser Teil des weltweiten digitalen Netzes ist der, den wir zu kennen

glauben. Doch wie bei einem Eisberg liegt der größte Teil des Internets unter dem, was wir erkennen können, unterhalb der Wasseroberfläche: Willkommen im Deep Web!



Das bekannte und das unbekannte Internet

Das Bundeskriminalamt (BKA) unterteilt das Internet grob wie folgt (Presseinformation vom 27.07.2016):

- „Surface Web (Oberflächen-Web) oder Visible Web umfasst alle Internet-Inhalte, die von Suchmaschinen wie beispielsweise Google indiziert sind oder indiziert werden können.
- Deep Web ist das Gegenteil des Surface Web, das von Suchmaschinen nicht indiziert wird.
- Dark Web ist ein spezieller Teil des Deep Web. Das Dark Web beruht auf Darknets oder Netzwerken, in denen Verbindungen zwischen ‚vertrauenswürdigen‘ Partnern hergestellt werden. Beispiele für das Dark Web sind ‚The Onion Router‘ (Tor), Freenet



oder das ‚Invisible Internet Project‘ (I2P). Der Zugang zu diesem Bereich des Internets erfordert spezielle Tools, wie beispielsweise den Tor-Browser für das Tor-Netzwerk, beziehungsweise eine besondere Ausstattung (...).“

An der Schwelle zum „unbekannten“ Internet kommen wir also mit den bekannten Suchmaschinen nicht mehr weiter. Die Gründe hierfür sind: Große Teile des Deep Web machen Datenbanken von Institutionen oder Firmen sowie kostenpflichtige Inhalte aus, die nur für Personen mit Zugangs-codes verfügbar sind.

Andere Bereiche des „tiefen Internets“ sind mit speziellen Programmen wie dem bereits genannten „Tor“ relativ leicht zugänglich. Haben Sie dieses Programm auf Ihrem Gerät installiert und gehen Sie nun über Tor ins Internet, steht Ihnen das „Tor-Netzwerk“ zur Verfügung, das Ihre Pfade durchs Internet anonymisiert. Wie beim „Zwiebelprinzip“, bei dem verschiedene Kleidungsstücke übereinander getragen werden, um sich warm zu halten, dienen hier verschiedene, sich miteinander verbindende „Tor-Knoten“, d.h. Computer mit Serverfunktion, zur Verschleierung Ihrer Verbindungsdaten. Das hilft z.B. Menschen in Ländern wie China und Iran, die dortige Internetzensur zu um- und der Überwachung zu entgehen.



Im Deep Web gibt es keine Internetseiten wie „www.senio-magazin.de“ oder „www.wikipedia.org“ oder Ebenen wie „.com“, „.org“, „.net“, „.de“. Hier haben alle Seiten die Endung „.onion“ und Adressen bestehen aus scheinbar willkürlichen Buchstaben-Zahlen-Kombinationen wie „akshjdhks-jh6543“, die sich zudem häufig ändern. Die Inhalte dieser Ziffern, die uns bedeutungslos erscheinen, können nur durch Recherche herausgefunden werden. Deshalb müs-

sen Nutzer sich einem Adressenverzeichnis, einer Linksammlung, zuwenden, die Adressen nach Kategorien auflistet. „Hidden Wiki“ ist das bekannteste Verzeichnis und ähnlich wie „Wikipedia“ aufgebaut. Unter der Adresse „thehiddenwiki.org“ sind Informationen dazu zu finden. Diese Seite ist wie das gesamte Deep Web überwiegend in englischer Sprache verfasst.

Stellt der Zugang ins Deep Web eine Straftat dar?

Weder das Benutzen der Suchmaschine Tor, noch das Surfen im Deep Web stellen eine Straftat dar. Jedoch darf nicht vergessen werden, dass es Bereiche im Deep Web gibt, die rechtswidrig sind, wie z.B. Seiten mit kinderpornographischen Inhalten. Mit dem Zugang sind Sie als Nutzer und Ihr Gerät auch ein Teil des Deep Web geworden. Denn so funktioniert das System: als Netzwerk, das durch die teilnehmenden Rechner entsteht. Es ist möglich, dass nun andere Nutzer über Ihr Gerät auf andere Seiten kommen und Informationen oder Daten weiterleiten.



Dark Web

Ist das Deep Web gefährlich?

Die Welt des Deep Web ist ein geheimes Netzwerk, das von Konsumenten benutzt wird, um Inhalte nicht für jeden zugänglich zu machen. Hier gibt es nichts, was es nicht gibt. Zensur findet nicht statt.

Für negative Schlagzeilen sorgt vor allem der illegale Handel mit Drogen, Medikamenten, Organen, Waffen, Sprengstoff, Verbrechen, Dokumenten usw. über sogenannte „Darknet-Märkte“. Im deutschsprachigen Raum erregte das „Darknet“ (dt. „Dunkles Netz“) große mediale Aufmerksamkeit, seitdem im Juli 2016 bekannt wurde, dass der Münchner „Amokläufer“ dort seine Waffe



gekauft hatte. Constanze Kurz, die Sprecherin des „Chaos Computer Clubs“, einer in Fragen zur Computersicherheit mittlerweile maßgebenden Nichtregierungsorganisation, kritisierte am 25. Juli 2016 auf dem „Blog“ (Netzlogbuch), „netzpolitik.org“ diese einseitige Sicht auf das Darknet. So würden „verschlüsselte Netzwerke genauso von Journalisten, von Menschenrechtsorganisationen, von Whistleblowern oder von Menschen, die sich aus anderen Gründen schützen müssen, verwendet“.

Der größte und bekannteste Darknet-Markt, der ähnlich wie die bekannten Online-Marktplätze „Amazon“ oder „eBay“ funktionierte, war „Silk Road“ (dt. „Seidenstraße“), dessen Betreiber Ross Ulbricht 2015 in New York zu lebenslanger Haft verurteilt wurde. Inzwischen haben immer wieder neue Märkte diese Funktionen im Darknet übernommen.

Wie wird gezahlt?

Für diesen illegalen Handel ist eine Währung vonnöten, die überall gültig ist und von Ermittlungsbehörden nicht so leicht aufspürbar ist wie Landeswährungen. „Bitcoin“ (englisch für „digitale Münze“) ist die bekannteste dieser digitalen Geldeinheiten

und stellt zugleich ein weltweit verwendbares Zahlungssystem dar. Überweisungen werden dezentral von einem Netzwerk von Rechnern abgewickelt. Mit Hilfe kryptographischer Techniken wird sichergestellt, dass Transaktionen mit Bitcoins nur vom jeweiligen Eigentümer vorgenommen und die Geldeinheiten nicht mehrfach ausgegeben werden können.

Aber die Währung verändert zunehmend auch den „normalen“ Zahlungsverkehr. So akzeptiert laut einem Bericht der „Neuen Zürcher Zeitung“ vom 10. Mai 2016 die Schweizer Stadt Zug als erste staatliche Behörde weltweit die Währung Bitcoin in einem Pilotversuch. Seit 1. Juli 2016 „können Gebühren bis zu 200 Franken direkt am Schalter der Einwohnerkontrolle mit Bitcoins beglichen werden. Das Pilotprojekt ist bis Ende 2016 befristet, anschliessend wollen die Verantwortlichen Bilanz ziehen.“

Fazit

Dieses Beispiel führt vor Augen, dass der legale und der illegale Bereich in unserer immer vernetzter werdenden Welt enger miteinander verwoben sind, als uns angenehm ist. Und beide lassen sich auch nicht so streng auseinander halten, wie es die begrifflichen Einordnungen des Bundeskriminalamts und anderer offizieller Stellen nahelegen. Gleichwohl können vereinfachte Darstellungen vom Aufbau des Internets dazu beitragen, diese vielfältige und undurchsichtige Welt besser einzuordnen und zu verstehen.

Günal Günal



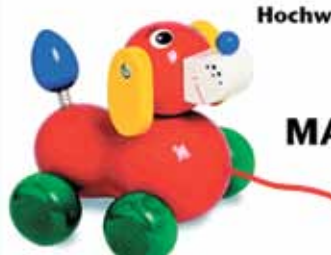


Das Babyfachgeschäft

Es weihnachtet sehr!

Hochwertige Holzspielsachen (Alter: 3 Mon.- 4 Jahre)
aus heimischen Hölzern
in bunter Auswahl bei

MARLIN - Das Babyfachgeschäft



Kleinmarschierstraße 59 • D52062 Aachen • Tel.: 0241-4015877
e-mail: marlin_natur@xs4all.nl • homepage: www.marlinnatur.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.30-18.30 h. • Sa.: 10-16 h.



Bild: Tim Reckmann/pixelio.de

Winterdienst

Ein schabendes Geräusch weckt sie aus dem Schlaf. Es dauert einige Minuten, bevor sie es einordnen kann: das Schaben und Kratzen einer Schneeschaukel im vollen Einsatz. Es kommt vom Nachbarn, der heute Morgen schon um kurz nach sieben Uhr den frisch gefallenen Schnee wegräumt.

Kurz nach sieben Uhr! Obschon es noch dunkel ist, schaufelt er im trüben Licht der Straßenlaterne, an einem Sonntagmorgen, an dem sie nach dem Stress der Woche aus-

schlafen wollte. Seine Schaufel schrappt eifrig über den schorfigen Boden. Das Schaben wird mal lauter, mal leiser, und dazwischen ist zu hören, wie Eisstückchen aufgehackt und weggekehrt werden. Ein grausiges Geräusch. Sie möchte sich die Decke über die Ohren ziehen, nichts sehen, nichts hören. Aber das ist keine Lösung.

Sie steht auf und schaut aus dem Fenster. Während der Schnee leise weiter rieselt und der unermüdliche Schaber dort drüben bald wie ein Schneemann aussieht, überlegt sie, dass es ihre Anliegerpflicht ist, es ihm nachzutun. Oder gibt es nicht eine Regel, die besagt, dass erst geräumt werden muss, wenn nichts Neues mehr dazu kommt? Dann könnte sie wieder in ihr warmes, weiches Bett zurückkehren und wohligh aufseufzend weiter schlafen. Aber ehe sie diesen Gedanken zu Ende gedacht hat, fällt eine zweite Schaufel in das Schneeräumkonzert ein. Das ist nun nicht mehr zu überhören!

Das schneidende Scheuern der zweiten Schaufel erinnert sie an Theo - und ein leises Gefühl des Bedauerns überkommt sie, wenn sie bedenkt, dass sie ihm ausgerechnet vor Beginn des Winters den Laufpass gegeben hat. Sie konnte es nicht mehr ertragen, ihn abends in seinem Liegesessel vor dem Fernseher zu sehen, jeden Abend eine Flasche Rotwein konsumierend. Schon das „Plopp“, wenn er den Korken aus der Flasche zog, weckte aggressive Gefühle in ihr. Lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende, hatte sie damals gedacht. Aber nun bereut sie die Schnelligkeit ihres Entschlusses. Fleißig war er, ihr Theo. Er wäre sicher schon längst unten – mit seiner roten Pudelmütze angetan, die sie lächerlich fand bei einem Mann von zweiundsechzig - und würde die beiden Schneeschipper durch seinen Eifer anspornen.

Sie beobachtet, wie diese die Schaufeln für einen Moment ruhen lassen, um laut und ausführlich darüber zu fachsimpeln, ob sie Salz streuen dürfen oder besser Granulat nehmen sollen. Sie wird Salz streuen, nimmt sie sich vor, obschon Salz verpönt ist, weil es ins Grundwasser gelangt, aber beschließt, erst einmal abzuwarten, bis es aufhört zu schneien. Sie verzieht sich wieder ins Bett, hört, bevor sie erneut einschläft, ein dumpfes Rasseln, das sich über die anderen Geräusche legt, denkt kurz an ein Wintergewitter oder den städtischen Schneeräumer und ist bald im Traumland angekommen, wo es keinen Winter und keinen Schnee gibt und wo die Sonne einen endlos sich ausbreitenden Strand bescheint. Und das Kratzen der Schneeschaukel wird zum Motorengedröhn eines Fischerbootes ...

Inge Gerdorf



Unsere Recherchen ergaben: Die Preise und Bedingungen für professionellen Winterdienst unterscheiden sich bei allen Dienstleistern. Für Privatkunden, die nur an einzelnen Tagen Winterdienst in Anspruch nehmen möchten, liegt der Preis zwischen 0,50 und 2 € pro Quadratmeter und Einsatz. Benötigen Sie den Winterdienst über den ganzen Winter (November bis März), sollten Sie sich über eine Bereitschaftspauschale informieren. Der Pauschalpreis wird auch für die Wintermonate fällig, in denen kein Schnee gefallen ist. Hinzu kommen weitere Kosten für Arbeitsstunden, Streugut usw. Der Auftragnehmer leistet Schneeräum- und Streuarbeiten nach witterungsbedingtem Bedarf, maximal dreimal täglich.



Haben Sie Fragen zur Bestattung, Grabwahl, Grabgestaltung oder Grabpflege?



Ich stehe Ihnen gerne zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Rufen Sie mich unverbindlich an unter: 0241 / 720 46

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dieter Neundorf



Was beim Plätzchenbacken passiert

Wenn die Tage kürzer werden, beginnt die Zeit der Plätzchen. Luftige Vanillekipferl entstehen nach dem geheimen Rezept der Urgroßmutter oder neue Ideen aus einer Zeitschrift inspirieren uns zu raffinierten Espresso-Sternen. Es duftet nach Zimt, Anis und Kindheitserinnerungen, während der Ofen den rohen Teig in knuspriges Gebäck verwandelt. Wie funktioniert es, dass aus Mehl, Fett, Eiern, Zucker und Backpulver unsere geliebten Weihnachtsnaschereien werden?

Die Grundlagen: Mehl und Fett

Mehl ist wichtig für die Konsistenz des Teiges. Es enthält das Eiweiß Gluten und Stärke, die aus einer riesigen Kette von Glucose-Molekülen aufgebaut ist. Das Besondere: Stärke bindet Wasser, quillt auf und verkleistert. Zusammen mit den Klebereigenschaften des Glutens ist das essentiell für einen elastischen Brotteig, aber auch im Plätzchenteig wird so Feuchtigkeit (z.B. aus dem Ei) gebunden. Butter oder Margarine sind Geschmacks-träger und machen den Teig geschmeidig. Denn während die wässrigen Bestandteile im Teig schon bei 100° C verdunsten, bleibt das Fett im Teig erhalten. So werden die Plätzchen schön mürbe und nicht hart.

Multitalente: Eigelb und Eiklar

Wenn kein Ei im Haus ist, fällt das Backen schwer – da bleibt einem nichts anderes übrig, als beim Nachbarn zu fragen. Eigelb enthält Lecithin, einen Emulgator, der dafür sorgt, dass sich normalerweise nicht-mischbare Bestandteile wie Fett und Wasser gleichmäßig im Teig verteilen. Außerdem sorgt der gelbe Farbstoff Lutein aus der Familie der Carotinoide für eine schöne Farbe: Wenn man Plätzchen vor dem Backen mit Eigelb bestreicht, werden sie goldbraun. Eiklar besteht hauptsächlich aus Wasser und vielen langen Eiweißketten. Schlägt man Luft unter das Eiklar, lösen sich die Ketten voneinander und umschließen die Luftbläschen mit einem stabilen Netz – wir erhalten Eischnee. Unter den Teig gerührt, sorgt er für eine lockere Konsistenz. Beim Backen von Makronen oder Zimtsternen wird der Eischnee fest, weil das Eiweiß durch die Hitze gerinnt.

Außergewöhnlich süß: Zucker

Zucker macht die Plätzchen süß, aber auf besondere Weise. Wird er stark erhitzt, schmel-



zen die Körnchen. Ab 160° C wird der Zucker braun, er karamellisiert. Die Kombination aus Zucker und Eiweiß im Teig hat es in sich: In der Hitze des Backofens reagieren Bestandteile des Zuckers und des Eiweißes miteinander und bilden Melanoidine, Röststoffe, die die Plätzchen braun färben und das Aroma verändern. Deshalb schmecken frischgebackene Plätzchen ganz anders als der rohe Teig.

Damit es luftig wird: Backpulver und Co

Zugucken, wie die Plätzchen größer werden – das machen nicht nur Kinder gerne. Viele Plätzchenrezepte enthalten Natron, Backpulver oder Hirschhornsalz. Gemeinsam haben diese Backtriebmittel, dass sie Quellen für Gase darstellen, die beim Ba-

cken dafür sorgen, dass Poren entstehen und der Teig aufgeht. Natron, reines Natriumhydrogencarbonat, setzt bei Temperaturen oberhalb von 50° C Kohlendioxid (CO₂) frei. Backpulver hingegen enthält meist eine Mischung aus CO₂-Quellen. Im feuchten Teig reagieren diese mit einem ebenfalls im Backpulver enthaltenen Säuerungsmittel wie z.B. Weinsäure, wobei CO₂ entsteht. Hirschhornsalz wurde früher aus Tierabfällen wie Klauen, Leder und Horn gewonnen, jedoch nicht aus Hirschgeweihen, die aus Knochensubstanz statt Horn bestehen. Heute wird es synthetisch hergestellt und enthält hauptsächlich Ammoniumhydrogencarbonat. Beim Erhitzen entstehen CO₂ und Ammoniak, den man an seinem leicht stechenden Geruch erkennt. Glücklicherweise verfliegt er beim Backen von flachem Gebäck wie Spekulatius, sodass man ihn nicht schmeckt.

Backtriebmittel lockern den Teig – dadurch werden die Plätzchen luftig und mürbe, genauso wie wir sie lieben.

Beim Backen haben alle Zutaten ihre besondere Aufgabe, um den Teig in leckere Plätzchen zu verwandeln. Damit lockere Vanillekipferl, knusprige Zimtsterne oder süße Schokoladenmakronen ihren unverwechselbaren Geschmack erhalten, sind die Zusammensetzung des Teiges, Backtemperatur und -dauer ganz entscheidend. Zu guter Letzt machen die Gewürze jedes Rezept einzigartig und verleihen der dunklen Jahreszeit den Duft von Weihnachten.

Dr. Christine M. Hendriks

Chemikerin



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Mark Reinhardt WINTERDIENST

Freuen Sie sich auf die schönen Seiten des Winters,
wir kümmern uns um den Rest!

„Seit Jahren der zuverlässige Dienstleister
in der Stadt Aachen“

www.ac-winterdienst.de • Telefon: 0241 870 870

„Meister, gibt's da was zu essen?“

Erinnerungen an meine Lehrzeit als „Strippetrecker“ (Elektriker) in den Nachkriegsjahren

In dieser schlimmen Zeit war ich als Lehrling in einem Aachener Handwerksbetrieb tätig. Aachen lag damals buchstäblich in Trümmern. Die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung war katastrophal.

Zunächst waren pro Kopf täglich 1.500 Kilokalorien vorgesehen. Dieser Wert wurde nach und nach mehrfach reduziert, so dass nach einer extremen Kürzung im März 1946 die Pro-Kopf-Zuteilung unter 1.000 Kilokalorien sank! Deswegen fand im Februar 1947 auf dem Bahnhofplatz eine „Hungerdemonstration der arbeitenden Bevölkerung Aachens“ statt, an welcher ich, gemeinsam mit weiteren Mitarbeitern unserer Firma, teilgenommen habe. Hinzu kam der äußerst strenge Winter 1946/47, welcher als „Hungerwinter“ noch vielen älteren Mitbürgern sicherlich in unguter Erinnerung geblieben ist.

Material für die Elektrofirmen gab es damals nur dann, wenn sie vorab bei den Elektro-Großhandlungen Kupfer und Blei ablieferten. Deshalb wurden wir Lehrlinge dazu angehalten, in den reichlich vorhandenen Trümmergrundstücken und Bombentrümmern nach Erdkabeln zu suchen und diese zu sammeln. An Samstagen mussten wir dann diese Kabel zersägen, die Bleimäntel mit Hammer und Meißel auftrennen und zuletzt in einem Feuer vom Kupfer die restliche Isolation entfernen.

Der Materialtransport zu den Baustellen gestaltete sich extrem mühselig, meistens auf hochbeladenen Handkarren, welche dann von uns durch die nur notdürftig hergerichteten Straßen befördert wurden. Die meisten Gesellen und Lehrlinge hatten permanent regelrechten „Kohldampf“. Wenn unser Meister morgens die Monteure zu den Baustellen einteilte, fragte manch einer: „Meister, gibt's da was zu essen?“ Bevorzugt wurden natürlich solche Kunden, wo zusätzlich zu den kargen Kilokalorien noch eine weitere



Wegen der katastrophalen Ernährungslage legten im Hungerwinter 1946/47 wie hier in Krefeld Tausende die Arbeit nieder und versammelten sich zu Protestkundgebungen. Bundesarchiv, Bild 183-B0527-0001-753 / CC-BY-SA 3.0

Mahlzeit zu erwarten war, z.B. Bäcker, Metzger und sonstige lukrative Adressen.

Damals arbeiteten zahlreiche Handwerksfirmen, so auch wir, im schwer bombengeschädigten Hochschulbereich. Zwecks Verbesserung der Arbeitsleistung schlossen sich mehrere Firmen zusammen und sorgten dafür, dass ihren Mitarbeitern während des schlimmen Hungerwinters täglich mittags eine warme Suppe, in welcher sogar Wurststücke vorhanden waren, verabreicht werden konnte. Diese Suppe wurde von den Lehrlingen der Firmen abwechselnd an der damaligen Talbothalle ausgegeben. War man nun zur Ausgabe eingeteilt, so achtete man sehr darauf, nur ja nicht zu tief mit der Kelle zu schöpfen, konnte man doch durch diesen Trick selbst etwas mehr von der Wurst am Kesselboden ergattern.

Es ist erstaunlich und wohl auch bewundernswert, welche Leistungen beim Wiederaufbau der zerstörten Stadt, damals von der größtenteils hungernden Handwerkerschaft erbracht wurden! Ein weiteres Erschwernis bildeten auch ernährungsbedingte Krankheiten, z.B. Furunkulose oder Schwellungen am Kopf. Letzteres nannte man sarkastisch „Grützebüll“ (Grützebeutel). Erschwerend war ebenfalls, dass die meisten Arbeiten manuell ausgeführt werden mussten, so z.B. das Stemmen von Durchbrüchen und Schlitzern etc., was fürwahr tägliche Knochenarbeit bedeutete!

Im März 1947 ging der furchtbare Hungerwinter, welcher im November 1946 begann, endlich zu Ende. Die Kalorienzuteilung war zwar danach immer noch sehr mager und besserte sich erst langsam im Laufe der nächsten Zeit.

Ehe im Juni 1948 die Währungsreform stattfand, wurden die vor diesem Wochenende letztmalig ausgezahlten Reichsmark-Löhne größtenteils zum Kaufen von Kaffee und Zigaretten auf dem Schwarzmarkt verwendet. In der wieder hergestellten Aula der Technischen Hochschule Aachen fanden nachmittags Filmvorführungen statt, die meistens nur schwach besucht waren. An dem Freitag vor der Währungsreform war der Kinosaal aber proppevoll Handwerker, denen offenkundig, aufgrund des bevorstehenden Ereignisses, die Arbeitslust abhanden gekommen war.

Unmittelbar nach der Währungsreform änderte sich die Situation schlagartig: Es gab plötzlich Elektromaterial in Hülle und Fülle! Wir Lehrlinge brauchten uns nun nicht mehr mit Altkabeln abzumühen und ich konnte in dieser Zeit meine Gesellenprüfung ablegen.

Heinz Amian



Quellen:

B. Poll: Geschichte Aachens in Daten;
Wikipedia: Hungerwinter 1946/47

Bild: Albrecht E. Arnold/pixelio.de



Kopp huech!

Mänichenge, deä hü auer weäd,
küüent kriische - deät sich selver leäd,
sitt si Jesech, sing Zäng, sing Faue
än süüet: „Ich ben net mieh d'r Aue.“

Dat jeäht höm ganz schön an de Niere,
än denkt heä an Geburtsdaag-Fiere,
weäd höm bewoss - de Boks voll Angs,
de schönste Johre schinge langs.

Met Kneje of met Schongsrejjmbenge
deät heä sich schwor - än beij et Sprenge,
sätt d'r Meniskes jedder Kiehr,
datt heä doch net uus Jummi wür.

De Oue losse ouch at noh,
Fett hat d'r Dokter streng verboe,
ouch Wachelter än Zijarette,
de Nahtskommued steäht voll Tablette.

Selvs Hüre jeäht net mieh wie fröjjher,
än stijt me at ens op en Lejjer,
sönd mieschtens allebeijds de Föss
hiel frueh, wenn me wier onge es.

Wat schwor es: Name ze behaue,
dat jelt för Mannslü wi för Fraue,
selvs wenn du dich de Hore färvs,
doronger es än blivt et Hervs.

Ich sag dat net öm bang ze maache,
Jottdank jövv et noch ömmer Saache,
die klappe - wo me Spass draa hat:
wie Musik, Laache, Öcher Platt.

Stür dich net an die achzig Johr,
bliv Optimist - denn eä es klar:
jeäht morje ouch de Welt en Scherve,
met zwanzeg kanns du net mieh sterve.

Kopf hoch!

Mancher, der heute älter wird,
könnte weinen - tut sich selbst leid,
sieht sein Gesicht, seine Zähne, seine Falten
und seufzt: „Ich bin nicht mehr der Alte.“

Das geht ihm ganz schön an die Nieren,
und denkt er an Geburtstag-Feiern,
wird ihm bewusst - die Hose voller Angst,
die schönsten Jahre scheinen vorbei.

Mit Knien oder mit Schuhriemenbinden
tut er sich schwer - und beim Springen
sagt der Meniskus jedes Mal,
dass er doch nicht aus Gummi sei.

Die Augen lassen auch schon nach,
Fett hat der Doktor streng verboten,
auch Wacholder-Schnaps und Zigaretten,
die Nachtkommode steht voller Tabletten.

Selbst Hören geht nicht mehr wie früher,
und steigt man schon mal auf eine Leiter,
sind meistens beide Füße
sehr froh, wenn man wieder unten ist.

Was schwer ist: Namen zu behalten,
das gilt für Männer wie für Frauen,
selbst wenn du dir die Haare färbst,
darunter ist und bleibt es Herbst.

Ich sage das nicht, um Angst zu machen,
Gott dank gibt es noch immer Sachen,
die gelingen - wo man Spaß dran hat:
wie Musik, Lachen, Öcher Platt.

Störe dich nicht an den achtzig Jahren,
bleib Optimist - denn eins ist klar:
geht morgen auch die Welt in Scherben,
mit zwanzig kannst du nicht mehr sterben.

Hein Engelhardt



Übersetzung von:
Richard Wollgarten
Öcher Platt e.V.



Senioren- u.
Seniorenpflegeheim GmbH



In unserem kleinen heimeligen
Seniorenpflegeheim mit
46 Plätzen mitten im Herzen
von Aachen finden Sie:

- eine familiäre Atmosphäre
- Lebensqualität und Lebensfreude
- Wohnlichkeit und Individualität
- Abwechslung durch Aktivitäten und schöne Ausflüge
- eine besondere Betreuung in einer Tagesgruppe unseres ANNA-Zirkels oder in Einzelbetreuung für an Demenz Erkrankte
- Dauer- und Kurzzeitpflege

Wir suchen aktuell
eine/n examinierte/n Alten-
pfleger/in (50%)

Haus ANNA
Senioren- u.
Seniorenpflegeheim GmbH
Franzstraße 36 - 38
52064 Aachen

Tel: (0241) 470 47 - 01
Fax: (0241) 470 47 - 32
E-Mail: info@hausanna.info

www.hausanna.info

EINFACH

	1	9	5				6
3					4	8	
7			8	1			2
5		7					1
		4		7		6	
	2					7	8
	7			3	9		5
		5	2				7
6				8	2	4	

		5			6	9	8
				3		7	
8			4			6	2
		4	6				9
	9						3
3					1	5	
1	2				4		6
		6		5			
5		3	7			2	

9							7
		1	4		3	6	
			6		8		
	7	9	2		4	3	5
				8			
	8	6	7		5	2	9
			3		7		
		2	9		6	8	
7							2

MITTEL

			5		4		
7							6
	5		7	8	6		3
		6		3		5	
		3				8	
		4		1		2	
	3		8	7	5		2
9							1
			9		1		

9							7
			2		5		
		4		7		1	
	7		3		8		1
		8				9	
	4		6		9		2
		3		2		5	
			9		1		
7							3

			3		6		
	5	9				7	1
	6						5
2				7			8
			4		3		
9				1			2
	8						4
	7	1				8	6
			8		1		

SCHWER

		9				6	
			5		9		
5			3		4		2
	8	6				9	4
				7			
	4	2				5	8
6			7		5		1
			1		2		
		5				4	

		2	8			5	
			1			3	
8	3				5		2
		9				4	1
4	6				2		
1			4			8	9
		8			3		
		5			6	1	

		9				6	
	6			9			2
4							1
		6	9		7	4	
	8						3
		5	4		1	2	
7							6
	3			2			4
		1				5	

Immer für Sie da! Ihre Johanniter in Aachen.

Leben im Alter – umsorgt und selbstständig:
Mit Service und Pflege stehen wir Ihnen im Alltag zur Seite.

Menüservice, Hausnotruf und Ambulante Pflege
erleichtern das Leben zu Hause.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Servicetelefon 0800 8811220 (gebührenfrei für Sie)

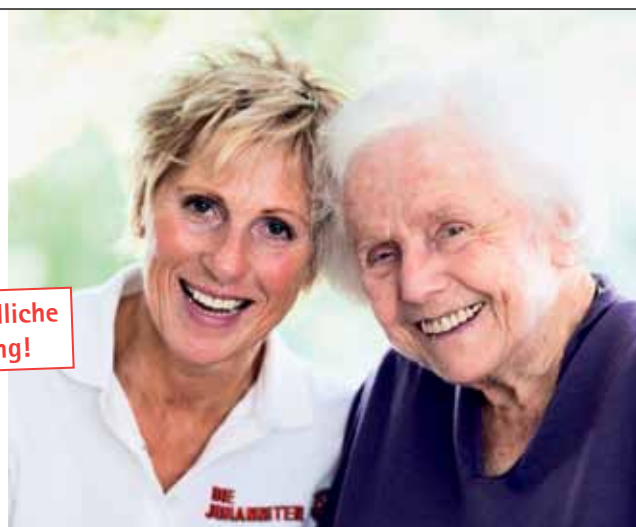
oder 0241 91838-0

info.aachen@johanniter.de

www.johanniter.de/aachen

Unverbindliche
Beratung!

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Pippes, der Zaunkönig: Kinder Kinder

Ich habe mir natürlich nie eingebildet, dass Pippes meinetwegen in unseren Garten kommt. Es sind wohl die natürlichen Voraussetzungen, die ihn angelockt haben. Denn die Gartenmauern rundum sind dicht mit Efeu bewachsen, es gibt zwei kleine Teiche, einen großen Reisighaufen und hinten zum Nachbargrundstück eine nahezu undurchdringliche Hecke: der ideale Lebensraum also für einen Zaunkönig, der hier überall Deckung und Nahrung findet. In den Efeu schlüpft Pippes blitzschnell hinein und nur ein gelegentliches Rascheln verrät, wo er sich gerade aufhält und sich an Spinnen, Käfern und anderem Kleingetier labt.



Zaunkönige sind Meister im Täuschen und Vertuschen. So habe ich erst gemerkt, dass sich in der hintersten Ecke des Schuppens ein Zaunkönignest befand, als Meister Pippes seine flügge gewordene Brut ins Leben hinausführte. Sechs kleine Pippesse folgten seinem Lockruf, verließen das schützende Nest und tummelten anschließend aufgeregt eine Weile im Fliederbusch herum. In den darauf folgenden Tagen führte Pippes sie in die nähere Umgebung, bis sie sich schließlich auf dem Weg in die Selbstständigkeit zerstreuten.

Als Pippes sich Tage später wieder einmal bei mir einfand und mich herausfordernd anschaute, meinte ich zu ihm: „Na, da habt ihr es ja endlich wieder einmal geschafft, ein halbes Dutzend Pippesse durchzufüttern und ins Leben zu geleiten, nicht wahr?“ Mein gut gemeinter Zuspruch brachte Pippes in Rage: „... ins Leben zu geleiten, ins Leben zu geleiten“, echote er und hüpfte dabei aufgeregt auf dem Brombeerbusch herum, „was für eine gewählte Ausdrucksweise für einen völlig normalen Vorgang!“, meinte er.

„Nun“, erwiderte ich, „was du für einen völlig normalen Vorgang hältst, ist in meinen Augen eine außergewöhnliche Leistung. Drei Wochen lang warst du unentwegt mit nichts anderem beschäftigt als damit, die kleinen Pippesse aufzuziehen. Für dich selbst blieb da ja gar keine Zeit übrig.“ – „Na und“, meinte Pippes, „das ist nun mal so: Wenn du Kinder hast, besteht deine Aufgabe in erster Linie darin, dich um deinen Nachwuchs zu kümmern. Daran solltet ihr Menschen euch mal ein Beispiel nehmen. Wenn ihr ein Kind bekommen habt, übertragst ihr dessen Pflege und Betreuung möglichst bald anderen Personen, damit ihr euch – wie ihr so schön sagt – selbst verwirklichen könnt.“

„Na hör’ mal“, erwiderte ich, „das kann man doch so nicht miteinander vergleichen. Schließlich dauert es bei uns Menschen ja etwa 20 Jahre, bis ein Kind so selbstständig ist, dass es das Leben ohne Erwachsene meistern kann. Da willst du doch wohl nicht verlangen, dass Menschen sich als Eltern so lange intensiv selbst um ihre Kinder kümmern, wie ihr Vögel das tut!“

„Wieso denn nicht, wieso denn nicht?“, ereiferte Pippes sich. „Zaunkönige werden im Durchschnitt 5 Jahre alt, das sind ca. 250 Wochen. Dafür wenden wir für Brut und Aufzucht – zweimal im Jahr – jeweils ca. 5 Wochen auf. Macht zusammen 50 Wochen, also ein Fünftel unseres Lebens.“ – „Das würde ja bedeuten“, meinte ich nachdenklich,



„dass wir Menschen uns ebenfalls ein Fünftel unseres Lebens intensiv selbst um unsere Kinder kümmern müssten. Bei durchschnittlich 80 Lebensjahren wären das pro Kind ja mindestens 16 Jahre!“ – „Richtig gerechnet“, meinte Pippes, „aber ich betone: nur 16 Jahre! Da bleibt doch wohl noch genug Zeit übrig, um sich selbst zu verwirklichen, oder?“

Nach diesem Hinweis verschwand Pippes für eine Weile im Efeu, um sich zu stärken. Bevor er wegflog, kam er noch einmal kurz vorbei und setzte noch einen drauf: „Abgesehen davon, dass viele von euch, weil sie sich nicht einschränken wollen, ganz auf Kinder verzichten. Denk’ mal drüber nach, was ich dir gesagt habe: Vielleicht kommen viele Probleme, die ihr mit euren Jugendlichen habt, genau daher, dass ihre Eltern sich nicht intensiv genug um sie kümmern. Könnte doch sein, oder?!“, und weg war er.

Nachdenklich blieb ich zurück. Kann man denn Vögel mit Menschen vergleichen, dachte ich. Und mit allen anderen Tieren, die sich – wenn sie Junge haben – alle ebenso intensiv selbst um ihren Nachwuchs kümmern? Machen wir Menschen da in der Tat nicht etwas falsch, wenn wir die Erziehung unserer Kinder immer früher und immer mehr anderen überlassen, statt uns selbst darum zu kümmern? „Mein lieber Pippes“, sagte ich zu mir, „du kannst einen ja ganz schön in die Enge treiben!“

Text, Fotos & Zeichnung:

Josef Stiel



Bestattungen, Bestattungsvorsorge,
Begleitung in der Trauer über die Beisetzung hinaus, Auflösung des digitalen Erbes

Beerdigungsinstitut Krüttgen GmbH, Steinstraße 57a, 52080 Aachen
0241 - 55 11 35

www.bestattungen-krueettgen.de, info@bestattungen-krueettgen.de



Die Rock- und Popwelt zu Gast in Aachen - Aachen Open Air Pop Festival

Süßliche Rauchschwaden durchziehen das Soerser Tal an diesem lauen Sommerabend im Juli. Aus dem alt-ehrwürdigen Reitstadion dringen wummern-de Gitarrenbässe: Einstimmung zum größten Rock- und Pop-Festival, das Deutschland bis dato erlebt hat.



Es ist das Jahr 1970. Bundeskanzler Willy Brandt trifft den DDR-Ministerpräsidenten Willi Stoph und leitet eine neue Ost-West-Ära ein. Bei Willy Brandts Besuch in Polen im Dezember ereignet sich der „Kniefall von Warschau“. In der Bundesrepublik tobt der „RAF-Terror“. Ein Schock für die Popwelt: Die „Beatles“ haben sich getrennt. Hits wie „Bridge over Troubled Water“ und „El Condor Pasa“ von „Simon & Garfunkel“ gehen um die Welt. In Deutschland „schnulzen“ Howard Carpendale mit „Das schöne Mädchen von Seite Eins“ und Michael Holm mit „Barfuß im Regen“ um die Wette. Nur noch übertroffen von Peter Maffey's „Du“ und der Schmalz-Hymne „Geh' nicht vorbei“ von Christian Anders.

Doch in der Kaiserstadt trat all das in diesen Tagen im Juli in den Hintergrund. Schon Wochen vorher war die Stadt in einer Art Aufbruchsstimmung. Bei vielen jungen Leuten herrschte gespannte Vorfreude. Im Jahr zuvor hatte es in den USA das legendäre „Woodstock-Festival“ gegeben. Davon noch ganz beseelt, hoffte man, in der deutschen Provinz daran anzuknüpfen oder Ähnliches in kleinerem Format auf die Beine zu bringen. Es gab überall in der westlichen Welt

ein Bedürfnis unter jungen Leuten, sich diesem Lebensgefühl hinzugeben und die neue Freiheit auszuleben und zu genießen.

So fühlten sich auch in Aachen ein paar Studenten beflügelt, ein kleines „Woodstock“ auf die Beine zu stellen. Es gab eine Handvoll Leute um den Studenten Karl-August Hohmann, die es sich zutrauten, die entsprechenden Kontakte zu knüpfen und die dazu gehörigen finanziellen Mittel zu beschaffen. Hohmann, aus einer nicht unvermögenden Familie stammend, lieh sich bei seiner Mutter 20.000 DM als Grundkapital zur Anwerbung von ein paar Spitzenbands aus Großbritannien. Nach langer Vorausplanung und Kontaktaufnahme zu Konzert promotern und Managern kam es letztlich zu Vertragsabschlüssen mit einigen Bands, deren Namensliste sich sehen lassen konnte. Dabei spielte auch ein wenig Glück mit. So konnte man „Deep Purple“ anwerben und, neben weiteren namhaften Musikern, die gerade berühmt gewordenen „Pink Floyd“ für den Spott-Preis von 2.000 englischen Pfund für einen Auftritt gewinnen. Ein Jahr später hätte man diese Gruppen nicht mehr für das Zehnfache engagieren können.

In Erwartung vieler Gäste aus dem europäischen Umland wurde die Aachener Bevölkerung aufgerufen, Schlafstätten zur Verfügung zu stellen, weil sich wohl die wenigsten Besucher Hotels oder Pensionen leisten konnten. Die Stadtoberen taten ihr Bestes und stellten öffentlichen Raum und Unterkünfte kostenlos zur Verfügung. Dabei stellte sich heraus, dass sich die zahlreichen Bunker im Stadtbereich zu diesem Zweck bestens eigneten. Ich erinnere mich, zu diesem Anlass den Bunker an der Sandkaulstraße besichtigt zu haben. Die Räumlichkeiten waren frei zugänglich.



So reisten bereits Tage vorher hunderte junge Leute aus allen Himmelsrichtungen an. Je näher der Termin nahte, je mehr bevölkerte sich die Stadt mit langhaarigen „Hippies“ und „Freaks“ der Pop-Szene jeglicher Couleur. Über Funk und Fernsehen hatte sich dieses Ereignis schnell rumgesprochen und viele mehr als erwartet reisten per Bahn, Bus und natürlich per Anhalter aus ganz Europa an. Nicht nur aus den benachbarten Benelux-Staaten, sondern auch aus Frankreich, Österreich, Großbritannien und sogar skandinavischen Ländern strömten im Laufe der Woche tausende „Youngster“ in die Kaiserstadt. Campingplätze reichten bald nicht mehr aus und es entstanden rund um die Soers und den Lousberg wilde Zelt- und Schlafplätze. Geschäftsleute und etablierte Bürger der Stadt sahen dem kommenden Geschehen kritisch oder zumindest mit gemischten Gefühlen entgegen. Es hatte diverse Proteste gegeben, dass ausgerechnet das ehrwürdige Reitstadion so „entwürdigt“ würde. Ich sehe die Überschrift einer Lokalzeitung noch vor mir: „Als die Gammeler nach Aachen kamen ...“

Für mich und meine Freundin, spätere Ehefrau, hatte ich Karten für alle drei Tage besorgt. Solch ein einmaliges „Event“ wollten wir uns nicht entgehen lassen. Wir hatten uns

GESUNDHEITZENTRUM KLEIS

- Apotheke Kleis
- Apotheke auf der Heide
- Sanitätshaus Kleis
- Orthopädie-Technik Kleis
- TRI-O-med GmbH

Rathausstraße 86 · 52222 Stolberg
Fon (02402) 2 38 21 u. 47 07 · Fax 57 05

Auf der Heide 37 · 52223 Stolberg-Breinig
Fon (02402) 34 08 · Fax 3 09 48 · www.apotheide.de

TRI-O-med GmbH · Aachener Straße 30 · 52249 Eschweiler
Fon (02403) 78 84-0 · Fax 78 84-19 · www.tri-o-med.de

Besuchen Sie unseren Sanivita-Shop unter www.gesundheitszentrum-kleis.de
Mehr als 20000 verschiedene Artikel für Gesunderhaltung und Krankenpflege

Lassen Sie sich verwöhnen!

KOSMETIKSTUDIO & FUßPFLEGE



im GESUNDHEITSFORUM
unterm Dach



mit einer Clique von Freunden und Bekannten verabredet. Reichlich zu Essen, zu Trinken und Rauchwaren waren für ein Picknik herangeschafft worden, um bereits zur Eröffnung am Freitag gewappnet vor Ort zu sein.

So konnte das Fest der „Three Days of Love, Peace and Music“ beginnen. Die Liste der auftretenden Bands las sich wie das „Who is Who“ der internationalen Rock- und Pop-Szene. Die Stimmung war vom ersten Moment an mitreißend. Alle waren in Feierlaune und „gut drauf“. Was nicht zuletzt an den Bands lag, die gleich von Anfang an mächtig einheizten. Obwohl die Bühne nach heutigen Maßstäben nur behelfsmäßigen Standard hatte, tat das der „Performance“ keinerlei Abbruch. Wie die meisten Besucher hatten wir es uns mit Campingdecken auf dem Rasen in Bühnennähe gemütlich gemacht. Schon zum Start im Nachmittag flossen die alkoholischen Getränke in Strömen, auch Haschpfeifen und Bongs machten die Runde. Unsere Gruppe wurde bevorzugt von unserem Studentenfreund Alex aus der Südeifel mit selbstgebranntem Obstler bestückt. Er brachte den Schnaps in 5-Liter-Korbflaschen direkt aus dem heimischen Keller mit, wo er schwarz gebrannt wurde.

Ob echt oder nachgemacht, jeder gab sich den Hippie-Anstrich so gut er konnte. Schließlich hatte die Welle der Hippies und Blumenkinder, der Langhaarigen und der ganzen Bewegung dieser Zeit seinen Höhepunkt erreicht. Der Zeitgeist der sogenannten „68er“ bestimmte das Lebensgefühl der westlichen Welt.

Keiner hatte es für möglich gehalten. Als sich abzeichnete, dass das Unternehmen „Popfestival“ in Aachen tatsächlich stattfinden würde, waren wir alle wie elektrisiert. Wir waren bemüht, uns den Modalitäten auch äußerlich, sprich Kleidung, anzupassen. Im Verkleiden ist der Rheinländer

schließlich Weltmeister. Ich habe es selbst dokumentiert. Der Super-8-Film, den ich damals gedreht habe, wurde inzwischen digitalisiert und bereits mehrmals veröffentlicht, in Ausschnitten sogar im Fernsehen. Bezeichnend auf dem kurzen Streifen ist eine Sequenz, auf der mein jüngerer Bruder zu sehen ist. Er trug zur karierten Schottenhose das hellblaue Satin-Oberteil von Mutters Abendkleid. Als unsere Mutter davon erfuhr, ist sie fast in Ohnmacht gefallen.

Gleich am ersten Tag starteten „Deep Purple“, „Golden Earring“, „Livin' Blues“, „Spencer Davis & Alun Davies“. Der Auftakt war gelungen.



Für Samstag, 11. Juli, waren die Bands „Taste“, „Keef Hartley“, „Caravan“ und die „Edgar Broughton Band“ angekündigt. Als Leckerbissen standen die Kölner Band „Can“ und der Stimmungsmacher „Mungo Jerry“ auf dem Plan. Letzterer kam ziemlich zum Ende, als die Sonne langsam unterging. Da passte der Ohrwurm „In the Summertime“ perfekt in die abendliche Stimmung und Jerry musste endlose Zugaben spielen. Dieser Song klingt bis heute in meinen Ohren, zumal er bis heute noch regelmäßig im Radio ertönt.

Der Auftritt von „Pink Floyd“ am dritten Tag bildete den absoluten Höhepunkt und Ausklang des Festivals. Das Stadion war ausverkauft. Man sagt, an dem Abend seien 35.000 bis 40.000 Besucher vor Ort gewesen.



Ich vergegenwärtige mir diesen Juli-Abend zu fortgeschrittener Stunde. Die Sonne ist soeben blutrot hinter dem Stadion untergegangen. Ein kleines Flugzeug kreist über dem Stadion und setzt einen Fallschirmspringer ab, der unter Applaus und großem Gejohle punktgenau im Rund des Stadions landet. Nachdem die vierköpfige Band „Pink Floyd“ das aufwendige Equipment samt riesigem Gong aufgebaut hat, wird es auf dem Rasen des Stadioninnenraums mucksmäuschenstill, während die ersten Klänge des Synthesizers die Luft vibrieren lassen. Berauscht von den Sphärenklängen von „Set the Control for the Heart of the Sun“ und „A Saucerful of Secrets“ lassen wir die letzte Festival-Nacht selig ausklingen.

Alles verlief friedlich und ohne größere Zwischenfälle. „Love and Peace“ waren angesagt. Man glaubte einmal mehr, ein neues friedvolles Zeitalter würde anbrechen.

Rückblickend war das „Soersfestival“ 1970 ein nachhaltiges Aachener Ereignis, das bis heute nach 46 Jahren noch seine Schatten wirft und auch im Rahmen der diesjährigen Feierlichkeiten zu „70 Jahre NRW“ im WDR Erwähnung fand. Übrigens unter anderem mit Ausschnitten aus meinem Film.

René H. Bremen



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Mark Reinhardt HAUSMEISTERSERVICE AKTIONSANGEBOT:

Wir bieten Ihnen diverse Dienstleistungen rund ums/im Haus (Kleinreparaturen, Gartenarbeit, etc.) für 27,50 € pro Stunde incl. MwSt. und incl. An- und Abfahrt (im Stadtgebiet Aachen) an! Angebote für den Kreis Aachen auf Anfrage.

Ihr kompetenter und zuverlässiger Mark Reinhardt Hausmeisterservice.

Tel.: 0241 870 870 • E-Mail: mr@ac-fm.de

Nachts in der S-Bahn

Nicht nur, aber sicher immer in der Adventszeit kommen unsere Enkelkinder für einen Nachmittag zu uns zu Besuch. Alle sind schon junge Frauen, der einzige Enkelsohn inzwischen ein junger Mann. Jeder kommt einzeln.

Und das ist gut so, da können wir uns in Ruhe über die Erlebnisse, Erfolge und besonders auch über die Sorgen im fast vergangenen Jahr austauschen. Natürlich gibt es ein ganz nach dem jeweiligen Geschmack des einzelnen zusammengestelltes Mittagessen. Und auch beim Kuchen und beim Abendessen werden die sehr unterschiedlichen Wünsche von Veganern, Vegetariern, Fischessern oder Fischverächtern genau berücksichtigt: Soll doch jedes Enkelkind voll zufrieden sein!

Es war auch in diesem Jahr wieder so ein wunderbar erfüllter Tag mit einer unserer Enkeltochter, der Gesprächsstoff ging nicht aus und es wurde spät.



Oma war schon etwas in Sorge wegen der Rückfahrt der jungen Dame, gerade erst hörten wir von einer bösen Schlägerei mit Messereinsatz in der Nacht hier auf unserem S-Bahnhof. Es wurde verabredet, dass unsere Enkeltochter sofort anruft, wenn es Probleme gibt oder gab, bzw. eine E-Mail sendet, wenn sie gut zu Hause angekommen ist.

Am nächsten Morgen lasen wir dann folgende E-Mail vom Vorabend, 22:53 Uhr:

Guten Morgen, ihr Lieben (ich gehe davon aus, dass ihr diese Mail erst am Morgen lest), bin grade in der S-Bahn auf dem Nach-Hause-Weg.

Die Bahn ist sehr gut gefüllt – kein einziges „Viererabteil“ ist leer.

Es sitzen auch „vernünftige“ Leute hier (das war die Hoffnung der Oma!). Zwei Herren unterhalten sich über Cholesterin und Blutdruck, und welche Tabletten genommen werden sollten. Es wurde auch ASS erwähnt – nun weiß ich ja, was das ist (der Opa nimmt nämlich auch so etwas!).

Jetzt ist das Thema Banken im Allgemeinen, Bausparen und die Zentralbank dran. Ich sollte genau hinhören, vielleicht bekomme ich noch gute Anlagetipps.

Der eine Herr ist nun ausgestiegen, leider war im Gespräch kein guter Anlagetipp dabei.

... Zeit vergeht ...

... Bin gut angekommen ...

Es war sehr, sehr schön bei Euch, vielen lieben Dank!

Viele Grüße

Maja

Wolfgang Prietsch



Ein Tag im Dezember

Marianne werkelt in der Küche. Heute Nachmittag kommt lieber Besuch. Marianne hat zum Adventscaffee eingeladen. Sie backt Weihnachtsapfelkuchen. Der Boden, Mürbteig, dann die Obstfüllung, obendrauf gemahlene Nüsse, Eier, Zucker, Sahne, Gewürze, mmh, super lecker!

Marianne schiebt die Form in den Backofen. Der muss nun das, was sie gerührt und geknetet hat, vollenden. Sie wendet sich der Arbeitsfläche zu. Wo gebacken wird, gibt es Abwasch und Aufräumarbeit. Da steht eine Schüssel mit Apfelstücken. Um Gotteswillen, der Weihnachtsapfelkuchen backt ohne Äpfel, was nun?!

Marianne handelt schnell, klug. Sie nimmt die Form aus dem Ofen. Noch ist alles weich, noch kann man retten, was zu retten ist. Und es gelingt: Die Nußschaummasse lässt sich in eine Schüssel gießen. Der Mürbteig will zwar eifrig hinterher. Das lässt Marianne nicht zu. Mit geschickten Händen bringt sie alles in die richtige



Reihe. Der Backofen vollendet ihr leckeres Werk. Backt Apfelkuchen, wo auch Äpfel drin sind. Na, wer sagt es denn!

Pünktlich kommen Gerdi und Friedel. Sie bewundern das vorweihnachtlich geschmückte Haus, den schön gedeckten Tisch. Loben den Kuchen und die Plätzchen. Staunen, als Marianne erzählt, was beim Backen passiert ist. Den richtigen Meister erkennt man am Pannen Ausbügeln, gelernt ist gelernt. Ehre, wem Ehre gebührt!

„Es schneit“, ruft Friedel. Dicke weiße Flecken schweben am Fenster vorbei. „Als

Kinder haben wir, wenn es schneite, ‚Schneeflöckchen, Weißbröckchen‘ gesungen“, erzählt Gerdi. „Das können wir auch jetzt“, meint Marianne. Und die drei Frauen singen, erst leise, dann sogar zweistimmig. Hinterher noch „Leise rieselt der Schnee“.

Zugegeben, die Begeisterung über den leise rieselnden Schnee hält sich in Grenzen. Das ist altersbedingt. Die drei Damen sind nicht mehr die Jüngsten. Schlittenfahren, Schneeballschlachten, Schneemannbauen, das alles war einmal. Aber es sieht so schön aus. Die tanzenden Flocken verwandeln die Natur in ein weißes Wintermärchen! Es ist ein schöner Nachmittag. Tannenzweige, Kerzen, Plätzchen und der frische Weihnachtsapfelkuchen duften. Ein Duft, vertraut und immer wieder einzigartig neu.

Wie heißt es in dem alten Kindergedicht: „Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!“ Ja, es weihnachtet!

Josefine Kühnast



Alles Banane

Sie ist gelb. Gemeint ist nicht die alte schöne Telefonzelle! Sie ist gesund und krumm. Was ist das?

Werfen wir einen nicht biologischen Blick auf eine Köstlichkeit: Durch die in Brasilien aufgetretene Braunfäule war es in den 1920er Jahren zu einer landesweiten Bananenknappheit in den USA gekommen. „Yes, We Have No Bananas“, lautete der Song in einer Broadwayrevue, für die der Vorhang 1922 gefallen ist. Die deutsche Übersetzung dieses Evergreens in der Fassung von Fritz Löhner-Beda brachte 1924 den Ohrwurm „Ausgerechnet Bananen“ hervor.

Die legendäre Josephine Baker feierte einen weiteren Triumph, als sie 1926/1927 mit einem Bananenröckchen bekleidet im Pariser Folies Bergère tanzte.

Jahre später wird es noch fruchtiger: 1958 singt die französische Sängerin France Gall „A Banda“ und erringt damit eine Goldene Schallplatte. Erinnern Sie sich? „Zwei Apfelsinen im Haar und an den Hüften Bananen trägt Rosita seit heut zu einem Kokosnusskleid ...“

Harry Belafonte hatte 1956 in seinem Album „Calypso“ das „Banana Boat“ besungen und die harte Arbeit derer beschrieben, die auf den Bananendampfern Bananen verladen.



Als Konrad Adenauer 1957 bei der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft die Zollfreiheit für Bananenimporte durchsetzte, machte er es möglich, dass damit zumindest in der Bundesrepublik eine preiswerte, vitaminreiche Frucht zur Verfügung stand, die zum zweit-meistgegessenen Obst wurde.

In der DDR hieß es derweil: „Ausgerechnet Bananen – nicht Erbsen, nicht Bohnen, auch keine Melonen – Das ist eine Schikane! Ich hab' Salat, Pflaumen und Spargel – doch ausgerechnet Bananen, Bananen, die will sie von mir“. Es gab keine Bananen und damit keine Bananen-Milch und kein Bananen-Eis, wie schade!

Die Presse berichtete 1993 vom „Bananenkomplott“, bei dem es um eine Neuordnung des Bananenmarktes in der Europäischen Gemeinschaft ging.

Es ist kein Scherz, die EG-Verordnung Nr. 2257/94 beschäftigt sich mit der Banane! Es ist darin festgelegt, wie die „Norm-Banane“ beschaffen sein muss; sie hat eine Länge von 14 cm und eine Dicke von mindestens 27 mm. Die „Krümmung“ der Banane wird in der Verordnung nicht erwähnt, das wird nur scherzhaft manchmal behauptet. Die Frage „Warum ist die Banane krumm?“ fand trotzdem ihre Antwort.

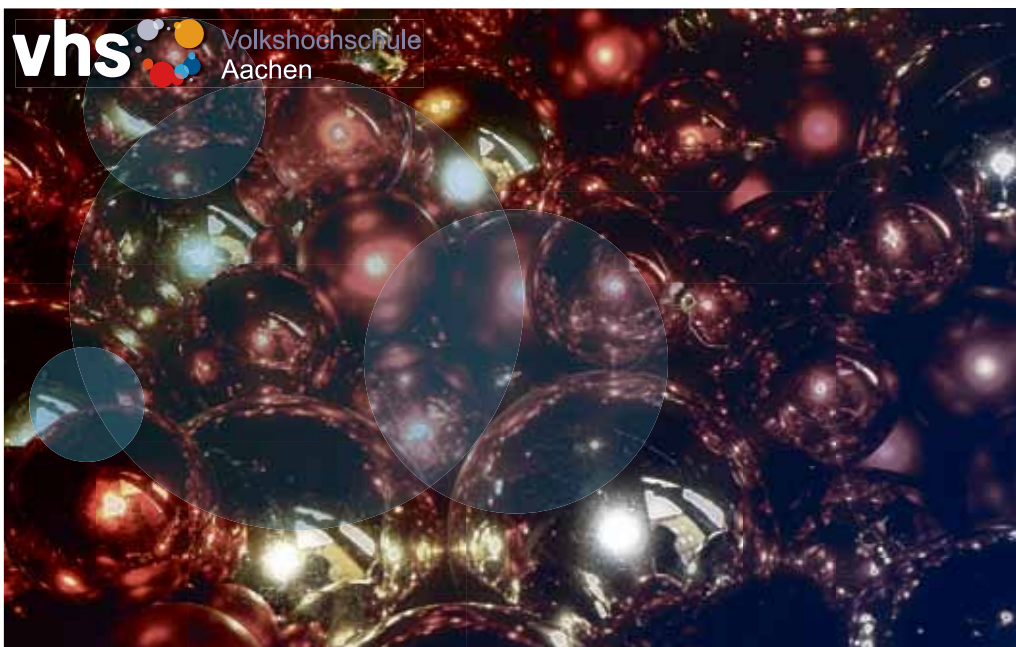
Andy Warhol schuf 1967 das „Bananenalbum“ für die Band „The Velvet Underground“ mit ihrer Sängerin Nico. Für gut erhaltene Exemplare der Plattenhülle werden heute Traumpreise gezahlt.

In Köln erringt der Künstler Thomas Baumgärtel Ruhm als Bananensprayer. Seine erste „Friedensbanane“ sprühte er 2012 an den Kölner Dom.

Ob Kochbanane, ob Dessertbanane, mit welcher man auch kochen kann – alles Banane!

Zu hoffen bleibt, dass die Bananenplantagen nicht von der rasch um sich greifenden Pilzerkrankung vernichtet werden, gegen die es bisher noch kein zuverlässiges Gegenmittel gibt, damit es nicht demnächst heißt: „Yes, we have no bananas!“

Ingeborg Lenné



Bildung verschenken

Der **VHS-Gutschein**

www.vhs-aachen.de

holl. Käse- sorte	▼	Laby- rinth	Ruhe- störung, Lärm	Schweder in der Landes- sprache	▼	▼	franz. Maler (Camille) † 1875
persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall	▶	▼	▼	nicht hinter	▶		
Nahost- bewoh- ner	▶						zerlegen
Abk.: Milliarde	▶			Farbe in der franz. Tricolore	▶		▼
Schlag- wort der Frz. Re- volution	▶						
▶				unge- bunden		Ablage- rung des Pleistozäns	
weibl. Mensch	Spender		Tierkleid Umwelt- sünde v. früher	▼		▼	
Film- be- rühmt- heit	▼		▼		magnet. Feldstär- keeinheit (Abk.)	▶	
geeignet fürs Fern- sehen	▶						
▶					Groß- indust- rieller		Datei- format- endung
ethnische Gruppe indischer Herkunft		see- männ.: heben		Abk.: Messer- spitze (Rezepte)	▶		▼
Fluss in Nieder- österreich	▶	▼				Abk.: geboren	
Gefro- renes	▶			gegebenen- falls (Abk.) Elfen- könig	▶	▼	
▶							angebl. Schnee- mensch i. Himalaja
West- franzose	ugs.: Ein- geweide		Säugling	▶			▼
Anrufung Gottes	▶					Binde- mittel (Bau- gewerbe)	
▶			andern- falls		Abk.: zum Teil	▶	
Kurzform von Kenneth		eingel- egtes Tier- produkt	▼				
▶					so lange, so weit		Haut- falte am Auge
enges, steil- wandi- ges Tal		franz.: oder		Maß in der Akustik	▶		▼
ital. Kompo- nist † 1868	▶	▼					
Tapfer- keit	▶			Abk.: Stunde	▶		

japan. Zwerg- baum	▼	Feder- betten- stoff	▼	Renke, Felchen	▼	ein- tönig, ohne Reiz	▼
ver- worfen		Hahnen- schrei		Ausruf	▶		
▶		▼				Internet- Abk.: Good Luck	
persönl. Fürwort, 3. Person Plural	▶			Abk.: Allg. Geschäfts- bedin- gungen	▶	▼	
zeitnah; zeit- gemäß	▶						
▶				Stille		des Esels Stimme ertönen lassen	
Weber- kamm	gehoben: edle Pferde		Getreide- art	▶		▼	
niederl. Star- geiger (André)	▼				Vor- fahren		Körper- organ
Abk.: okay	▶		Geflügel	▶	▼		▼
			Turn- übung	▼			
▶							
kleine Zwistig- keit		Haar- tracht		Abzähl- reim: ... mene muh	▶		
mit einer Hand geführtes Ruder	▶	▼				bibli- scher Priester	
knapp, schmal	▶			Aufguss- getränk böser Geist	▶	▼	
▶							zeitlos, immer
Altwaren, Kram	ein Partei- freund, Kamerad		Opern- solo- gesang	▶			▼
Bewe- gungs- form	▶					nur, aus- schließ- lich, speziell	
▶			weib- liches Wild- schwein		Tier- produkt	▶	
Kurzform von Kenneth		stoß- weise windig	▶				
▶					Färber- pflanze		Radio- wellen- bereich (Abk.)
vorwärts		Abk.: Con- foedera- tio Hel- vetica	▼	Abk.: Westeuro- päische Union	▶	▼	
schmal, dünn	▶	▼					
bevor	▶			Abk.: und so weiter	▶		

Der Mann, der nicht mehr zaubern konnte

Kamen wir in unserem über Generationen gewachsenen, kleinen Verein zu Festen zusammen, war es üblich, dass wir zu besonderen Anlässen und an hohen Feiertagen dies mit Vorträgen und Darbietungen unserer Mitglieder abrundeten. So baute einer z.B. seine Heimorgel auf und spielte zum Vergnügen allbekannte Weisen, die von allen kräftig mitgesungen wurden.



Aber ganz speziell freuten sich alle auf unseren Zauberkünstler, der mit Zauberkünsten und tollen Papierblumen und -mustern begeisterte, die er aus Papierbögen und sogar aus den Seiten einer Tageszeitung durch Falten und Zerreißen hervorzauberte.

Auf unserer letzten Weihnachtsfeier verlief zunächst alles wie bisher. Nachdem unser Musiker auf seiner Heimorgel alle gängigen Weihnachtslieder angestimmt und wir sie abgesungen hatten, erwarteten wir gespannt auf den Auftritt unseres Zauberkünstlers - leider vergeblich. Mit brüchiger Stimme erklärte er, seit einiger Zeit gesundheitlich nicht mehr auf der Höhe

zu sein und auch auf Grund seines Alters das Zaubern lassen zu müssen. Betretenes Schweigen folgte. Verschiedene Teilnehmer äußerten Vermutungen, um welche Erkrankung es sich handeln könnte. So endete unser Weihnachtsfest mit einem traurigen Missklang, den es bisher bei unseren Feiern noch nicht gegeben hatte.

Einige Wochen später traf ich unseren „Zauberkünstler“ zufällig auf der Straße in der Nähe seiner Wohnung. Ich sprach ihn an, jedoch erkannte er mich zunächst nicht. Trotzdem unterhielten wir uns eine Weile. Seine Sprache klang sehr verworren, stockend und mit Dialektwörtern durchsetzt,

die ich sonst nie von ihm gehört hatte. Mühsam reimte ich mir zusammen, dass er demnächst einen Rollator bekommen würde. Er fand es lustig, dass man ihm unterstellte, damit zunächst mal üben zu müssen.

Als ich wiederum einige Wochen später in der Tageszeitung las, dass im Aachener Wald nach einem vermissten Mann gesucht wurde, der mit einem Rollator unterwegs war, machte ich mir schon so meine Gedanken. Mir wurde bewusst, dass das Alter neben schönen auch reich an negativen Ereignissen ist. Davon zeugen sowohl eigene Krankengeschichten mit ihren Auswirkungen, als auch meine Besuche bei Verwandten und Freunden in Krankenhäusern, Reha-Kliniken, Altenheimen und bei Beerdigungen. Demnach erscheint mir, im Seniorenalter erst recht, - neben Freundschaften und Beziehungen zu pflegen - eine wichtige Aufgabe zu sein: das Loslassen zu lernen!

Christian Graff



Erinnerungen an Nazi- und Notzeit

mit meinen Kinderaugen und -ohren aufgenommen **36. FOLGE**



Richard Peter (1895 - 1977): Eugeba-Drogerie in noch nutzbaren Erdgeschossräumen, Deutsche Fotothek (CC BY-SA 3.0 de), via Wikimedia Commons

Als Kind gehörte ich sicherlich zu der Sorte „Kleine Kessel mit großen Ohren“. So bekam ich viele Witze mit, ohne immer die Pointen zu verstehen. Trotzdem wusste man schon als Kind, dass man diese Witze in der Nazizeit nicht gefahrlos erzählen durfte. Häufig waren die Witzfiguren Tünnes und Schäl. Allgemein verpflichtend war der sog. „Deutsche Gruß“: „Heil Hitler!“ Tünnes und Schäl torkelten nachts besoffen Richtung Heimat. Völlig „groggy“ landeten sie unterwegs im Eingangsbereich einer Drogerie, wo sie den Rest der Nacht schlafend verbrachten. Am andern Morgen erwachte Tünnes total überrascht und weckte sofort seinen Kumpel: „Schäl, wir haben eine neue Regierung! Guck, da stehts - Heilkräuter.“

In den Klassenzimmern hing an der Wand neben dem Lehrerpult gewöhnlich ein Kreuz. Das sollte auf Anordnung der Nazis entfernt und durch ein Hitlerbild ersetzt werden. Hatte ein Hausmeister an

einer Schule das missverstanden? Er hängte rechts und links vom Kreuz ein Bild von Hitler und Göring. Das monierte der Klassenlehrer. Der Hausmeister rechtfertigte sich: „Das ist doch richtig so. Jesus hat doch auf Golgatha auch zwischen zwei Verbrechern gehangen!“

In der Bevölkerung munkelte man schon früh über Konzentrationslager und Gestapofolterkeller. Die Nazis taten das aber über die Medien ab als Greuelmärchen. Nachdem ein Mann nach einer „Sonderbehandlung“ durch die Gestapo mit einem absoluten Schweigegebot entlassen war, begegnete er einem alten Bekannten.

Der fragt ihn bestürzt: „Um Gottes Willen - wer hat dich so schrecklich zugerichtet?“ Seine knappe Antwort: „Niemand, mir geht es gut! - Ich bin nur ein Greuelmärchen.“

Der Krieg war aus, die Bombenangriffe vorbei. Schäl nutzte die Gelegenheit zu einer Reise nach Paris. Er schrieb dem Tünnes eine Postkarte nach Köln: „Lieber Tünnes, ich stehe hier auf dem Eiffelturm und kann ganz Paris überblicken.“ Tünnes antwortete ihm prompt: „Lieber Schäl, ich sitze hier auf einer Mülltonne und kann ganz Köln überblicken.“

In einer Typenanalyse per Fischbecken beschrieben die Menschen die unterschiedlichen Mentalitäten der Besatzungsmächte, um der Fische habhaft zu werden: Die Russen springen mit Knüppeln ins Becken und erschlagen die Fische. Die Franzosen, weniger grobschlächtig, streuen Gift ins Becken. Die Engländer tun nichts dergleichen. Sie lassen nur das Wasser ab.

Man sieht, Humor gedeiht in allen Lebenslagen.

Richard Wollgarten





Trotz alledem atmet die alte persische Kultur durch!

Der Eingang der Halle der Vereinten Nationen wird von einem Zitat des 13. Jhd. des persischen Dichters Saadi geschmückt: „Die Kinder Adams sind aus einem Stoff gemacht, als Glieder eines Leibes von Gott, dem Herrn, erdacht. Sobald ein Leid geschieht nur einem dieser Glieder, dann klingt sein Schmerz sogleich in ihnen allen wider. Ein Mensch, den nicht die Not der Menschenbrüder rührt, verdient nicht, dass er noch des Menschen Namen führt.“

In einer Epoche, in der die Region im Nahen und Mittleren Osten jederzeit zu explodieren droht, in der Bilder eines verteuflten Landes durch die Medien kursieren, und ausschließlich über die „NVV-Verhandlungen“ („Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons“) und das theokratische Regime berichtet wird, was kann wohl Reisende bzw. eine Reisende veranlassen, eine Rundreise durch Iran zu unternehmen? Ich könnte viele Gründe nennen: die Faszination für die persische Poesie, für die persische Kunst, ein Faible für die persische Küche, iranische Freunde und ein unlösbarer Entdeckungsdurst. Wenn Sie sich auch ganz den antiken Kulturen verschrieben haben, können Sie mich sicherlich verstehen.

Die zweiwöchige Mai-Tour durch die iranischen Großstädte war aber nicht so einfach zu buchen, wie ich es mir gedacht hatte. Obwohl der Markt eine breite Palette von Reisen anbietet, schaffte ich es nur knapp, den letzten Platz in einer Zusatz-Studienreise in den Iran zu buchen. Die Tour führte uns auf den Spuren Altpersiens und der

vorislamischen Kultur und sah die Besichtigung zahlreicher Stätten des UNESCO-Kulturerbes vor: u.a. des Golestan Palastes in Teheran, von Persepolis – der prachtvollen Residenz der altpersischen Großkönige, der „Kyros-Grabstätte“, des „Meidan-e-Imam-Platzes“, seiner Moscheen und Paläste in Isfahan: ein gewaltiges Programm, das auch einen Einblick in den modernen Iran erlaubte.

Der erste „Verfremdungseffekt“ ergriff mich direkt beim Verlassen des Flugzeugs. Wenn man nicht daran gewöhnt ist, ein Kopftuch zügig und elegant auf dem Kopf zu binden und zu tragen, ist es nicht so einfach, der Kopftuchpflicht nachzukommen. Der nächste Kulturschock erwartete mich selbstverständlich mit dem Stadtbild des pulsierenden Teherans und allen anderen iranischen Städten: Die schwarzen Uniformen der unförmigen Frauengestalten mit „Tschador“ stachen mir sofort ins Auge.

Jedoch ist Iran definitiv ein Land der starken Kontraste. Meinem ersten, etwas bedrückenden Eindruck standen jedoch ganz

andere Silhouetten gegenüber: Eine neue Generation von selbstbewussten jungen Frauen kombiniert politisches und modisches Bewusstsein und drückt dies offen mit farbenfrohen und modernen Kleiderschnitten und -kombinationen aus.

In einem gut klimatisierten Bus sind wir Tausende von Kilometern durch atemberaubende Landschaften, entlang des gewaltigen „Zagros-Gebirges“, kargen Salzseen, fruchtbaren Obstplantagen oder der großen Wüste „Dasht-e Kavir“ gefahren.



Die Städte lagen meistens 1.000 m über dem Meeresspiegel, Isfahan sogar 1.600 m. Das Klima ist warm und trocken. Nur in Ahwaz im südwestlichen Iran und knapp über dem Meeresspiegel haben wir Temperaturen um die 40° C ertragen müssen. In der Stadt der Poeten Shiraz sowohl als in Isfahan oder Yazd erwarteten uns türkisblaue Kuppeln und farbenprächtige Moscheen, wie man es sich in einem Land aus „Tausend und einer Nacht“ vorstellt.

In Nain besichtigten wir eine der ältesten erhaltenen Moscheen des Landes, erbaut in einem ganz anderen als üblichen Stil, und eine Lehmzitadelle in Rayen. Nain ist berühmt für seine handgefertigten Seiden-Teppiche und für die „Jame-Moschee“ (Freitagsmoschee) aus dem 10. Jahrhundert. Die Moschee konnte die Zeiten nahezu unbeschädigt überstehen und zeigt noch heute ihr ursprüngliches Gesicht. Sie ist aus gebrannten Lehmziegeln erbaut und besitzt nur ein oktogonales Minarett. Als die Moschee erbaut wurde, war die Technik der Fliesenmosaik-Verkleidung noch nicht



Persepolis - Relief



Sarvestan – Palast von Bahram V. (Sassanidenherrscher)



Teheran - Golestanpalast



Shiraz – Elamgarten



Maharlou-Salzsee



Granatapfel in spe

entwickelt, und Wanddekorationen bestanden entweder aus Stuckreliefs oder komplizierten Ziegelsetzungen. Die kalligrafischen Stuckfriese über den Fensternischen und Spitzbogen gehören zu den ältesten, die in Persien noch erhalten sind.

Die älteste iranische Religion ist der „Zoroastrismus“ bzw. „Zarathustrismus“, dessen Zentrum die Stadt Yazd ist. Bei der dortigen Besichtigung erhielten wir Einblick in den aktiven zoroastrischen „Feuertempel“ sowie in die beeindruckenden „Schweigetürme“, wo die Zoroastrier früher ihre Toten ablegten. Spuren dieser Religion sind noch in einigen traditionellen Festen wie „Norouz“, dem persischen Neujahr, oder „Yalda“, der Zelebrierung der Wintersonnenwende, zu finden.

Ein Highlight meiner Reise war ganz sicherlich Isfahan. „Isfahan ist die halbe Welt“, besagt ein persischer Spruch. Die ganze Stadt bietet prachtvolle Bauten: vom „Palast der 40 Säulen“ („Tschehel Sotun“) bis zu den historischen Brücken entlang des „Zayande Rud-Flusses“. Der überwältigende „Meidan-e-Imam-Platz“ (UNESCO-Weltkulturerbe) bezaubert mit einer märchenhaften Szenerie aus türkisfarbenen Kuppeln, Rasenflächen, wo die Iraner sich gerne zum Picknick mit der ganzen Familie treffen, Wasserspielen und imposanten Palästen. Bei der Besichtigung von den beiden Moscheen um den Platz, der „Scheich-Lotfollah-Moschee“ und der „Imam-Moschee“ – Meisterwerken der islamischen Baukunst – war ich von so viel Pracht und Schönheit tief gerührt. Für mich ist Isfahan

die schönste Stadt der Reise gewesen.

Und wie sind die Menschen dort, werden Sie fragen? Unterwegs wurden wir ständig mit „Welcome in Iran“ begrüßt, angesprochen oder beobachtet, dies nie mit Unfreundlichkeit. Die Neugierde galt für beide Seiten. Der Austausch war sehr rege, auch ohne der jeweiligen Sprache mächtig zu sein – wenige Iraner sprechen Englisch, das als zweite Fremdsprache nach Arabisch an den Schulen unterrichtet wird. Gemeinsame Fotos halten Momente der Begegnungen und Nähe zu den Einheimischen fest.



Ich habe Iran als angenehmes und sicheres Land kennengelernt - nur im Straßenverkehr nicht! Dort lebt es sich sowohl als Fußgänger als auch als Fahrer oder Beifahrer gefährlich. Die Währung ist auch eine echte Schwierigkeit. 1 Tuman ist gleich 10 Rials. Auf den Geldscheinen erscheinen jedoch das Tausendfache: in dem Fall z.B. 10.000 Rial, also 1.000 Tuman oder besser gesagt ... 1 Tuman.

Ich würde eine Reise nach Iran jedem empfehlen, der sich nach Kultur, Natur und Gastfreundschaft sehnt.

Patricia Vauzelle



Turm des Schweigens



Jame-Moschee in Nain

Die italienischen Marken

Die unbekannten Kunststädte zwischen Apennin und Adria

Reisetermin: 9.-19. September 2017
11-tägige Exklusiv-Busreise
der CDU Merkstein

Die angebotene Kultur- und Erlebnisreise führt zu einem echten Freilichtmuseum im Herzen von Italien, gelegen an der Grenze zwischen Toskana und Umbrien, wo sich die Hügel und Täler des Apennin sanft bis zur Adria erstrecken.



Basilika in Loreto/Marken

Vergessen Sie die Toskana und Umbrien - wer klug ist, fährt jetzt mit uns in die Marken, die dritte der mittellitalienischen Provinzen. Ganz Italien in einer Region - Meer, Berge, Geschichte, Kunst, Sitten und Gebräuche, Spiritualität, Natur, kulinarische Spezialitäten und Wein. In den Marken finden Sie das Beste, das die italienische Kultur und Lebensweise zu bieten hat. „Wenn man klären wollte, welche italienische Landschaft am typischsten ist: müsse man die Marche nennen... Italien mit seinen Landschaften ist ein Destillat der Welt: die Marche sind ein Destillat Italiens“ (G. Piovence, Viaggio in Italia, 1957)

Auf dem Programm stehen Städte und Dörfer voller Kunst, die Meisterwerke u. a. von Crivelli, Raffael, Bellini, Rubens beherbergen. Versteckte Dörfer warten darauf, ihre Geheimnisse und Traditionen zu enthüllen. Bei der unter Leitung von Sabine Jacobs anstehenden Reise, stehen Ausflüge/Besichtigungen u.a. in die mittelalterlichen Städte Urbino, Loreto, Osimo, Recanati, Pesaro, Fano, Jesi, Fermo, Ascoli Piceno, die Erkundung der Frasassi Höhlen, die zu den größten Höhlen Europas zählen, sowie der Küstenstreifen des Monte Conero an. Obwohl die Kunststädte der Marken für ihre Schönheit weltweit bekannt sind und geschätzt werden, schlägt das eigentliche Herz der Region in den vielen, kleinen Dörfern, die selbst den meisten Bewohnern der Marken unbekannt sind.

Anmeldungen nimmt Willi Mertzbach unter Tel. 02406-3500 entgegen, der auch weitere Infos - auch zu den Kosten - erteilt. Auch Nichtmitglieder können an der Reise teilnehmen.

Dem Wind und dem Narren lass seinen Lauf!



Eines Nachmittags kommt ein Mann von der Arbeit nach Hause und findet das totale Chaos vor. Die Kinder sind noch im Schlafanzug und spielen im Vorgarten im Matsch. Überall im Gras verstreut liegen leere Packungen und Papier von Süßigkeiten. Die Türen am Auto seiner Frau stehen weit offen, auch die Haustür ist sperrangelweit auf und der Hund ist nirgendwo zu sehen. Als der Mann in den Flur tritt, sieht er, dass eine Lampe umgefallen ist und der Läufer zusammengeknüllt an der Wand liegt. Im Wohnzimmer plärrt das Fernsehen und im Esszimmer liegen überall Spielzeug und Kleidungsstücke verstreut. In der Küche stapelt sich das Geschirr in der Spüle, die Reste vom Frühstück stehen noch auf dem Tisch, Hundefutter liegt auf dem Boden,

Zwei Bären sitzen vor einer Höhle. „In diesem Jahr lasse ich den Winterschlaf ausfallen“, sagt der eine. „Warum das?“ – „Ich will endlich wissen, welcher Verrückte im Frühjahr die Blätter wieder anklebt!“



Bild: Rainer Sturm/pixelio.de

Sturm-Bö

Die Bö, die Bö, die stürmische Bö ... wirbelt welke Blätter in die Höh', peitscht mit dünnen Birkenzweigen, die Fichten sich schon willig neigen.

Zerstört Frisuren auf allen Köpfen, hebt Deckel von den Restmülltöpfen, da fliegt gleich auf der Plastikmüll, auch das Papier liegt nicht mehr still, fegt klappernd, flatternd die Straße lang, dem kleinen Hund wird angst und bang.



Anne Priem



Jetzt kippt sie den Regen ins Horizontal' und zerrt wie wild an meinem Schal, den entrissenen Schirm, schon regenschwer, schickt sie leicht torkelnd vor sich her.

Tut sie auch Sinnvolles? Ja, ich glaub': Sie bläst aus uns'ren Gehirnen den Staub!



ein zerbrochenes Glas unter dem Tisch und an der Terrassentür liegt ein Haufen Sand. Schnell läuft er die Treppe hoch, um seine Frau zu finden, und muss dabei über Spielzeug und weitere Kleidungsstücke steigen.

Als er am Bad vorbeigeht, läuft ihm Wasser entgegen. Als er daraufhin ins Bad geht, um den Hahn zuzudrehen, sieht er einen Haufen nasse Handtücher, Seife und Spielzeug auf dem Boden. Vor der Toilette liegt abgerolltes Toilettenpapier und Zahnpasta ist über den Spiegel und über einen Teil der Wand verschmiert. Er geht ins Schlafzimmer und findet seine Frau im Bett liegend, ein Buch lesend. Sie sieht ihn lächelnd an und fragt, wie sein Tag gewesen ist. Er schaut verwirrt zurück und fragt: „Was ist denn hier heute passiert?“ Sie lächelt weiter und antwortet: „Jeden Tag, wenn Du nach Hause kommst, fragst Du, was ich um Himmels Willen den ganzen Tag gemacht habe.“ - „Ja und?“, fragt er. „... heute habe ich mal nichts gemacht!“



Herr Kalfer geht zur Arbeitsagentur. „Wie viele Jobs hatten Sie denn schon in diesem Jahr?“, fragt ihn die Sachbearbeiterin. „Vier“, antwortet er. „Aha, Sie sind wohl Saisonarbeiter?“ – „Nein, Fußballtrainer!“



„Sind Sie denn von Sinnen?!“, stoppt der Polizist die rasante Fahrer. „Haben Sie das Schild ‚Gefährliche Kurve‘ nicht gesehen?“ – „Aber natürlich, Herr Wachtmeister. Deshalb wollte ich sie ja so schnell wie möglich hinter mir haben!“



Bild: knipseline/pixelio.de



Bild: Sabine van Durme/pixelio.de

Dem Schwindel aktiv begegnen

Oft kommen die Schwindelanfälle ohne Vorwarnung und ohne ersichtliche Ursache. Bei ganz alltäglichen Tätigkeiten scheint sich die Welt plötzlich zu drehen oder der Boden zu schwanken. Schwindel ist ein Problem, von dem Schätzungen zufolge mehr als sieben Prozent der Bundesbürger schon einmal betroffen waren. Bei den über 60-Jährigen leiden schätzungsweise 30 Prozent darunter.

Der Leidensdruck von Schwindelpatienten ist oft enorm. Viele trauen sich aus Angst vor schmerzhaften und womöglich folgeschweren Stürzen kaum noch Aktivitäten zu. Denn die Radtour ins Grüne, der Spielplatzbesuch mit den Enkeln oder einfach ein ausgedehnter Spaziergang würden als unkalkulierbares Risiko erscheinen.



Gezielte Übungen unterstützen die Gangsicherheit, die Balance und das Koordinationsvermögen.

Dabei lässt sich einiges tun, um Gleichgewichtsstörungen zu lindern. Erster Ansprechpartner ist der Hausarzt. Schwindelattacken werden oftmals von weiteren Symptomen begleitet. Diese sollten dem Arzt unbedingt geschildert werden, da sie auf spezielle Ursachen hindeuten und somit die Diagnose erleichtern. Häufige Begleitscheinungen sind z.B. Übelkeit, Schweißausbrüche, Licht- und Geräuschempfindlichkeit, Hörminderung, Druck auf den Ohren, Zittern der Augäpfel, Herzrasen, Angstzustände oder Schwarzwerden vor Augen.

Der Hausarzt untersucht, welche Schwindelform vorliegt, ob ernsthafte Erkrankungen die Ursache sind und kann dann eine entsprechende Therapie einleiten. So sind etwa beim gutartigen Lagerungsschwindel spezielle Befreiungsmanöver hilfreich, die vom Arzt angeleitet werden. In anderen Fällen ist die Überweisung zu einem Facharzt nötig.

Gezielte Übungen

Unsere Hirnstrukturen verfügen über die Fähigkeit, Schwindel zu unterdrücken. Dazu muss das Kleinhirn lernen, nur korrekte Informationen zu berücksichtigen und fehlerhafte – z.B. aus dem erkrankten Gleichgewichtsorgan – zu ignorieren. Sogar der Ausfall eines oder beider Gleichgewichtsorgane kann durch konsequentes Gleichgewichtstraining ausgeglichen werden!

Auch Bewegungen des täglichen Lebens können bereits ein gutes Training sein. Allgemein unterstützen Bewegung und Sport die Gangsicherheit, Balance und das Koordinationsvermögen. Allerdings sollten Schwindelpatienten hier langsam und vorsichtig starten und sich dann schrittweise steigern.

Diabetes mellitus - häufig zu spät erkannt!

Die Zahl der an „Diabetes mellitus“ erkrankten Personen nimmt immer mehr zu. Mittlerweile zählt man in Deutschland mehr als sechs Millionen betroffene Menschen – 90 % von ihnen leiden an einem Typ-2-Diabetes. Die Dunkelziffer ist jedoch bedeutend höher!



Was ist Diabetes?

Die Bauchspeicheldrüse kann nur noch weniger oder kein Insulin mehr produzieren oder die Wirksamkeit des körpereigenen Insulins ist vermindert, die Energie in Form von Zucker wird nicht mehr ausreichend aus dem Blut in die Zellen des Körpers transportiert. Es liegt eine sogenannte Insulinresistenz vor. Die Folge ist ein zu hoher Blutzuckerspiegel.

Wie erkenne ich Diabetes?

Symptome für diese Erkrankung sind häufiges Wasserlassen mit Glucoseausscheidung (Diabetes mellitus, griechisch: honigsüßer Durchfluss) und gesteigerter Durst. Weniger spezifische Beschwerden: Juckreiz, erhöhte Infektanfälligkeit, Sehstörungen, Müdigkeit und Schwindelgefühl.

Risikofaktoren

Übergewicht (falsche Ernährung), Bewegungsmangel und auch Vererbung begünstigen die Entstehung des Typ-2-Diabetes. Der Früherkennung und rechtzeitigen Diagnose kommen besondere Bedeutung zu, um Folgeschäden zu vermeiden.

Wichtig: Lassen Sie ein- bis zweimal im Jahr ihren Blutzucker bei Ihrem Arzt oder in Ihrer Apotheke überprüfen!

Bedenken Sie: Wer an Diabetes erkrankt ist, die Diabetikerschulung ernst nimmt und Therapiebefolgung als selbstverständliche und lebenswichtige Maßnahme ansieht, kann meist ein langes und aktives, weitgehend beschwerdefreies Leben führen. Denn Diabetes bedeutet keineswegs nur strenge Diät und Verlust von Lebensqualität.

Übrigens: Diabetiker-Selbsthilfegruppen helfen Ihnen!

Diabetes bedeutet: bewusster leben – bewusster ernähren – bewusster bewegen!

Hartmut Kleis
Apotheker





Schulte Haus-Rollator

Made in Germany

- ✓ sehr schmal - passt durch jede Tür
- ✓ enorm wendig - auf der Stelle drehbar
- ✓ nützlich - Tischdecken leicht gemacht

Jetzt Prospekt anfordern!

Telefon: **0 29 44 / 60 04**

Internet: www.haus-rollator.de



Schulte Holzprodukte GmbH | Langenberger Str. 96 | 33397 Rietberg | NRW

Alte Bekannte

Abwandlungen und Fortsetzungen erfolgreicher Produkte sind sehr beliebt, wie man täglich sehen kann bei TV-Serien, Buch-Reihen oder Serien von Kinofilmen. Den Produzenten gibt dies eine gewisse Sicherheit,

weil sie auf sichere Absatzzahlen hoffen können. Der Käufer hat eine feste Vorstellung, was ihn erwartet. Dieses Prinzip gilt auch bei Spielen, man denke nur an die Masse an Titeln, die rund um die Klassiker „Catan“ oder „Carcassonne“ erschienen sind. Der Käufer bekommt eine Mischung

aus Neuem und Vertrautem, so dass er die Regeln recht einfach lernt. Zugleich zeigen diese „Ableger“, welch großes Potential in den Spielprinzipien der Klassiker steckt.

Berthold Heß



Level 8

Als „das schnellere Phase 10“ beschreibt Ravensburger das Kartenspiel. „Phase 10“ war ein Dauerbrenner im Programm, nur dauerte es oft viel zu lange. „Level 8“ beschleunigt das Spiel deutlich. Es gilt, acht Level, d.h. Schwierigkeitsstufen zu erfüllen. In jedem Level muss man eine bestimmte Kartenkombination legen. Das sind z.B. zwei Dreierfolgen, vier Zwillinge usw. Wer zuerst alle acht Level in der vorgegebenen Reihenfolge geschafft hat, gewinnt. Der aktive Spieler zieht eine Karte und wirft eine ab. Wenn möglich legt er auch die geforderte Kombination aus. Restliche Karten darf er an bereits bestehende Kombinationen anlegen. Doch wer zu fix ist, wird mit einem „Aussetzen“ gebremst. Hat ein Spieler keine Karte mehr auf der Hand, überspringt er den nächsten Level, muss also einen weniger erfüllen. Alle, die ihre Kombination ausgelegt haben, starten den nächsten Level mit ihrer neuen Kombination. Wer den Level nicht geschafft hat, versucht es in dieser Runde erneut.



Level 8, Autor nicht genannt, 2-6 Pers., ab 10 J., ca. 45 Min., Ravensburger, **ca. 10 €**



Black Dog

Je zwei Spieler bilden ein Team. Um zu gewinnen, müssen beide ihre je vier Figuren über den Plan ins Ziel bringen. „Mensch ärgere Dich nicht“? Nein, es ist „Dog“, denn statt dem Würfel geben Karten die Zugweite vor. Sonderkarten erlauben fiese Tricks wie den Tausch von zwei Figuren oder das Rückwärtsziehen. Mit „Black Dog“ hat man dieses Prinzip etwas abgewandelt und erweitert. Außer den Figuren der Spieler dreht jetzt der „Black Dog“ seine Runden. Überholt oder trifft er eine Figur, geht diese zum Start zurück. Das kennen wir schon vom Spiel „Hugo“. Die Mitte des Plans ist drehbar. Trifft eine Figur ein bestimmtes Feld, so dreht sich der Plan vor oder zurück und die Figuren gleich mit. So bringt man eigene Figuren nach vorne oder den Gegner weg von seinem Ziel. „Black Dog“ erreicht zwar nicht die Klasse seiner Vorlagen „Mensch ärgere Dich nicht“, „Hugo“ und „Dog“, ist aber eine nette Abwechslung, wenn man mal eine andere Mischung spielen will.



Black Dog, von J. Schmidauer-König, 2-4 Pers., ab 8 J., ca. 60 Min., Schmidt Spiele, **ca. 21 €**



Bohnanza

Bohnanza ist ein Klassiker, zu dem es unzählige Abwandlungen und Erweiterungen gibt. Das Spiel wurde jetzt grundlegend überarbeitet und die neuen Regeln erlauben einen viel besseren Zugang. Die Spieler sollen mit dem Anbau und Handel von Bohnen Geld verdienen. Karten zeigen unterschiedliche Bohnensorten wie Feuerbohne, Gartenbohne, Augenbohne usw. Bis zu drei Felder stehen jedem zur Verfügung. Viele Bohnen gleicher Sorte auf einem Feld bringen beim Verkauf besonders hohe Gewinne. Doch muss man die Karten exakt in derjenigen Reihenfolge auf die Felder ablegen, in der man sie gezogen hat. Zu oft stehen die Sorten in der falschen Reihenfolge auf der Hand. Da verkauft man leider mit Verlust oder gibt störende Karten an die Mitspieler. Ständig wird neu geplant und auf die Aktionen der Konkurrenz reagiert. Bohnanza ist ein großartiges und witziges Spiel, das sich jetzt noch leichter lernen lässt.



Bohnanza, von Uwe Rosenberg, 3-5 Pers., ab 10 J., ca. 45 Min., Amigo Spiele, **ca. 10 €**

SEITE 15 KOPF & ZAHL

Dreieckspyramide

Vom oben nach unten besteht die Pyramide aus 1, 3, 6, 10 und 15 Kugeln, insgesamt aus **35**.

Welches Wort fehlt?

1. Wind, 2. Eifer, 3. Rom,
4. Wirkung, 5. Antwort,
6. Gescherr, 7. Träume,
8. Geld, 9. Eiche, 10. Wahrheit,
11. ich, 12. Nächste,
13. Nehmen, 14. Tal.

Neues Sprichwort:

Wer wagt gewinnt.

Wortende Auflösung: **ich**

Rechenoperation

Die Rechenoperation ist: $3 + 7$.
Die gesuchte Zahl ist dann **13**.

Zahlenquadrat

1	2	4	3	
2	4	3		1
3		1	2	4
4	3		1	2
	1	2	4	3

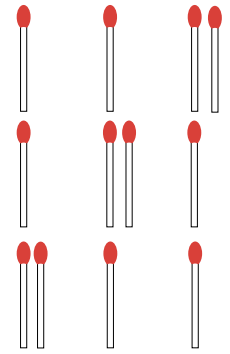
Zahlenfolge

Im Zickzack 1. die Folge der Primzahlen und 2. entgegengesetzt die Folge des Einmaleins mit der Zwei. Die fehlenden Zahlen heißen 10 und 13.

Ziffernfelder suchen

1	6	4	7	5	3	2
5	2	7	6	3	4	1
6	4	5	3	2	1	7
2	7	3	4	1	5	6
4	3	2	1	6	7	5
3	1	6	5	7	2	4
7	5	1	2	4	6	3

Streichholz-Rätsel



Bunter Würfel

Gelb-Blau;
Rot-Violett;
Grün-Rosa

Zahlenmix

$$333 - 177 = 156$$

$$+ \quad + \quad +$$

$$144 - 22 = 122$$

$$477 - 199 = 278$$

SEITE 19, 26 SUDOKU

Einfach	Mittel	Schwer																																																																																																																																																																																																																																																			
<table><tr><td>2</td><td>9</td><td>1</td><td>6</td><td>3</td><td>4</td><td>7</td><td>8</td><td>5</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>5</td><td>7</td><td>9</td><td>8</td><td>2</td><td>1</td><td>3</td></tr><tr><td>8</td><td>3</td><td>7</td><td>5</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>9</td></tr><tr><td>7</td><td>4</td><td>9</td><td>1</td><td>6</td><td>3</td><td>5</td><td>2</td><td>8</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8</td><td>9</td><td>2</td><td>7</td><td>3</td><td>4</td><td>6</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6</td><td>4</td><td>8</td><td>5</td><td>9</td><td>7</td><td>1</td></tr><tr><td>9</td><td>7</td><td>3</td><td>8</td><td>4</td><td>1</td><td>6</td><td>5</td><td>2</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>2</td><td>3</td><td>7</td><td>6</td><td>8</td><td>9</td><td>4</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>4</td><td>2</td><td>5</td><td>9</td><td>1</td><td>3</td><td>7</td></tr></table>	2	9	1	6	3	4	7	8	5	4	6	5	7	9	8	2	1	3	8	3	7	5	1	2	4	6	9	7	4	9	1	6	3	5	2	8	5	1	8	9	2	7	3	4	6	3	2	6	4	8	5	9	7	1	9	7	3	8	4	1	6	5	2	1	5	2	3	7	6	8	9	4	6	8	4	2	5	9	1	3	7	<table><tr><td>8</td><td>5</td><td>7</td><td>2</td><td>1</td><td>6</td><td>4</td><td>3</td><td>9</td></tr><tr><td>9</td><td>6</td><td>4</td><td>8</td><td>3</td><td>7</td><td>2</td><td>1</td><td>5</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>9</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8</td><td>6</td><td>2</td><td>3</td><td>9</td><td>4</td><td>7</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>9</td><td>5</td><td>7</td><td>8</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>2</td><td>4</td><td>9</td><td>1</td><td>5</td><td>8</td><td>6</td></tr><tr><td>7</td><td>9</td><td>5</td><td>1</td><td>8</td><td>4</td><td>3</td><td>6</td><td>2</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>6</td><td>3</td><td>5</td><td>2</td><td>7</td><td>9</td><td>1</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>7</td><td>6</td><td>9</td><td>8</td><td>5</td><td>4</td></tr></table>	8	5	7	2	1	6	4	3	9	9	6	4	8	3	7	2	1	5	1	2	3	9	4	5	6	7	8	5	1	8	6	2	3	9	4	7	6	4	9	5	7	8	1	2	3	3	7	2	4	9	1	5	8	6	7	9	5	1	8	4	3	6	2	4	8	6	3	5	2	7	9	1	2	3	1	7	6	9	8	5	4	<table><tr><td>3</td><td>2</td><td>5</td><td>7</td><td>4</td><td>1</td><td>9</td><td>8</td><td>6</td></tr><tr><td>9</td><td>8</td><td>7</td><td>2</td><td>5</td><td>6</td><td>1</td><td>4</td><td>3</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>6</td><td>9</td><td>8</td><td>3</td><td>5</td><td>2</td><td>7</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>2</td><td>5</td><td>1</td><td>9</td><td>4</td><td>7</td><td>8</td></tr><tr><td>1</td><td>7</td><td>8</td><td>6</td><td>3</td><td>4</td><td>2</td><td>5</td><td>9</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>9</td><td>8</td><td>7</td><td>2</td><td>3</td><td>6</td><td>1</td></tr><tr><td>7</td><td>6</td><td>1</td><td>3</td><td>2</td><td>5</td><td>8</td><td>9</td><td>4</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>6</td><td>8</td><td>7</td><td>3</td><td>5</td></tr><tr><td>8</td><td>5</td><td>3</td><td>4</td><td>9</td><td>7</td><td>6</td><td>1</td><td>2</td></tr></table>	3	2	5	7	4	1	9	8	6	9	8	7	2	5	6	1	4	3	4	1	6	9	8	3	5	2	7	6	3	2	5	1	9	4	7	8	1	7	8	6	3	4	2	5	9	5	4	9	8	7	2	3	6	1	7	6	1	3	2	5	8	9	4	2	9	4	1	6	8	7	3	5	8	5	3	4	9	7	6	1	2
2	9	1	6	3	4	7	8	5																																																																																																																																																																																																																																													
4	6	5	7	9	8	2	1	3																																																																																																																																																																																																																																													
8	3	7	5	1	2	4	6	9																																																																																																																																																																																																																																													
7	4	9	1	6	3	5	2	8																																																																																																																																																																																																																																													
5	1	8	9	2	7	3	4	6																																																																																																																																																																																																																																													
3	2	6	4	8	5	9	7	1																																																																																																																																																																																																																																													
9	7	3	8	4	1	6	5	2																																																																																																																																																																																																																																													
1	5	2	3	7	6	8	9	4																																																																																																																																																																																																																																													
6	8	4	2	5	9	1	3	7																																																																																																																																																																																																																																													
8	5	7	2	1	6	4	3	9																																																																																																																																																																																																																																													
9	6	4	8	3	7	2	1	5																																																																																																																																																																																																																																													
1	2	3	9	4	5	6	7	8																																																																																																																																																																																																																																													
5	1	8	6	2	3	9	4	7																																																																																																																																																																																																																																													
6	4	9	5	7	8	1	2	3																																																																																																																																																																																																																																													
3	7	2	4	9	1	5	8	6																																																																																																																																																																																																																																													
7	9	5	1	8	4	3	6	2																																																																																																																																																																																																																																													
4	8	6	3	5	2	7	9	1																																																																																																																																																																																																																																													
2	3	1	7	6	9	8	5	4																																																																																																																																																																																																																																													
3	2	5	7	4	1	9	8	6																																																																																																																																																																																																																																													
9	8	7	2	5	6	1	4	3																																																																																																																																																																																																																																													
4	1	6	9	8	3	5	2	7																																																																																																																																																																																																																																													
6	3	2	5	1	9	4	7	8																																																																																																																																																																																																																																													
1	7	8	6	3	4	2	5	9																																																																																																																																																																																																																																													
5	4	9	8	7	2	3	6	1																																																																																																																																																																																																																																													
7	6	1	3	2	5	8	9	4																																																																																																																																																																																																																																													
2	9	4	1	6	8	7	3	5																																																																																																																																																																																																																																													
8	5	3	4	9	7	6	1	2																																																																																																																																																																																																																																													
<table><tr><td>3</td><td>4</td><td>2</td><td>1</td><td>5</td><td>8</td><td>6</td><td>9</td><td>7</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>7</td><td>2</td><td>9</td><td>3</td><td>1</td><td>8</td><td>4</td></tr><tr><td>9</td><td>8</td><td>1</td><td>4</td><td>6</td><td>7</td><td>5</td><td>2</td><td>3</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>5</td><td>8</td><td>3</td><td>9</td><td>2</td><td>7</td><td>1</td></tr><tr><td>8</td><td>2</td><td>9</td><td>5</td><td>7</td><td>1</td><td>4</td><td>3</td><td>6</td></tr><tr><td>7</td><td>1</td><td>3</td><td>6</td><td>4</td><td>2</td><td>9</td><td>5</td><td>8</td></tr><tr><td>1</td><td>9</td><td>8</td><td>7</td><td>2</td><td>6</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>4</td><td>3</td><td>1</td><td>5</td><td>8</td><td>6</td><td>9</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>6</td><td>9</td><td>8</td><td>4</td><td>7</td><td>1</td><td>2</td></tr></table>	3	4	2	1	5	8	6	9	7	6	5	7	2	9	3	1	8	4	9	8	1	4	6	7	5	2	3	4	6	5	8	3	9	2	7	1	8	2	9	5	7	1	4	3	6	7	1	3	6	4	2	9	5	8	1	9	8	7	2	6	3	4	5	2	7	4	3	1	5	8	6	9	5	3	6	9	8	4	7	1	2	<table><tr><td>7</td><td>2</td><td>5</td><td>4</td><td>8</td><td>6</td><td>9</td><td>3</td><td>1</td></tr><tr><td>9</td><td>1</td><td>8</td><td>3</td><td>7</td><td>5</td><td>6</td><td>2</td><td>4</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>4</td><td>1</td><td>2</td><td>9</td><td>8</td><td>7</td><td>5</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>8</td><td>3</td><td>6</td><td>9</td></tr><tr><td>8</td><td>4</td><td>3</td><td>6</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>1</td><td>2</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>2</td><td>5</td><td>1</td><td>3</td><td>7</td><td>4</td><td>8</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>7</td><td>8</td><td>5</td><td>4</td><td>2</td><td>9</td><td>6</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>9</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>8</td><td>7</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>9</td><td>7</td><td>6</td><td>1</td><td>4</td><td>5</td><td>3</td></tr></table>	7	2	5	4	8	6	9	3	1	9	1	8	3	7	5	6	2	4	3	6	4	1	2	9	8	7	5	5	7	1	2	4	8	3	6	9	8	4	3	6	9	7	5	1	2	6	9	2	5	1	3	7	4	8	1	3	7	8	5	4	2	9	6	4	5	6	9	3	2	1	8	7	2	8	9	7	6	1	4	5	3	<table><tr><td>5</td><td>8</td><td>7</td><td>6</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>9</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>2</td><td>5</td><td>3</td><td>9</td><td>7</td><td>1</td><td>8</td></tr><tr><td>1</td><td>9</td><td>3</td><td>8</td><td>7</td><td>4</td><td>6</td><td>5</td><td>2</td></tr><tr><td>8</td><td>1</td><td>4</td><td>9</td><td>6</td><td>3</td><td>5</td><td>2</td><td>7</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>9</td><td>1</td><td>8</td><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>6</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>6</td><td>2</td><td>4</td><td>7</td><td>9</td><td>8</td><td>1</td></tr><tr><td>9</td><td>2</td><td>1</td><td>3</td><td>5</td><td>6</td><td>8</td><td>7</td><td>4</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>5</td><td>7</td><td>2</td><td>8</td><td>1</td><td>9</td><td>3</td></tr><tr><td>7</td><td>3</td><td>8</td><td>4</td><td>9</td><td>1</td><td>2</td><td>6</td><td>5</td></tr></table>	5	8	7	6	1	2	3	4	9	6	4	2	5	3	9	7	1	8	1	9	3	8	7	4	6	5	2	8	1	4	9	6	3	5	2	7	2	7	9	1	8	5	4	3	6	3	5	6	2	4	7	9	8	1	9	2	1	3	5	6	8	7	4	4	6	5	7	2	8	1	9	3	7	3	8	4	9	1	2	6	5
3	4	2	1	5	8	6	9	7																																																																																																																																																																																																																																													
6	5	7	2	9	3	1	8	4																																																																																																																																																																																																																																													
9	8	1	4	6	7	5	2	3																																																																																																																																																																																																																																													
4	6	5	8	3	9	2	7	1																																																																																																																																																																																																																																													
8	2	9	5	7	1	4	3	6																																																																																																																																																																																																																																													
7	1	3	6	4	2	9	5	8																																																																																																																																																																																																																																													
1	9	8	7	2	6	3	4	5																																																																																																																																																																																																																																													
2	7	4	3	1	5	8	6	9																																																																																																																																																																																																																																													
5	3	6	9	8	4	7	1	2																																																																																																																																																																																																																																													
7	2	5	4	8	6	9	3	1																																																																																																																																																																																																																																													
9	1	8	3	7	5	6	2	4																																																																																																																																																																																																																																													
3	6	4	1	2	9	8	7	5																																																																																																																																																																																																																																													
5	7	1	2	4	8	3	6	9																																																																																																																																																																																																																																													
8	4	3	6	9	7	5	1	2																																																																																																																																																																																																																																													
6	9	2	5	1	3	7	4	8																																																																																																																																																																																																																																													
1	3	7	8	5	4	2	9	6																																																																																																																																																																																																																																													
4	5	6	9	3	2	1	8	7																																																																																																																																																																																																																																													
2	8	9	7	6	1	4	5	3																																																																																																																																																																																																																																													
5	8	7	6	1	2	3	4	9																																																																																																																																																																																																																																													
6	4	2	5	3	9	7	1	8																																																																																																																																																																																																																																													
1	9	3	8	7	4	6	5	2																																																																																																																																																																																																																																													
8	1	4	9	6	3	5	2	7																																																																																																																																																																																																																																													
2	7	9	1	8	5	4	3	6																																																																																																																																																																																																																																													
3	5	6	2	4	7	9	8	1																																																																																																																																																																																																																																													
9	2	1	3	5	6	8	7	4																																																																																																																																																																																																																																													
4	6	5	7	2	8	1	9	3																																																																																																																																																																																																																																													
7	3	8	4	9	1	2	6	5																																																																																																																																																																																																																																													
<table><tr><td>4</td><td>6</td><td>1</td><td>9</td><td>2</td><td>7</td><td>5</td><td>8</td><td>3</td></tr><tr><td>8</td><td>3</td><td>7</td><td>4</td><td>5</td><td>1</td><td>6</td><td>2</td><td>9</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>2</td><td>6</td><td>3</td><td>8</td><td>7</td><td>4</td><td>1</td></tr><tr><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>2</td><td>1</td><td>6</td><td>4</td><td>3</td><td>5</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>3</td><td>8</td><td>7</td><td>5</td><td>9</td><td>1</td><td>2</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5</td><td>3</td><td>9</td><td>4</td><td>8</td><td>6</td><td>7</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>6</td><td>1</td><td>8</td><td>9</td><td>2</td><td>5</td><td>4</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>8</td><td>7</td><td>4</td><td>2</td><td>3</td><td>9</td><td>6</td></tr><tr><td>9</td><td>2</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>3</td><td>1</td><td>7</td><td>8</td></tr></table>	4	6	1	9	2	7	5	8	3	8	3	7	4	5	1	6	2	9	5	9	2	6	3	8	7	4	1	7	8	9	2	1	6	4	3	5	6	4	3	8	7	5	9	1	2	2	1	5	3	9	4	8	6	7	3	7	6	1	8	9	2	5	4	1	5	8	7	4	2	3	9	6	9	2	4	5	6	3	1	7	8	<table><tr><td>3</td><td>1</td><td>5</td><td>8</td><td>4</td><td>9</td><td>7</td><td>2</td><td>6</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>7</td><td>6</td><td>2</td><td>1</td><td>5</td><td>3</td><td>8</td></tr><tr><td>8</td><td>6</td><td>2</td><td>5</td><td>7</td><td>3</td><td>4</td><td>1</td><td>9</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>6</td><td>2</td><td>8</td><td>7</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8</td><td>7</td><td>9</td><td>5</td><td>3</td><td>4</td><td>1</td></tr><tr><td>1</td><td>7</td><td>4</td><td>2</td><td>3</td><td>8</td><td>6</td><td>9</td><td>5</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>6</td><td>9</td><td>8</td><td>4</td><td>1</td><td>7</td><td>3</td></tr><tr><td>7</td><td>8</td><td>3</td><td>1</td><td>5</td><td>2</td><td>9</td><td>6</td><td>4</td></tr><tr><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>3</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>5</td><td>2</td></tr></table>	3	1	5	8	4	9	7	2	6	4	9	7	6	2	1	5	3	8	8	6	2	5	7	3	4	1	9	5	3	9	4	1	6	2	8	7	6	2	8	7	9	5	3	4	1	1	7	4	2	3	8	6	9	5	2	5	6	9	8	4	1	7	3	7	8	3	1	5	2	9	6	4	9	4	1	3	6	7	8	5	2	<table><tr><td>5</td><td>2</td><td>1</td><td>7</td><td>4</td><td>9</td><td>8</td><td>3</td><td>6</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>4</td><td>5</td><td>8</td><td>3</td><td>9</td><td>2</td><td>1</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>9</td><td>6</td><td>2</td><td>1</td><td>7</td><td>5</td><td>4</td></tr><tr><td>7</td><td>1</td><td>6</td><td>2</td><td>9</td><td>5</td><td>4</td><td>8</td><td>3</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>2</td><td>8</td><td>3</td><td>7</td><td>1</td><td>6</td><td>5</td></tr><tr><td>8</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>6</td><td>4</td><td>2</td><td>7</td><td>9</td></tr><tr><td>9</td><td>4</td><td>8</td><td>3</td><td>7</td><td>6</td><td>5</td><td>1</td><td>2</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5</td><td>4</td><td>1</td><td>8</td><td>6</td><td>9</td><td>7</td></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>7</td><td>9</td><td>5</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>8</td></tr></table>	5	2	1	7	4	9	8	3	6	6	7	4	5	8	3	9	2	1	3	8	9	6	2	1	7	5	4	7	1	6	2	9	5	4	8	3	4	9	2	8	3	7	1	6	5	8	5	3	1	6	4	2	7	9	9	4	8	3	7	6	5	1	2	2	3	5	4	1	8	6	9	7	1	6	7	9	5	2	3	4	8
4	6	1	9	2	7	5	8	3																																																																																																																																																																																																																																													
8	3	7	4	5	1	6	2	9																																																																																																																																																																																																																																													
5	9	2	6	3	8	7	4	1																																																																																																																																																																																																																																													
7	8	9	2	1	6	4	3	5																																																																																																																																																																																																																																													
6	4	3	8	7	5	9	1	2																																																																																																																																																																																																																																													
2	1	5	3	9	4	8	6	7																																																																																																																																																																																																																																													
3	7	6	1	8	9	2	5	4																																																																																																																																																																																																																																													
1	5	8	7	4	2	3	9	6																																																																																																																																																																																																																																													
9	2	4	5	6	3	1	7	8																																																																																																																																																																																																																																													
3	1	5	8	4	9	7	2	6																																																																																																																																																																																																																																													
4	9	7	6	2	1	5	3	8																																																																																																																																																																																																																																													
8	6	2	5	7	3	4	1	9																																																																																																																																																																																																																																													
5	3	9	4	1	6	2	8	7																																																																																																																																																																																																																																													
6	2	8	7	9	5	3	4	1																																																																																																																																																																																																																																													
1	7	4	2	3	8	6	9	5																																																																																																																																																																																																																																													
2	5	6	9	8	4	1	7	3																																																																																																																																																																																																																																													
7	8	3	1	5	2	9	6	4																																																																																																																																																																																																																																													
9	4	1	3	6	7	8	5	2																																																																																																																																																																																																																																													
5	2	1	7	4	9	8	3	6																																																																																																																																																																																																																																													
6	7	4	5	8	3	9	2	1																																																																																																																																																																																																																																													
3	8	9	6	2	1	7	5	4																																																																																																																																																																																																																																													
7	1	6	2	9	5	4	8	3																																																																																																																																																																																																																																													
4	9	2	8	3	7	1	6	5																																																																																																																																																																																																																																													
8	5	3	1	6	4	2	7	9																																																																																																																																																																																																																																													
9	4	8	3	7	6	5	1	2																																																																																																																																																																																																																																													
2	3	5	4	1	8	6	9	7																																																																																																																																																																																																																																													
1	6	7	9	5	2	3	4	8																																																																																																																																																																																																																																													
<table><tr><td>8</td><td>1</td><td>9</td><td>5</td><td>2</td><td>7</td><td>4</td><td>3</td><td>6</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>2</td><td>6</td><td>9</td><td>4</td><td>8</td><td>7</td><td>1</td></tr><tr><td>7</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>1</td><td>3</td><td>5</td><td>2</td><td>9</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>9</td><td>8</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td>1</td><td>8</td><td>4</td><td>3</td><td>7</td><td>5</td><td>6</td><td>9</td><td>2</td></tr><tr><td>9</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>4</td><td>6</td><td>7</td><td>5</td><td>8</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>8</td><td>4</td><td>3</td><td>9</td><td>1</td><td>6</td><td>5</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>5</td><td>2</td><td>6</td><td>1</td><td>9</td><td>8</td><td>7</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>1</td><td>7</td><td>5</td><td>8</td><td>2</td><td>4</td><td>3</td></tr></table>	8	1	9	5	2	7	4	3	6	3	5	2	6	9	4	8	7	1	7	4	6	8	1	3	5	2	9	5	6	7	9	8	2	3	1	4	1	8	4	3	7	5	6	9	2	9	2	3	1	4	6	7	5	8	2	7	8	4	3	9	1	6	5	4	3	5	2	6	1	9	8	7	6	9	1	7	5	8	2	4	3	<table><tr><td>3</td><td>6</td><td>2</td><td>5</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>7</td><td>8</td></tr><tr><td>7</td><td>4</td><td>8</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>9</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>9</td><td>7</td><td>8</td><td>6</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td></tr><tr><td>8</td><td>9</td><td>6</td><td>2</td><td>3</td><td>7</td><td>5</td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>9</td><td>8</td><td>6</td><td>7</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>4</td><td>6</td><td>1</td><td>8</td><td>2</td><td>9</td><td>3</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>1</td><td>8</td><td>7</td><td>5</td><td>6</td><td>2</td><td>9</td></tr><tr><td>9</td><td>8</td><td>5</td><td>3</td><td>6</td><td>2</td><td>7</td><td>4</td><td>1</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>3</td><td>8</td><td>5</td></tr></table>	3	6	2	5	9	4	1	7	8	7	4	8	1	2	3	9	5	6	1	5	9	7	8	6	4	3	2	8	9	6	2	3	7	5	1	4	2	1	3	4	5	9	8	6	7	5	7	4	6	1	8	2	9	3	4	3	1	8	7	5	6	2	9	9	8	5	3	6	2	7	4	1	6	2	7	9	4	1	3	8	5	<table><tr><td>3</td><td>2</td><td>9</td><td>8</td><td>1</td><td>7</td><td>6</td><td>5</td><td>4</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>1</td><td>5</td><td>2</td><td>9</td><td>7</td><td>3</td><td>8</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>8</td><td>3</td><td>6</td><td>4</td><td>1</td><td>9</td><td>2</td></tr><tr><td>7</td><td>8</td><td>6</td><td>2</td><td>5</td><td>1</td><td>9</td><td>4</td><td>3</td></tr><tr><td>9</td><td>5</td><td>3</td><td>4</td><td>7</td><td>8</td><td>2</td><td>1</td><td>6</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>2</td><td>9</td><td>3</td><td>6</td><td>5</td><td>8</td><td>7</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>4</td><td>7</td><td>9</td><td>5</td><td>8</td><td>2</td><td>1</td></tr><tr><td>8</td><td>9</td><td>7</td><td>1</td><td>4</td><td>2</td><td>3</td><td>6</td><td>5</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5</td><td>6</td><td>8</td><td>3</td><td>4</td><td>7</td><td>9</td></tr></table>	3	2	9	8	1	7	6	5	4	4	6	1	5	2	9	7	3	8	5	7	8	3	6	4	1	9	2	7	8	6	2	5	1	9	4	3	9	5	3	4	7	8	2	1	6	1	4	2	9	3	6	5	8	7	6	3	4	7	9	5	8	2	1	8	9	7	1	4	2	3	6	5	2	1	5	6	8	3	4	7	9
8	1	9	5	2	7	4	3	6																																																																																																																																																																																																																																													
3	5	2	6	9	4	8	7	1																																																																																																																																																																																																																																													
7	4	6	8	1	3	5	2	9																																																																																																																																																																																																																																													
5	6	7	9	8	2	3	1	4																																																																																																																																																																																																																																													
1	8	4	3	7	5	6	9	2																																																																																																																																																																																																																																													
9	2	3	1	4	6	7	5	8																																																																																																																																																																																																																																													
2	7	8	4	3	9	1	6	5																																																																																																																																																																																																																																													
4	3	5	2	6	1	9	8	7																																																																																																																																																																																																																																													
6	9	1	7	5	8	2	4	3																																																																																																																																																																																																																																													
3	6	2	5	9	4	1	7	8																																																																																																																																																																																																																																													
7	4	8	1	2	3	9	5	6																																																																																																																																																																																																																																													
1	5	9	7	8	6	4	3	2																																																																																																																																																																																																																																													
8	9	6	2	3	7	5	1	4																																																																																																																																																																																																																																													
2	1	3	4	5	9	8	6	7																																																																																																																																																																																																																																													
5	7	4	6	1	8	2	9	3																																																																																																																																																																																																																																													
4	3	1	8	7	5	6	2	9																																																																																																																																																																																																																																													
9	8	5	3	6	2	7	4	1																																																																																																																																																																																																																																													
6	2	7	9	4	1	3	8	5																																																																																																																																																																																																																																													
3	2	9	8	1	7	6	5	4																																																																																																																																																																																																																																													
4	6	1	5	2	9	7	3	8																																																																																																																																																																																																																																													
5	7	8	3	6	4	1	9	2																																																																																																																																																																																																																																													
7	8	6	2	5	1	9	4	3																																																																																																																																																																																																																																													
9	5	3	4	7	8	2	1	6																																																																																																																																																																																																																																													
1	4	2	9	3	6	5	8	7																																																																																																																																																																																																																																													
6	3	4	7	9	5	8	2	1																																																																																																																																																																																																																																													
8	9	7	1	4	2	3	6	5																																																																																																																																																																																																																																													
2	1	5	6	8	3	4	7	9																																																																																																																																																																																																																																													
<table><tr><td>4</td><td>3</td><td>5</td><td>2</td><td>7</td><td>6</td><td>9</td><td>1</td><td>8</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2</td><td>8</td><td>3</td><td>9</td><td>7</td><td>4</td><td>5</td></tr><tr><td>8</td><td>7</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>5</td><td>3</td><td>6</td><td>2</td></tr><tr><td>7</td><td>5</td><td>4</td><td>6</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>8</td><td>9</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>1</td><td>5</td><td>8</td><td>7</td><td>6</td><td>3</td><td>4</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>8</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>5</td><td>2</td><td>7</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7</td><td>3</td><td>9</td><td>4</td><td>8</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>9</td><td>8</td><td>6</td><td>1</td><td>5</td><td>2</td><td>4</td><td>7</td><td>3</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>7</td><td>6</td><td>8</td><td>2</td><td>9</td><td>1</td></tr></table>	4	3	5	2	7	6	9	1	8	6	1	2	8	3	9	7	4	5	8	7	9	4	1	5	3	6	2	7	5	4	6	2	3	1	8	9	2	9	1	5	8	7	6	3	4	3	6	8	9	4	1	5	2	7	1	2	7	3	9	4	8	5	6	9	8	6	1	5	2	4	7	3	5	4	3	7	6	8	2	9	1	<table><tr><td>9</td><td>3</td><td>5</td><td>1</td><td>6</td><td>4</td><td>2</td><td>8</td><td>7</td></tr><tr><td>1</td><td>8</td><td>7</td><td>2</td><td>9</td><td>5</td><td>3</td><td>4</td><td>6</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4</td><td>8</td><td>7</td><td>3</td><td>1</td><td>5</td><td>9</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>9</td><td>3</td><td>4</td><td>8</td><td>6</td><td>1</td><td>5</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>8</td><td>7</td><td>1</td><td>2</td><td>9</td><td>3</td><td>4</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>1</td><td>6</td><td>5</td><td>9</td><td>7</td><td>2</td><td>8</td></tr><tr><td>8</td><td>9</td><td>3</td><td>4</td><td>2</td><td>7</td><td>5</td><td>6</td><td>1</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>9</td><td>3</td><td>1</td><td>8</td><td>7</td><td>2</td></tr><tr><td>7</td><td>1</td><td>2</td><td>5</td><td>8</td><td>6</td><td>4</td><td>9</td><td>3</td></tr></table>	9	3	5	1	6	4	2	8	7	1	8	7	2	9	5	3	4	6	6	2	4	8	7	3	1	5	9	2	7	9	3	4	8	6	1	5	5	6	8	7	1	2	9	3	4	3	4	1	6	5	9	7	2	8	8	9	3	4	2	7	5	6	1	4	5	6	9	3	1	8	7	2	7	1	2	5	8	6	4	9	3	<table><tr><td>7</td><td>1</td><td>2</td><td>8</td><td>3</td><td>9</td><td>5</td><td>6</td><td>4</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>6</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>3</td><td>7</td><td>8</td></tr><tr><td>8</td><td>3</td><td>4</td><td>6</td><td>7</td><td>5</td><td>9</td><td>1</td><td>2</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>9</td><td>5</td><td>6</td><td>2</td><td>7</td><td>4</td><td>1</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>7</td><td>3</td><td>4</td><td>1</td><td>8</td><td>9</td><td>6</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>1</td><td>7</td><td>9</td><td>8</td><td>2</td><td>5</td><td>3</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>7</td><td>6</td><td>8</td><td>9</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>2</td><td>5</td></tr><tr><td>9</td><td>4</td><td>5</td><td>2</td><td>8</td><td>6</td><td>1</td><td>3</td><td>7</td></tr></table>	7	1	2	8	3	9	5	6	4	5	9	6	1	2	4	3	7	8	8	3	4	6	7	5	9	1	2	3	8	9	5	6	2	7	4	1	2	5	7	3	4	1	8	9	6	4	6	1	7	9	8	2	5	3	1	2	3	4	5	7	6	8	9	6	7	8	9	1	3	4	2	5	9	4	5	2	8	6	1	3	7
4	3	5	2	7	6	9	1	8																																																																																																																																																																																																																																													
6	1	2	8	3	9	7	4	5																																																																																																																																																																																																																																													
8	7	9	4	1	5	3	6	2																																																																																																																																																																																																																																													
7	5	4	6	2	3	1	8	9																																																																																																																																																																																																																																													
2	9	1	5	8	7	6	3	4																																																																																																																																																																																																																																													
3	6	8	9	4	1	5	2	7																																																																																																																																																																																																																																													
1	2	7	3	9	4	8	5	6																																																																																																																																																																																																																																													
9	8	6	1	5	2	4	7	3																																																																																																																																																																																																																																													
5	4	3	7	6	8	2	9	1																																																																																																																																																																																																																																													
9	3	5	1	6	4	2	8	7																																																																																																																																																																																																																																													
1	8	7	2	9	5	3	4	6																																																																																																																																																																																																																																													
6	2	4	8	7	3	1	5	9																																																																																																																																																																																																																																													
2	7	9	3	4	8	6	1	5																																																																																																																																																																																																																																													
5	6	8	7	1	2	9	3	4																																																																																																																																																																																																																																													
3	4	1	6	5	9	7	2	8																																																																																																																																																																																																																																													
8	9	3	4	2	7	5	6	1																																																																																																																																																																																																																																													
4	5	6	9	3	1	8	7	2																																																																																																																																																																																																																																													
7	1	2	5	8	6	4	9	3																																																																																																																																																																																																																																													
7	1	2	8	3	9	5	6	4																																																																																																																																																																																																																																													
5	9	6	1	2	4	3	7	8																																																																																																																																																																																																																																													
8	3	4	6	7	5	9	1	2																																																																																																																																																																																																																																													
3	8	9	5	6	2	7	4	1																																																																																																																																																																																																																																													
2	5	7	3	4	1	8	9	6																																																																																																																																																																																																																																													
4	6	1	7	9	8	2	5	3																																																																																																																																																																																																																																													
1	2	3	4	5	7	6	8	9																																																																																																																																																																																																																																													
6	7	8	9	1	3	4	2	5																																																																																																																																																																																																																																													
9	4	5	2	8	6	1	3	7																																																																																																																																																																																																																																													
<table><tr><td>9</td><td>6</td><td>3</td><td>5</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>8</td><td>7</td></tr><tr><td>8</td><td>5</td><td>1</td><td>4</td><td>7</td><td>3</td><td>6</td><td>2</td><td>9</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7</td><td>6</td><td>9</td><td>8</td><td>1</td><td>3</td><td>5</td></tr><tr><td>1</td><td>7</td><td>9</td><td>2</td><td>6</td><td>4</td><td>3</td><td>5</td><td>8</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5</td><td>1</td><td>8</td><td>9</td><td>7</td><td>4</td><td>6</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>6</td><td>7</td><td>3</td><td>5</td><td>2</td><td>9</td><td>1</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>8</td><td>3</td><td>2</td><td>7</td><td>5</td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2</td><td>9</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>7</td><td>3</td></tr><tr><td>7</td><td>3</td><td>4</td><td>8</td><td>5</td><td>1</td><td>9</td><td>6</td><td>2</td></tr></table>	9	6	3	5	1	2	4	8	7	8	5	1	4	7	3	6	2	9	2	4	7	6	9	8	1	3	5	1	7	9	2	6	4	3	5	8	3	2	5	1	8	9	7	4	6	4	8	6	7	3	5	2	9	1	6	9	8	3	2	7	5	1	4	5	1	2	9	4	6	8	7	3	7	3	4	8	5	1	9	6	2	<table><tr><td>1</td><td>2</td><td>7</td><td>3</td><td>5</td><td>6</td><td>9</td><td>8</td><td>4</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9</td><td>2</td><td>8</td><td>4</td><td>7</td><td>1</td><td>6</td></tr><tr><td>8</td><td>6</td><td>4</td><td>1</td><td>9</td><td>7</td><td>2</td><td>5</td><td>3</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>1</td><td>3</td><td>8</td></tr><tr><td>7</td><td>1</td><td>8</td><td>4</td><td>2</td><td>3</td><td>6</td><td>9</td><td>5</td></tr><tr><td>9</td><td>3</td><td>5</td><td>6</td><td>1</td><td>8</td><td>4</td><td>7</td><td>2</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>2</td><td>7</td><td>6</td><td>9</td><td>3</td><td>4</td><td>1</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>1</td><td>5</td><td>3</td><td>2</td><td>8</td><td>6</td><td>9</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>3</td><td>8</td><td>4</td><td>1</td><td>5</td><td>2</td><td>7</td></tr></table>	1	2	7	3	5	6	9	8	4	3	5	9	2	8	4	7	1	6	8	6	4	1	9	7	2	5	3	2	4	6	9	7	5	1	3	8	7	1	8	4	2	3	6	9	5	9	3	5	6	1	8	4	7	2	5	8	2	7	6	9	3	4	1	4	7	1	5	3	2	8	6	9	6	9	3	8	4	1	5	2	7	<table><tr><td>2</td><td>1</td><td>9</td><td>8</td><td>7</td><td>4</td><td>6</td><td>5</td><td>3</td></tr><tr><td>8</td><td>6</td><td>3</td><td>1</td><td>9</td><td>5</td><td>7</td><td>2</td><td>4</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>7</td><td>2</td><td>6</td><td>3</td><td>8</td><td>9</td><td>1</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6</td><td>9</td><td>8</td><td>7</td><td>4</td><td>1</td><td>5</td></tr><tr><td>1</td><td>8</td><td>4</td><td>6</td><td>5</td><td>2</td><td>9</td><td>3</td><td>7</td></tr><tr><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>6</td><td>8</td></tr><tr><td>7</td><td>4</td><td>2</td><td>5</td><td>1</td><td>9</td><td>3</td><td>8</td><td>6</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8</td><td>7</td><td>2</td><td>6</td><td>1</td><td>4</td><td>9</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>8</td><td>5</td><td>7</td><td>2</td></tr></table>	2	1	9	8	7	4	6	5	3	8	6	3	1	9	5	7	2	4	4	5	7	2	6	3	8	9	1	3	2	6	9	8	7	4	1	5	1	8	4	6	5	2	9	3	7	9	7	5	4	3	1	2	6	8	7	4	2	5	1	9	3	8	6	5	3	8	7	2	6	1	4	9	6	9	1	3	4	8	5	7	2
9	6	3	5	1	2	4	8	7																																																																																																																																																																																																																																													
8	5	1	4	7	3	6	2	9																																																																																																																																																																																																																																													
2	4	7	6	9	8	1	3	5																																																																																																																																																																																																																																													
1	7	9	2	6	4	3	5	8																																																																																																																																																																																																																																													
3	2	5	1	8	9	7	4	6																																																																																																																																																																																																																																													
4	8	6	7	3	5	2	9	1																																																																																																																																																																																																																																													
6	9	8	3	2	7	5	1	4																																																																																																																																																																																																																																													
5	1	2	9	4	6	8	7	3																																																																																																																																																																																																																																													
7	3	4	8	5	1	9	6	2																																																																																																																																																																																																																																													
1	2	7	3	5	6	9	8	4																																																																																																																																																																																																																																													
3	5	9	2	8	4	7	1	6																																																																																																																																																																																																																																													
8	6	4	1	9	7	2	5	3																																																																																																																																																																																																																																													
2	4	6	9	7	5	1	3	8																																																																																																																																																																																																																																													
7	1	8	4	2	3	6	9	5																																																																																																																																																																																																																																													
9	3	5	6	1	8	4	7	2																																																																																																																																																																																																																																													
5	8	2	7	6	9	3	4	1																																																																																																																																																																																																																																													
4	7	1	5	3	2	8	6	9																																																																																																																																																																																																																																													
6	9	3	8	4	1	5	2	7																																																																																																																																																																																																																																													
2	1	9	8	7	4	6	5	3																																																																																																																																																																																																																																													
8	6	3	1	9	5	7	2	4																																																																																																																																																																																																																																													
4	5	7	2	6	3	8	9	1																																																																																																																																																																																																																																													
3	2	6	9	8	7	4	1	5																																																																																																																																																																																																																																													
1	8	4	6	5	2	9	3	7																																																																																																																																																																																																																																													
9	7	5	4	3	1	2	6	8																																																																																																																																																																																																																																													
7	4	2	5	1	9	3	8	6																																																																																																																																																																																																																																													
5	3	8	7	2	6	1	4	9																																																																																																																																																																																																																																													
6	9	1	3	4	8	5	7	2																																																																																																																																																																																																																																													

SEITE 14, 32 SCHWEDENRÄTSEL

■	■	■	■	A	■	■	■	I	■	■	■	■	V	■	■	■	■	■	E	■	■	■	S	■	C	■	■	■	B	■	■	I	■	M	■	F	■		
■	B	■	L	■	A	■	T	■	T	■	G	■	O	■	I	■	■	■	■	D	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	B	■	■	■	■	■	■	■	■
■	E	■	R	■	R	■	O	■	R	■	O	■	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	T	■	T	■	T	■	A	■	N	■	N	■	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	B	■	O	■	I	■	L	■	E	■	R	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	K	■	■	■	■	■	B	■	O	■	G	■	E	■	N	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	B	■	E	■	A	■	T	■	M	■	E	■	N	■	T	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	B	■	E	■	L	■	L	■	A	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	V	■	■	■	■	■	A	■	N	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	R	■	A	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	N	■	■	■	■	■	A	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	D	■	■	■	■	■	A	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	D	■	■	■	■	■	A	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■	■	G	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	F	■	■	■	■	■	O	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	H	■	■	■	■	■	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	S	■	■	■	■	■	T	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	T	■	■	■	■	■	H	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	T	■	■	■	■	■	H	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	M	■	■	■	■	■	A	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	A	■	■	■	■	■	L	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	P	■	■	■	■	■	H	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	L	■	■	■	■	■	N	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■



*Wir wünschen
allen Leserinnen
und Lesern
frohe Weihnachten!*



Bargeld-Lieferservice

- ☒ schnell
- ☒ sicher
- ☒ bequem

Bequem ist einfach.



sparkasse-aachen.de/lieferservice

Wenn der Finanzpartner Bargeld direkt zu Ihnen nach Hause bringt. Mit dem Bargeld-Lieferservice.

Einfach anrufen: 0241/444 2020

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse Aachen**

Der größte Wohnboulevard Europas!
 > 50 Fachgeschäfte und Einrichtungshäuser auf 120.000 qm

DIE NEUESTEN DESIGNTRENDS / GRATIS PARKEN / GUT ZU ERREICHEN
 NUR 10 MINUTEN VON AACHEN AUS

Täglich geöffnet, auch an Sonn- und Feiertagen!

WIR HABEN GEBURTSTAG

UND DAS FEIERN WIR!
 Bis einschl. 6. Nov. 2016

25
W
 JUBILÄUMS
 AKTIONEN

Alle Jubiläumsaktionen unter:
woonboulevardheerlen.nl/jubileum

25
W
 woon
 boulevard
 heerlen
 inspiriert

  
woonboulevardheerlen.de

Über Geschmack lässt sich streiten!
Über unsere Qualität nicht!

Seit 1996 in Aachen am Rotter Bruch

Eurocell Teppich-Service

Für den **Werterhalt** Ihres kostbaren Teppichs
Im Einklang mit der Natur

UNSERE LEISTUNGEN
 Qualitäts-Handwäsche
 Teppichreparatur
 Fachberatung
 Gutachten



Wir waschen und pflegen Ihren Teppich richtig:
 Nach persischer Tradition unter fließendem Wasser
 Auf rein pflanzlicher Basis
 Schmutzabweisend durch Rückfettung
 Ihre **Ersparnis** durch unsere **Qualität**

Mehr Info:  eurocell.de

Rotter Bruch 30
 52068 Aachen

Öffnungszeiten: **durchgehend**
 Mo-Fr 8:30 bis 17:00 Uhr
 Mit eigenen Parkplätzen
 vor dem Haus

0241- 50 30 01